Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1909

149 (31.3.1909) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Kirchl und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od Telegr.-Adr. lautet nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse" Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht Mk. 2.52.

8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur Albert Herzog (beurlaubt). Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil U. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 149. — Karlsruhe, Mittwoch den 31. März 1909. — Telephon-Nr. 86. — 25. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 12 Seiten.

Gerade oder krumme Politik.

= **Köln**, 30. März. (Tel.) In einem langen **„Gerade oder krumme Politik"** betitelten Leitartikel der „Köln. Ztg.", in welchem die gestrige **(Montag-)Rede des Fürsten Bülow** besprochen wird, wird u. a. ausgeführt, **Deutschland** sei wider Erwarten vor die **Probe gestellt** worden, **zu zeigen, was die vergilbten Dreibundverträge wert wären** und ob die alte **mitteleuropäische Mächtegruppierung** noch ihre **Schuldigkeit** tue. Vor diesem **Aeußersten** seien wir und die anderen, **dank** dem selbstbewußten und doch **maßvollen Auftreten** unserer österreichischen Verbündeten, dank aber auch der Erkenntnis der Mächte, vor allem **Rußlands, bewahrt geblieben.**

Der Artikel erwähnt dann die bereits mitgeteilten **Auslassungen des „Temps"**. Er bemerkt hierzu: Eine **Diplomatie** aber, meint der „Temps", die **nicht entschlossen** sei, schließlich den **Degen in die Wage zu werfen**, sei **nicht viel wert.** Das ist **richtig.** Nichts ist aber eine Diplomatie, die ihre **Machtmittel unrichtig einsetzt** und den Degen zieht, ehe seine Scharten ausgewetzt sind. Wenn wir nicht irren, waren es gerade die **französischen Bundesbrüder,** die in einem früheren Stadium der **orientalischen Verwickelungen** die russischen Freunde auf diese **Gefahr** hinwiesen. Sie hatten dazu vielleicht das Recht. Aber wenn sie jetzt darüber **grollen,** daß **Rußland** diesen **Rat befolgt** hat, so legt das den **Verdacht verzweifelt nahe,** daß **sie es waren,** die jene **krumme Politik verfolgten,** die, wie Fürst Bülow sich gestern ausdrückten, **vom Schaden anderer leben möchten.**

Der Artikel bezeugt des weiteren **Rußland,** daß es in seinem Interesse dem **gesunden Menschenverstande** und der **ruhigen Ueberlegung die Ehre gegeben** habe und weist dann auf die **Verantwortlichkeit** der Regierungen wie der Völker hin, die ihnen das **Gewissen** schärfe und sie gegen politische Störungen so empfindlich mache. Diese Verantwortung aber werde **nachgehalten** durch das **Bewußtsein,** daß es sich bei den modernen Kriegen **um Sein oder Nichtsein** handle. Mag daher **England** Dreadnoughts und Invicibles bauen, soviel es will, das wird bei uns und den anderen den **Chauvinismus und die Kriegslust** wohltätig dämpfen. Wenn wir uns dadurch nicht zu einem Wettrüsten verleiten lassen, sondern in **unseren Rüstungen zur See** nicht über das hinausgehen, was zur **Abwehr eines fremden Angriffs** nötig ist, so genügt das auch, jenseits des Kanals die Kriegslust abzuschwächen. Die **Politik des geraden Weges,** die wir im **Orient** beachtet haben, hat **England** gegenüber in der viel umstrittenen **Rüstungsfrage** ihre Folgen gehabt. Rücksichtsvoller als in den jüngsten Verhandlungen des englischen Parlaments ist bei allen **sachlichen Meinungsverschiedenheiten** das Deutsche Reich auch zu seinen besten Zeiten nicht behandelt worden. Der Artikel kommt denn auf die **Rede** des Staatssekretärs **Grey** im englischen Unterhause zu sprechen und erwähnt dessen Ausspruch, daß Deutschland aus demselben Grunde für die Ueberlegenheit seines Landheeres sorgen müsse wie England für seine Rüstungen zur See.

„Man wird," so sagt der Artikel, **„in Deutschland allgemein der Ansicht** sein, daß dieser **Vergleich hinke,** da uns bei einem **Krieg mit England** unser **Landheer wenig nützen** würde, wie der englische Kriegsminister **Haldane** so überzeugend nachgewiesen hat. Unsere Küsten und unser Welthandel wären der übermächtigen Flotte wehrlos preisgegeben. Sollte England trotz aller Beweise der Unmöglichkeit die Sorge vor einem **Einfall deutscher Truppen** nicht widerlegen können, so wird kein Mensch in Deutschland daran denken, es zu hindern, sein **Landheer so auszugestalten,** daß es eine **Invasion** zu Wasser oder durch die Luft **jederzeit abschlagen** kann. Im Gegenteil, man gibt hier der Meinung Ausdruck, daß **Großbritannien** im eigenen Lande das **Gefühl der Verantwortung,** wie es auch auf dem Festlande unter den Völkern verbreitet ist, **erheblich stärken** würde, wenn es sich dazu entschlösse, nach dem Vorschlag des Herrn Haldane die allgemeine Wehrpflicht einzuführen.

Der Artikel schließt: Es ist **am besten, wenn jeder treibt und läßt, was er für nötig hält,** um im Verkehr von Land zu Land auf dem Wege der geraden Politik zu bleiben, die sich in diesen Wochen so vortrefflich bewährt hat.

Deutscher Reichstag.

(Schluß aus der letzten Abendzeitung der „Bad. Presse".)

hd **Berlin**, 30. März. In der weiteren **Beratung des Etats des Reichskanzlers und der Reichskanzlei** (Besprechung der inneren Politik) bemerkt

Abg. **David** (Soz.) in seiner Rede fortfahrend: Was aus dem **Block** wird? Wer weiß es, er **röchelt** noch. (Heiterkeit.) Das Hauptübel ist die **Mangelhaftigkeit der Verfassung** und der **Einfluß der Mehrheit** im preußischen **Landtage.** Bleibt diese Mehrheit, dann bleibt auch im **Reichstage** die **Mehrheit von Zentrum und Konservativen.** Das Volk muß wissen, von wem es **regiert** wird. Redner greift weiterhin die Freunde der **Wahlrechtsreform** in Preußen an, die Gelüste nach **neuen Ausnahmegesetzen gegen die Sozialdemokratie** fördern. Ein **Block gegen die Sozialdemokratie** würde hinauslaufen auf einen Block gegen die Schwachen. Alles, was etwa auf wirklichen **Arbeiterschutz** hinauslaufe, werde von den Grubenbesitzern hintertrieben. Ganz unverhohlen seien diese Machinationen zutage getreten in einer Konferenz von Grubenbesitzern vor Einbringung des neuen Berggesetzes. Von einem Beamten Uthemann, der an der Konferenz teilgenommen, sei an die Hand gegeben worden, „nötigenfalls die ganze Sache zu schmeißen" und den Minister Delbrück zu stürzen. (Hört, hört!) Derselbe Herr habe sich bekannt als Gegner des Staatssekretärs v. Bethmann-Hollweg. — Auch die **Nachlaßsteuer** werde von jenen Herren abgelehnt. Sie bedienten sich des **Trägers der Krone als Werkzeug,** um unter Umständen auch **unbequeme Männer** im Ministerium **beiseite zu schaffen.** Nur ein **gesunder Parlamentarismus** könne einem solchen System ein Ende machen. Die jetzige Situation werde von der Geschichte darnach beurteilt werden: In welches Verhältnis hat sich der Reichskanzler gestellt zu den Fragen sozialer Erfordernisse? (Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Abg. **Fürst Hatzfeld** (Rp.) erklärt, seine Freunde wollten **keine einseitige Interessenpolitik,** auch keine einseitig **agrarische.** Sie wollten ferner eine **Heranziehung des Besitzes.** Seine Fraktion werde auch einer steuerlichen Belastung der **Erbanfälle aus Deszendenten und Ehegatten** zustimmen und einer **Finanzreform** auf diesen Bestimmungen nicht hinderlich sein. (Bravo.) Allerdings halte er **Garantien** für nötig gegen eine zu starke **Belastung der Landwirtschaft.** Das Zustandekommen der Steuerreform sei nur möglich, wenn alle bürgerlichen Parteien sich im Bewußtsein der Bedeutung des großen nationalen Werkes zusammenschlössen. Auch sei die Regierung aufzufordern die Führung wieder zu übernehmen, die ihr aus den Händen geglitten sei. Redner schließt, wir wünschen der inneren Politik der Regierung den gleichen Erfolg wie der auswärtigen. Hinter dieser Finanzreform stehen jetzt alle anderen Aufgaben zurück.

Abg. **Liebermann v. Sonnenberg** (w. Vg.) betont, daß seine Fraktion daran festhalte, daß ein erheblicher Teil des Bedarfs durch die **Steuern des Besitzes** aufgebracht werden müsse. Nur wenn der **Besitz** besteuert werde, sei seinen Freunden die Zustimmung zu indirekten Steuern möglich. Seine Partei sei bereit, einer Erbanfallssteuer auch auf die Erbanfälle an Deszendenten und Ehegatten trotz schwerer Bedenken nur mit Rücksicht auf die Finanznot des Reiches zuzustimmen. Seine Freunde wünschten zum Ausgleich die Einführung weiterer **Steuern auf das mobile Kapital,** z. B. **Wertzuwachssteuer** und **Gesellschaftssteuern.** Wenn solche Steuern mit Hilfe des Blocks nicht durchzubringen seien, so erscheine ihm die Befreiung des Reiches aus seiner Finanznot von größerer Bedeutung als der Block.

Abg. **Haußmann** (südd. Vp.): Es handelt sich nicht mehr allein um die Reichsfinanzreform, sondern auch um die **Position des Kanzlers.** Die Konservativen haben den Block zerschellt, weil sie die Nachlaßsteuer nicht haben wollen. Sie lassen sich dabei von den **demagogischen Wünschen der Landwirte** leiten. Wir aber sagen: **Ohne Nachlaßsteuer keine indirekte Steuer.** Durch die Haltung der konservativen Partei ist uns ein weiteres Mitarbeiten an der Reichsfinanzreform unmöglich gemacht. Unsere Haltung werde diktiert von der Rücksicht auf die allgemeinen Interessen des Volkes. Vielleicht appelliert man noch ans Volk. Die Wahlen würden sicher eine Mehrheit für die Regierungs-Vorschläge bringen. (Beifall links.)

Abg. **Zimmermann** (Rfp.): Wenn der Block jetzt nach der Rede Haußmanns noch nicht tot ist, dann ist er überhaupt nicht umzubringen. Meine Freunde werden für die Nachlaßsteuer bezw. für Erbanfälle an Deszendenten und Ehegatten stimmen.

Abg. **Götz von Ohlenhusen** (Welfe) erklärt, daß er aus denselben Gründen wie früher gegen den Etat stimmen werde. Irre er nicht, so sei zum Nachfolger des Reichskanzlers ein Hannoveraner ausersehen. Im **November** habe **Fürst Bülow** hier gesessen und **kein Wort der Entschuldigung für den Kaiser** gehabt, als dieser so scharf angegriffen wurde.

Reichskanzler Fürst Bülow:

Der Abgeordnete Goetz von **Ohlenhusen** hat sich erlaubt, mir **Vorhaltungen** zu machen. (Große Unruhe, Zurufe.) Er hat es gewagt, meine

Königstreue anzuzweifeln.

Es wäre **lächerlich** und ich glaube, es würde auch nicht verstanden werden, wenn ich mich gegenüber Herrn v. Ohlenhusen in dieser Beziehung **rechtfertigen** wollte. (Sehr richtig.) Ich habe in einer fast 40jährigen Dienstzeit, ich glaube unter oft sehr schwierigen Verhältnissen meine **Treue für König und Vaterland, für Kaiser und Reich bewährt.** (Lebhaftes Bravo.) In der äußeren, wie in der inneren Politik habe ich **niemals** einen **anderen Leitstern** gekannt, als das **Wohl des Landes,** die Staatsraison, die nationale Idee und die **Kaiseridee,** die für mich unauflöslich verknüpft sind. Ich lehne es ab, mir von Herrn von **Ohlenhusen Vorschriften** machen zu lassen über meine Haltung gegenüber meinem König und Herrn (Lebhaftes Bravo.) Ueber diese Haltung erkenne ich **keinen anderen Richter** an als Se. Majestät den **Kaiser und König** und mein **Gewissen.**

Im übrigen gipfelten die Ausführungen des Herrn von Ohlenhusen heute wie vor einem Jahre in dem Vorwurf, daß ich mich mit der **Haltung** gegenüber seiner **Partei** speziell in der

braunschweigischen Frage

in Widerspruch setze mit dem **Legitimitätsprinzip** und mit dem **Rechtsbewußtsein des deutschen Volkes.** Damit bekennt sich der Vorredner zu dem Standpunkt, den vor 200 Jahren die **Stuarts** einnahmen, als sie das Legitimitätsprinzip als ein von allen nationalen und praktischen Rücksichten losgelöstes, immer und unter allen Umständen alleingültiges Prinzip mit starrer Konsequenz hinstellten. (Sehr gut.) Mit diesem Prinzip haben die Stuarts bekanntlich **Schiffbruch** gelitten. Denn in **irdischen Dingen** gibt es **keine** allgemeinen, immer gültigen **Maximen.** Da ist alles **bedingt.** Wenn Sie das bestreiten, würden Sie implizite zugeben, daß auch das Haus Hannover das legitime Recht, das wir angeblich verletzt haben sollen, verletze, als es nach Vertreibung der Stuarts den englischen Thron bestieg. (Lebhafte Zustimmung. Sehr gut.) Dann müßten Sie die Legitimität der in Schweden, Spanien, Portugal und in manchen anderen Ländern regierenden Dynastien anzweifeln. Mit solchem **Formalismus,** solcher **Ueberspannung der Prinzipien** (Sehr gut!) gelangt man zu unmöglichen Forderungen. Ueber dem **formalen Recht** steht

das Recht des deutschen Volkes.

(Sehr richtig, lebhafte, sich immer wiederholende Zurufe bei den Sozialdemokraten.)

Preußen hat **Hannover** nach einem Kriege erworben, der, wenn er für Preußen unglücklich geendet hätte, wenn nicht die Vernichtung,

Das Liebesauto.

Ein Automobilroman.

Aus dem Englischen von E. von Kraatz.

7. Fortsetzung. — Nachdruck verboten.

Gotteland befand sich in der Garage und unterhielt sich mit anderen lederbekleideten, kosmopolitisch aussehenden Menschen. Es roch so nett nach Benzin! Ich sog den Geruch ein wie ein Schlachtroß, das eine Schlacht wittert, und faßte sofort den Entschluß, den Scherz als tödlichen Ernst aufzufassen, was auch immer für Folgen für den Motor, den Chauffeur und für mich daraus entstehen mochten.

„Es ist alles bereit, Mylord," sagte das eine Opfer. Er hatte inzwischen entdeckt, daß mein Name eine Art Starthebel besaß und schien denselben mit besonderer Vorliebe zu benutzen, als ob er sich dadurch an das Aequivalent in seinem geliebten Motor erinnert fühlte.

„Hat Mr. Winston — hm ir—r—r— irgend etwas darüber gesagt, daß ich fahren sollte?" fragte ich in bescheidenem Tone.

„Ja, Mylord. Der Befehl lautete, daß Mylord die Wahl haben sollten. Aber vielleicht ist es doch besser, ich mache Mylord darauf aufmerksam, daß das Fahren in Paris keine Kleinigkeit ist, da die Droschken und Automobile überall und nirgends sind, von den Omnibussen gar nicht zu reden; und dann muß man noch daran denken, rechts statt links zu fahren. Wenn Mylord ein wenig konfus werden sollten, weil Sie es doch nicht gewöhnt sind, in Paris zu fahren —"

„Ich wollte, ich hätte eine Tausendfranknote für jedesmal, daß ich eine Coach durch dies gesegnete Paris gefahren habe," unterbrach ich ihn. „Ich bin nicht so bange, wenn Sie es nicht sind."

„Ach, Mylord, ich habe so viele Unfälle erlebt, daß es mir auf ein oder zwei mehr nicht ankommt," erwiderte er ungefähr wie Herkules geantwortet haben würde, wenn man ihn gefragt hätte, ob er imstande sei, in freien Momenten noch eine dreizehnte Arbeit zu verrichten. „Als ich in Graf Jockeis Rennställen war, wurde ein Pferd wild und schlug mich mit den Hufen fast zu Schanden. Dann war ich in den alten Radfahrzeiten Rennfahrer und stürzte dabei ein paarmal sehr böse. Und diese Narbe im Gesicht bekam ich, als ich mit einem der ersten Automobile zu Schaden kam. Mein damaliger Herr hielt es für sehr anständig, zehn Meilen die Stunde zu fahren, und bevor er gut damit Bescheid wußte, Mylord, bestand er darauf, selbst durch die Straßen von Düsseldorf zu fahren. Ein Lastwagen kam uns entgegen —"

„Danke," sagte ich, „ich werde mir die Geschichte ein andermal anhören. Ich bezweifle, daß sie in diesem Augenblick erheiternd auf mich wirken würde. Lassen Sie uns losfahren! Ich werde mein Möglichstes tun, um Ihnen keine weiteren Narben zuzuziehen."

Ohne ein weiteres Wort setzte Gotteland die Maschine in Bewegung. Die kritischen Blicke der versammelten Chauffeure gingen mir bis ins innerste Mark; aber ich warf mich in die Brust, flehte meine Geistesgegenwart an, mich nicht im Stich zu lassen oder Bühnenfieber zu bekommen, und dann — noblesse oblige! — fuhren wir in einem ganz manierlichen Bogen auf das Tor zu und rollten auf die Straße hinaus. Gotteland bemühte sich, ebenfalls ein möglichst unbefangenes Gesicht zu machen. Ich glaube, ich muß das mit den Ohren gesehen haben, da meine Augen völlig damit beschäftigt waren, einen Weg durch den wirbelnden [illegible] des Straßenverkehrs zu finden, aber sehen tat ich es. [illegible] erfüllte mich mit Genugtuung, daß ich der bessere Schauspieler von uns beiden war, denn Gottelands Haltung verriet eine unverkennbare, krampfhafte Spannung. Er war wie eine Frau, die neben einem mit unruhigen Pferden kämpfenden Kutscher sitzt und bei sich denkt: „Nein, ich will nicht eher schreien oder in die Zügel greifen, als bis ich muß!"

Ein niedriger Trieb drängte mich, den leichtesten Weg — durch die Rue de Rivoli und die Place de la Concorde — zu wählen, aber ich unterdrückte ihn und lenkte den Motor mit stolzer Erhabenheit auf die Boulevards zu; ich war entschlossen, daß Molly ihre Wette, wenn sie sie überhaupt gewann, voll und ganz gewinnen sollte. Ein Schiffer, der einen in allen Fugen bebenden Kutter durch einen Nordseesturm dem Hafen zusteuert, — ein Indianer, der sein Borkenkanoe durch die angeschwollenen Wirbel einer Stromschnelle lenkt, — wie einem solcher Männer war mir zumute, als das Auto sich durch den uns entgegenflutenden Verkehrsstrom hindurchwand. Der breite Uebergang bei der Großen Oper war ein quirlender Malstrom; ein Polizist mit weißem Stab runzelte finster die Stirn, statt mich zu bemitleiden, — ich fühlte mich allein im Chaos vor Erschaffung der Welt. Und was Noah und seine Arche betraf, so konnte er keine Erfahrungen gemacht haben, die ich nicht längst in den Schatten gestellt hatte, als ich das Bois erreichte.

Wenn ich einen Schutzgeist habe, so muß er unter anderen guten Eigenschaften die Geschicklichkeit eines geübten Chauffeurs besitzen, denn wenn er es nicht gewesen ist, der den Wagen ohne eine einzige Schramme nach „Madrid" brachte, so weiß ich nicht, wer es getan hat. Ich habe keine klaren Erinnerungen an all das, was auf die Abfahrt folgte, aber als wir ankamen, war Gotteland so großmütig, mich zu beglückwünschen, und da ich keine Lust hatte, mich auf psychologische Auseinandersetzungen einzulassen, so nahm ich seine Lobsprüche ruhig hin. Und so kam es, daß Jack das Diner in „Madrid" bezahlte und nicht Molly. Es war ein sehr gutes Diner. Nachdem ich das Kunststück zu meiner eigenen Beschämung fertig gebracht hatte, weil es doch die passendste Gelegenheit gewesen war, meinen trauernden Gefühlen um die treulose Helen ein rühmliches Ende zu bereiten, erhielt ich die volle Gewißheit, daß ich für mein Unternehmen einen anderen Weg nehmen müsse. Und bei unserer Rückfahrt wußte ich, was ich tun könne. Ein Esel gab mir den Gedanken. Ein Esel, der einen kleinen Wagen

doch die Schwächung der preußischen Monarchie zur Folge gehabt hätte. Von jeher haben **Länder und Fürsten** die **Folgen unglücklicher Entschlüsse büßen** und die **Konsequenzen** auf sich nehmen müssen. Solange das Haus Hannover nicht den gegenwärtigen territorialen Bestand im Deutschen Reiche rückhaltlos anerkennt, befindet sich **Preußen** ihm gegenüber im **stande der Notwehr.** Ich will aber doch noch, da ich einmal zu diesem Thema das Wort ergriffen habe, darauf hinweisen, daß nach der **Reichsverfassung** die **deutschen Fürsten** sich ihren **Besitzstand gegenseitig garantieren.** Das ist eigentlich die **Basis der Reichsverfassung,** darauf beruht das **Vertrauen,** daß die deutschen Fürsten einander erweisen. Darum ist im Deutschen Reiche kein Fürst möglich, der gegen einen anderen Fürsten territoriale Ansprüche erhebt. Wenn wir einen solchen dulden würden, würde das

rückhaltlose Vertrauen,

das jetzt die deutschen Fürsten untereinander verbindet, in gegenseitiges **Mißtrauen** verwandeln. Es würde daher wieder ein Zustand eintreten wie früher in unserer Geschichte, wo sich jeder Fürst auf Kosten des anderen mit Vergrößerungsabsichten trug und Ansprüche gegen die anderen erhob. Einen solchen Zustand würde wieder, wie vor 100 oder 200 Jahren, das Ausland benutzen, sich in die deutschen Verhältnisse einzumischen und Deutsche gegen Deutsche auszuspielen. Im **Deutschen Reiche** müssen **klare Besitzverhältnisse** herrschen. Wenn gesagt wird, ein **welfischer Prinz** könne unter Verzicht auf Hannover in **Braunschweig einziehen,** der andere sich für Hannover reservieren, so würde das gerade jenen **Zustand der Unsicherheit** darstellen, den wir nicht in Deutschland wieder einreißen lassen wollen. Darum hat sich der Bundesrat vor 2 Jahren zu dem früheren Beschluß des Bundesrates nicht nur wieder bekannt sondern den diesbezüglichen Beschluß einstimmig angenommen. Daraus ersehen Sie meine Herren, wie **ungerechtfertigt** die **Vorwürfe** und **Ausführungen** des **Vorredners** waren, Sie sehen daraus, daß die Einheit und die Sicherheit des Reiches bei uns gut aufgehoben sind.

Ich muß mich dann zu einigen **Bemerkungen** des Vertreters der sozialdemokratischen Partei wenden. Der Abgeordnete **Dr. David** kam auf die

Vorgänge im vergangenen November

zurück. Dazu will ich Nachstehendes sagen: Greifen Sie mich an, so viel Sie wollen, aber **lassen wir** endlich Seine Majestät **den Kaiser aus der Debatte.** (Lebhafte Zustimmung.) Seine Majestät der **Kaiser** hat dem **deutschen Volke volles Vertrauen** bewiesen. Er hat durch seine Haltung gegenüber vielen Mißverständnissen und ungerechten Angriffen **bewiesen, daß er nicht klein denkt.** Seien wir nicht klein in seiner Beurteilung: darauf hat er ein Recht, ein durch 21jährige Arbeit um das Wohl des Reiches erworbenes Recht. Wenn ich einmal gesagt habe, Seine Majestät der **Kaiser sei kein Philister,** so habe ich damit negativ feststellen wollen, daß er in hohem Maße die **Eigenschaft besitzt,** die ich bei einem Manne sehr hoch stelle, die **Großherzigkeit.** An dieser **Großherzigkeit** — Megalopsychia nennen es die Griechen — können wir uns alle ein **Beispiel nehmen.** Das Land hat genug von diesen Erörterungen über die Allerhöchste Person. (Beifall.) Machen wir damit ein Ende, folgen wir wieder der Gewohnheit, die Person des Kaisers nicht in die Debatte zu ziehen. (Lebhafter Beifall.)

Herr Dr. David meint ferner,

ich führte einen Kampf um mein Amt.

Davon ist, soweit die Allerhöchste Person und der Hof in Frage kommen, nicht die Rede. Auch Herr David äußerte bei dieser Gelegenheit — vielleicht war dabei der Wunsch der Vater des Gedankens — er sehe mich zum **letzten Male auf dieser Bank.** Meine Herren, **ich bleibe so lange, als mir das Vertrauen Seiner Majestät des Kaisers zur Seite steht** (Beifall rechts) und es mit meinem **Gewissen verträglich.** (Beifall rechts.) Wenn eine dieser beiden Voraussetzungen hinfällig wird, werde ich keinen Augenblick länger bleiben, darüber können sich die Herren bis zur äußersten Linken beruhigen. **Parlamentarische Schwierigkeiten** können mir meine Aufgabe erschweren, **entbinden mich** aber **nicht von der Pflicht,** so lange mein **schweres Amt zu verwalten.** als es der Wille des Kaisers ist, und als ich glaube, damit den Interessen des Landes zu dienen. Damit ist für mich die Erörterung über dieses Thema abgeschlossen. (Lebhafter Beifall rechts.)

Nun hat der Abg. David in einigermaßen weitschweifiger Weise (Unruhe links) sich wieder verbreitet über

das berühmte Thema Kamarilla.

Er meinte, er sei neugierig, ob ich es wagen würde, die Existenz einer solchen Kamarilla bei uns heute noch zu bestreiten. Nicht nur **bestreite** ich die **Existenz einer solchen Kamarilla** an unserem Hofe, sondern ich **weise dieses Gerede mit allergrößter Entschiedenheit zurück.** (Lachen links.) Sie sollten aufhören, ewig mit dieser alten **Seeschlange** zu operieren. (Heiterkeit.) Es **gibt** bei uns **keine Kamarilla,** und wenn es eine gäbe, so würde sie **keinen Einfluß** haben. Daß ein Minister, der 12 Jahre lang im Amte und beinahe 9 Jahre Reichskanzler ist, viele Gegner hat, darüber können Sie sich doch nicht wundern. (Heiterkeit.) Da gibt es die **Enttäuschten,** denen man beim besten Willen **nicht alle Wünsche erfüllen** kann. (Lachen rechts. Große Heiterkeit links.) Dann die Ehrgeizigen, die gern selbst Minister oder Reichskanzler werden möchten. (Erneute Heiterkeit.) Dazu gehört aber nicht mein hochverehrter Freund, der Statthalter von Elsaß-Lothringen, **Graf Wedel,** von dem Herr v. Olenhusen gesprochen hat. Da gibt es die **Fraktionen,** denen man **nicht alle Wünsche erfüllen** kann. Je länger einer Reichskanzler ist, **um so** stärker schwillt dieser **Chor der Rache** an. (Große Heiterkeit.) Dieses Schicksal teile ich mit meinem großen Amtsvorgänger, aber auf den Kaiser und König haben solche Machinationen gar keinen Einfluß und an seinem Hofe wird solchen Intrigen kein Vorschub geleistet. Da gibt es sehr aufrechte und tüchtige Männer, die ihrem Kaiser und König nach bestem Wissen und Gewissen dienen und die Intrigen verabscheuen. (Zurufe: Eulenburg!) Unser **Kaiser** ist ein viel zu **gerader** und **einsichtsvoller Mann, als** daß man ihm mit solchen Einflüsterungen beikommen könnte.

Nun hat der Abg. **David** so gesprochen, als wenn ich neulich in meiner Rede im Abgeordnetenhause

ein neues Sozialistengesetz

in Aussicht gestellt hätte. Das hat mich eigentlich nicht überrascht, denn die sozialdemokratische Presse hat ja sogleich nach meiner damaligen Rede in hohen Tönen und großen Tiraden mobil gemacht gegen das angeblich bevorstehende neue Sozialistengesetz. Im „Vorwärts" las ich damals: **„Schmach über Schmach! Der Blockkanzler, der Kanzler von Gnaden des Liberalismus,** der **kapitalistische Hausmeister** (große Heiterkeit) hat den Mut gehabt, **neue Ausnahmegesetze** gegen die **Sozialdemokratie** anzukündigen. Seine Rede war ein **Appell an die Bajonette,** ein Aufruf **zum Staatsstreiche!"** Ich bin ja gewöhnt, daß man im politischen Leben den Gegner — auch den Freund, das ist mir auch schon vorgekommen (Heiterkeit) — behandelt nach dem bewährten Grundsatz: Legt er nicht aus, so legt er unter! Insofern hat mich die Auslegung meiner Worte durch die sozialdemokratische Presse nicht überrascht. Wenn man **einzelne Sätze** aus dem **Zusammenhang greift,** so kann man ja ungefähr das **Gegenteil** von dem beweisen, **was gemeint** ist. Jeder unbefangene Leser und Hörer muß aber auch über meinen damaligen Gedankengang keinen Augenblick im Zweifel gewesen sein. Ich habe mir meine Rede geben lassen. Was habe ich gesagt? Ich habe gegenüber den Wünschen nach schärferem Vorgehen gegen die Sozialdemokratie hingewiesen auf die früheren fruchtlosen Versuche, neue Maßnahmen zum Schutze der öffentlichen Ordnung durchzusetzen. Ich habe mir zu eigen gemacht die vorzüglichen Ausführungen des Grafen Eulenburg im Herrenhause, daß schließlich

das Rüstzeug der geistigen Waffen

gegenüber den **rohen Mitteln der Sozialdemokraten nicht genügt.** Ich habe die **strengere Handhabung der gesetzlichen Bestimmungen** vorläufig für ausreichend erklärt und schließlich gesagt: worüber wir uns klar sein müssen, ist, daß ein Vorgehen auf gesetzlichem Wege und nun gar mit **polizeilichen Mitteln kein Allheilmittel** ist. (Hört, hört!) Sie werden auch zugeben, daß diese Worte sich vollkommen decken mit den Anschauungen, die ich stets über die Bekämpfung der Sozialdemokratie vertreten habe. Aus diesem Zusammenhang hat man herausgerissen den Satz: „Es ist möglich, daß die Regierung im Laufe der Zeit genötigt sein wird, der Sozialdemokratie gegenüber den Weg der Gesetzgebung zu beschreiten." (Hört, hört! bei den Sozialdemokraten.)

Nun wende ich mich noch zu der Frage, die heute im Vordergrund der Debatte stand,

zur Finanzreform,

zu einem sehr wichtigen Teil der Finanzreform, nämlich zur **Besitzsteuer.** Da hat sich nun der Abg. David mit vielem Aufheben verbreitet über die **Gegensätze,** die in dieser Beziehung bestehen sollen zwischen der **Rechten und den Agrariern** und zwischen **mir.** Ich habe gestern gesagt, daß die äußerste Linke einige diplomatische Talente enthielte. Der Abg. **David** aber treibt eine **Politik der Schadenfreude,** die ich gestern verurteilt habe, die Politik des tertius gaudens. Darauf falle ich nicht herein und ich denke, daß die Agrarier und die Konservativen auch nicht darauf hereinfallen. Nun muß ich über die Frage der Besitzsteuer das folgende sagen: Es ist davon gesprochen worden, daß ich in dieser Frage — ich weiß wirklich nicht einmal, war es Herr David oder Herr Haußmann, der das gesagt hat — (große Heiterkeit), daß ich in dieser **Frage der Besitzsteuer umgefallen** sei. Mit dem Worte „umgefallen" sollten wir doch sehr vorsichtig sein. Ich habe neulich ein **freundschaftliches Gespräch** mit Herrn **Müller-Meiningen** gehabt und erinnerte ihn daran, daß er vor sechs oder sieben Jahre eine schöne Rede gehalten hat, in der er von dem Umfall des Reichskanzlers in der Frage des **Gerstenzolles** sprach. Wahrscheinlich gibt es sehr viele, die sich eben überhaupt nicht an die verwickelte Frage der Differenzierung des Gerstenzolles erinnern. Viele werden vielleicht gar nicht einmal den Unterschied zwischen Malzgerste und Futtergerste kennen.

Also mit diesem Worte umfallen sollten wir doch sehr vorsichtig sein. In diesem Falle trifft der Vorwurf jedenfalls nicht zu. Ich denke gar nicht daran, mich in dieser Frage

aus einem Paulus wieder in einen Saulus zurückzuverwandeln.

(Heiterkeit.) Es wird immer gesagt, die indirekten Steuern gehören dem Reiche und direkte Steuern den Einzelstaaten. Ja, es wird sogar den verbündeten Regierungen der Vorwurf gemacht, daß sie nicht nur den Mut hätten, soviel an indirekten Steuern zu verlangen, als in anderen Ländern getragen würde. (Sehr richtig! rechts.) In der Theorie, das erwiderte ich auf den Zuruf, ist es natürlich sehr wohl möglich, die ganze Finanzreform im Reiche nur auf **indirekte Steuern zu basieren,** ohne daß man über das hinausgeht, was in anderen Ländern, in Frankreich, England, auch Italien aus Bier, Tabak, aus Branntwein für die Staatseinnahmen gezogen wird. Ueber die **Gerechtigkeit** einer solchen Steuerpolitik kann man ja sehr verschiedener Ansicht sein. Wie aber die Verhältnisse bei uns tatsächlich liegen, ist **dieser Weg** nach meiner Ueberzeugung für eine pflichtbewußte Regierung **politisch nicht möglich.** (Sehr wahr! links.) Die Regierung will weiter sehen als die Parteien. Eine solche Politik, wo bei Erhebung von einer halben Milliarde neuer Steuern alles auf die indirekten Steuern gelegt wird, würde im Lande nicht verstanden werden. (Lebhafte Zustimmung links.) Ich würde der Sozialdemokratie einen sehr wirksamen Agitationsstoff zuführen, wenn ich eine solche Politik einschlüge. Ich würde dann

ein wahrer Schrittmacher der Sozialdemokratie

sein. (Lebhafte Zustimmung links.) Eine solche Politik würde Verwirrung und Unsicherheit in das Land tragen und Widerspruch in den weitesten Kreisen hervorrufen.

Deshalb bleiben die **verbündeten Regierung** bei der **Ueberzeugung,** daß bei einem Gesamtbedarf von einer halben Milliarde ein **erheblicher Teil von dem Besitz erhoben** werden muß. (Lebhafter Beifall links.) In welcher Form das zu geschehen hat, darüber streiten wir uns nun schon seit Monaten, ohne weiterzukommen. Soviel, meine Herren, steht nur fest, daß, wenn die **Einzelstaaten nicht erdrosselt** werden sollen, die Besitzsteuer nicht lediglich in einer Erhöhung der Matrikularbeiträge oder einer Reichsvermögens- oder Reichseinkommensteuer bestehen kann. Da uns nun ein anderer praktisch verwertbarer Vorschlag, um alle Arten des Besitzes zu treffen, nicht gemacht worden ist, so bleibt nach der Ansicht der verbündeten Regierungen nur der in einer Vorlage gewiesene Weg übrig, durch eine **Erbschaftssteuer** den Besitz zu fassen. (Lebhafter Beifall links.) Daß gegen diese Form der Besteuerung sehr erhebliche Bedenken erhoben werden können, Bedenken, die Freiherr v. Richthofen soeben noch einmal hervorgehoben hat, ist mir sehr wohl bekannt. Ich kenne und würdige durchaus diese Bedenken. Was ich aber absolut bestreite, ist, daß nicht die Möglichkeit vorhanden sein soll, diese Bedenken zu mildern, ja sie fast vollständig zu beseitigen.

Es ist meinem Mitarbeiter, Herrn Reichsstaatssekretär **Sydow** ja der Vorwurf gemacht worden, daß er **nicht rechtzeitig Fühlung genommen** hat mit den Parteien. Ja, meine Herren, da sage ich mir, doch, wenn es jetzt so schwer ist, von den Parteien eine endgültige und klare Entscheidung zu erlangen, wie wäre es dann vor Monaten möglich gewesen, an ihnen die Zeremonie der Munderöffnung vorzunehmen. (Heiterkeit.) Ich glaube daß der Staatssekretär Sydow in dieser Richtung nichts versäumt hat.

Nun ist ja auch in verschiedenen Reden

Kritik an dem Block

geübt worden. Der Abg. David glaubt schon das Röcheln des Blocks zu vernehmen. (Heiterkeit.) Der Abg. Haußmann, der mit einer Schärfe gesprochen hat, die ich lebhaft beklage (lebhafte Zustimmung rechts), betrachtet den Block schon als Leiche. Meine Herren! Der Gedanke, der seinerzeit bei der Bildung des Blocks zu Grunde lag, war der, durch **Milderung der Parteigegensätze die besten Kräfte** der Konservativen und der Liberalen, die sich in so langem und oft sehr unfruchtbarem Kampfe gegenseitig aufzehrten, **zu verwenden** und dadurch **fruchtbarer zu machen.** Ich habe das in einem oft, aber sehr mit Unrecht und hier und da in sehr oberflächlicher Weise angegriffenen Bilde die Paarung des liberalen und des konservativen Geistes genannt. Daß zwischen Konservativen und Liberalen, namentlich in wirtschaftlichen Fragen, Gegensätze bestehen, die nicht in jedem Augenblick beseitigt werden können, das habe ich vom ersten Augenblick an gewußt. Der Gedanke aber, der dem Block zu Grunde liegt, war doch ein so gesunder, und er hat nach meiner Ueberzeugung im Lande zu festen Boden gefaßt, als daß er durch vorübergehende Schwierigkeiten erstickt werden könnte. (Zustimmung.) Und darum glaube ich, daß der **Gedanke,** der der **Gründung des Blocks** zu Grunde lag, **nicht tot ist.** Ich bin überzeugt, daß er in dieser oder jener Form **wieder aufleben wird,** daß er uns alle überleben wird.

Und nun möchte ich mir noch ein kurzes Wort erlauben über

die Reichsfinanzreform selbst.

Ueberall macht sich, darüber kann kein Zweifel bestehen, in täglich steigendem Maße die Sorge geltend um das Zustandekommen der Reichsfinanzreform. (Allgemeine Zustimmung.) Ihre Kommission ist nun bereits seit drei Monaten am Werke und noch liegt kein entscheidendes Ergebnis vor, und doch verträgt die Sache keinen Aufschub. Die in Frage stehenden **Interessen des Reiches** und der Einzelstaaten sind zu **wichtig,** als daß die **Entscheidung hinausgezögert werden könnte.** Wenn wir in dieser Beziehung irgend welche Zweifel hegten, so würden sie uns genommen werden müssen durch die Stimmen der Ungeduld und der Unzufriedenheit, die aus dem Lande täglich an unser Ohr schlagen. (Lebhafte Zustimmung.) Der Redner schildert es als eine Kalamität, daß die Entscheidung über die Finanzreform so lange hinausgezögert wird. Das Land würde es als ein nationales Unglück auffassen, wenn dieses Hohe Haus sich außer stande zeigte, die Reichsfinanzreform zu lösen. Als übereinstimmende Ueberzeugung der verbündeten Regierungen muß ich es aussprechen: Wir verlangen aus diesem Hause eine **feste und unzweideutige endgültige Entscheidung** über die **Reichsfinanzreform** und **noch in dieser Session.** (Lebhafter Beifall.)

Ich muß es offen aussprechen, daß die **Schuld** an den gegenwärtigen so unbefriedigenden Verhältnissen mehr oder weniger **alle Parteien** tragen. Auch die

Regierung hat Fehler gemacht,

aber lange nicht so viel wie Sie. Wer es mit unseren Institutionen gut meint, muß Front machen gegen diese **Verschleppungstaktik,** gegen

---

zog, in welchem vergnügt lächelnde Kinder saßen. Dieser Esel führte meine Gedanken in die Alpen zu seinen Familienangehörigen, den Maultieren. Ein Maultier sollte mich dahin führen, von wo es keinen direkten Weg zu der verräterischen, treulosen Geliebten mehr geben würde. Auf unwegsame Pfade, zu grauenhaften Schluchten und Gletschern, in die todesstarre Einsamkeit der Hochalpen sollte mich das Maultier bringen, und dort würde es sicher in irgendeiner Eisspalte mich mit meinen Gefühlen für ewig erkalten lassen.

In glücklichster Laune über diese Perspektive saß ich neben Molly. Sie glaubte, meine gute Laune sei das Ergebnis meiner Fahrt, und sie staunte in übermenschlicher Weise, als ich ihr das Gegenteil erklärte und sagte, daß ich von Luzern aus meine Reise auf einem Maultier fortsetzen würde. Molly hielt mich, da sie meine Beweggründe nicht kannte, für übergeschnappt. Gleich darauf begann sie aber, mir eine Wegroute vorzuschlagen und versuchte mir diese ihre Wegroute als unabwendbares Schicksal zu suggerieren.

(Fortsetzung folgt.)

Gerichtszeitung.

Δ **Karlsruhe,** 30. März. Die Sitzungen des **Schwurgerichts** für das 2. Quartal 1909 beginnen Montag den **19. April,** vormittags 9 Uhr. Zum Vorsitzenden wurde Landgerichtsdirektor **Mühling,** zu dessen Stellvertreter Landgerichtsrat **Dr. Flad** ernannt.

⊙ **Freiburg,** 31. März. Die **Strafkammer** Freiburg verurteilte den schon mehrfach und schwer vorbestraften 44 Jahre alten Schlosser Otto **Richter** aus Berlin wegen Heiratsschwindelei zu 4 Jahren 8 Monaten **Zuchthaus,** 10 Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht. Der Angeklagte entlockte seiner Braut 1030 ℳ in bar und 3800 ℳ in Wertpapieren. Mit dem Gelde machte er eine Italienreise.

b.l **Trier.** 31. März. (Tel.) Im **Mordprozeß** gegen den **Rennfahrer Breuer** ist eine **überraschende Wendung** eingetreten. Nach der Ortsbesichtigung in Gerolstein wurde die **Anklage gegen Breuer,** die bisher auf **Totschlag** lautete, **auf Mord ausgedehnt und der ganze Prozeß zu erneuter Behandlung auf die nächste Schwurgerichtsperiode vertagt.**

Karlsruher Strafkammer.

△ **Karlsruhe,** 30. März. **Sitzung der Strafkammer** II. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. **Eller.** Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. **Rödmann.**

Eine von der Last der Jahre gebeugte Frau, die 74jährige Anna Maria **Walter** geb. Rack aus Höpfingen, betrat im ersten heutigen Falle die Anklagebank. Sie ist eine mehrfach bestrafte Diebin, und auch heute lautete die gegen sie erhobene Anklage auf **Diebstahl.** Am Abend des 6. Februar hatte sich die Walter in den Laden des Spezereihändlers Pfeffer in Pforzheim eingeschlichen und aus dessen Ladenkasse den Geldbetrag von 15 ℳ 88 ₰ entwendet. Die Angeklagte wohnte in dem Pfefferschen Hause und benützte eine ihr günstig erscheinende Gelegenheit, den Diebstahl auszuführen. Damit man sie nicht höre, hatte sie sich ihrer Schuhe und Strümpfe entledigt und war unter Anwendung aller Vorsicht in den Laden eingedrungen. Der Diebstahl glückte der Walter auch, sie war aber, ohne es zu ahnen, von der Straße aus von einem Bekannten des Pfeffer bemerkt worden. Dieser verständigte sofort den Bestohlenen, der alsbald in die Wohnung der Walter ging und bei dieser das entwendete Geld vorfand. Er erhielt es von ihr wieder zurück. Die Sache wurde angezeigt und daraufhin gegen die Walter wegen Diebstahls im wiederholten Rückfall Anklage erhoben, die heute zu ihrer Verurteilung zu 4 Mon. Gefängnis führte.

Dem Hausmeister Walbach in Pforzheim wurde am 10. Januar aus seiner Wohnung der Geldbetrag von 250 ℳ entwendet. Diesen Diebstahl hatten, wie durch die polizeilichen Nachforschungen festgestellt werden konnte, der 10 Jahre alte Sohn des Walbach, der Friseur Karl Walbach, und dessen Freund, der 18jährige Kaufmann Richard Karl **Vinnay** aus Pforzheim, ausgeführt, indem am Abend des angegebenen Tages zu einer Zeit, in der niemand zu Hause war, Walbach in die elterliche Wohnung einstieg und dort 250 ℳ holte, während Vinnay Wache stand. Mit dem Gelde wollten beide eine größere **Vergnügungstour** machen. Sie kamen aber nicht weit, denn sie wurden auf Requisition der Pforzheimer Polizei schon in Karlsruhe ermittelt und verhaftet. Zur gerichtlichen Verhandlung konnte nur Vinnay gezogen werden, da der Bestohlene gegen seinen Sohn keinen Strafantrag gestellt hatte. Vor dem Schöffengericht Pforzheim mußte Vinnay sich wegen Diebstahls verantworten. Er erhielt von demselben 6 Wochen Gefängnis. Gegen dieses Urteil legte der Angeklagte Berufung ein, indem er geltend machte, daß er während des Diebstahls nicht Wache gestanden habe. Das Gericht erachtete aber nach dem Ergebnisse der heutigen Verhandlung die Berufung für **unbegründet** und verwarf dieselbe.

Der fahrlässigen Verletzung der Eidespflicht wurde der Mechaniker Albert **Schwarz** aus Niefern, wohnhaft in Pforzheim, angeschuldigt. Er war angeklagt, daß er einen ihm auferlegten **Eid** aus Fahrlässigkeit **falsch schwor,** indem er am 17. Oktober vor dem Amtsgericht Pforzheim nach Leistung des Offenbarungseides angab, daß das von ihm vorgelegte Vermögensverzeichnis sein ganzes Vermögen enthalte, während er infolge verschuldbaren Irrtums eine Forderung von 117 Mark an die Firma Fink und Henkel in Pforzheim in dem Verzeichnis nicht aufführte. Im Sommer v. J. wurde Schwarz von der Continental-Guttapercha-Fabrik in Hannover wegen einer Forderung verklagt. Es erging auch gegen Schwarz ein Urteil, dessen Vollstreckbarkeit aber keinen Erfolg hatte, da durch eine Pfändung nichts zu erreichen war. Die klagende Firma ließ deshalb durch ihren Pforzheimer Rechtsanwalt Schwarz zum Offenbarungseid laden. Termin hierzu wurde vom Amtsgericht Pforzheim auf 23. September festgesetzt. Der Angeklagte erschien jedoch nicht. Das Amtsgericht verfügte daher zum zweiten, auf den 17. Oktober anberaumten Termin die gerichtliche Vorführung des Angeklagten. Bei dieser Verhandlung nun legte Schwarz ein Vermögensverzeichnis vor, dessen Richtigkeit von ihm beschworen wurde, das aber, wie die klägerische Firma später erfuhr, eine Forderung des Beklagten an die Firma Fink und Henkel in Höhe von 117 Mark nicht enthalten hatte. Daraufhin erfolgte eine Anzeige gegen Schwarz. Dieser wurde wegen fahrlässigen Falscheides angeklagt und hatte sich heute wegen dieses Vergehens vor der Strafkammer zu verantworten. Er gab zu, daß er die fragliche Forderung von 117 Mark in seinem Vermögensverzeichnis nicht angegeben habe, da sie unbeibringlich gewesen sei. Er habe angenommen, man brauche verlorene Forderungen nicht anzugeben. Der Angeklagte mußte aber auch weiter zugeben, daß er nach Leistung des Offenbarungseides seine Forderung an Fink und Henkel geltend machte, und daß diese 50 Mark bezahlten. Das gegen Schwarz erlassene Urteil lautete auf 6 Wochen **Gefängnis.**

In geheimer Sitzung kam die Anklage gegen den Ausläufer Johann **Rapp** aus Erfingen wegen Diebstahls und Sittlichkeitsverbrechens zur Verhandlung. Das Gericht erkannte gegen den Angeschuldigten auf 10 Monate **Gefängnis,** abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

dieses Hemmnis des Willens zur Tat. Es müssen endlich die großen Gesichtspunkte in den Vordergrund geschoben werden, die der großen Aufgabe entsprechen. Lokale Erwägungen müssen gegenüber der Größe der Aufgabe, müssen gegenüber dem Allgemeininteresse ebenso zur Ruhe verwiesen werden, wie die egoistische Interessenvertretung gewisser **Erwerbsgruppen**, die sich wider den Willen der Oeffentlichkeit mit einer einzig dastehenden **Kühnheit** in den **Vordergrund gedrängt** haben. (Hört, hört, links.)

Ich sage es mit dem vollen Ernst, den diese große Aufgabe verlangt: Die **Reichsfinanzreform** ist die **wichtigste Aufgabe**, die **je diesem hohen Hause unterbreitet worden** ist. Sie muß gelöst werden, sie muß **schnell gelöst werden**, wenn nicht unser **Ansehen nach außen**, unsere Kraft nach innen leiden soll. Das Land und die verbündeten Regierungen haben das Zutrauen zu Ihnen, daß Sie sich dieser großen Aufgabe gewachsen zeigen werden. Beweisen Sie dem Lande und beweisen Sie dem Auslande, daß Sie imstande sind, diese Aufgaben zu lösen im Interesse unseres Vaterlandes und im Interesse des Ansehens und der Stellung des Reichstages. (Lebhafter Beifall.)

Abg. von **Oldenburg** (kons.) wendet sich lebhaft gegen die Ausführungen bezw. Angriffe von Wiemers und Haußmanns auf die Konservativen und Agrar-Demagogen. Wenn der **Block in Trümmer** gehe, so liege das nur an der gewohnheitsmäßigen **Unfähigkeit der Liberalen, politische Situationen richtig zu erkennen.** In Bezug auf die Besteuerung der Erbanfälle an Deszendenten sei er in Uebereinstimmung mit einem sehr großen Teil seiner Freunde.

Abg. **Mommsen** (frs. Vg.) weist hin auf die Schwierigkeit eines tieferen Eindringens in die Geheimnisse der Branntweinsteuer-Gesetzgebung. Wenn die Konservativen mit dem Bunde der Landwirte bei der Auffassung des Abgeordneten von Oldenburg beharren, dann würden seine Freunde gegen die Finanzreform stimmen. Auffallend sei, daß von der größeren Partei dieses Hauses bis jetzt nur ein Elsässer und ein Welfe über interne Angelegenheiten gesprochen haben.

Abg. **Emmel** (Soz.) tritt für scharfe direkte Steuern ein. Während dieser Rede verläßt der Reichskanzler den Saal.

Abg. **Wetterle** (Elsässer) verlangt für Elsaß-Lothringen die Erhebung zum selbständigen Bundesstaat mit Vertretung im Bundesrat.

Damit schließt die Debatte. Der **Titel Reichskanzler wird genehmigt**, die **sozialdemokratische Resolution** betreffend **Beschränkung der Rüstungen zur See** und **Verzicht auf Prisenrecht** wird **abgelehnt.** Damit ist der Etat des Reichskanzlers erledigt.

Morgen 11 Uhr: **Etat des Auswärtigen Amtes** und **weitere Etats.** Schluß 6 Uhr.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin**, 30. März. (Tel.) Der **Reichskanzler** und die **Fürstin von Bülow** waren Montag abend zum **Diner beim Kaiserpaar** im Neuen Palais eingeladen.

= **Berlin**, 30. März. (Tel.) Der **„Reichsanzeiger“** veröffentlicht eine Bekanntmachung betr. die **Fassung des Doppelsteuergesetzes**, welches am 1. April 1909 in Kraft tritt.

= **Bochim**, 31. März. (Tel.) Bei der gestrigen **Reichstagsersatzwahl** im **Wahlkreise Bochim-Arenau-Zell** erhielt **Pauli** (Ztr.) 12407, David (Soz.) 483 und Mäßer (unbest. Richtung) 453 Stimmen.

Zum Tode des Regenten von Schwarzburg-Sondershausen.

= **Sondershausen**, 30. März. (Tel.) Bei schönem Wetter erfolgte die **Ueberführung** der **Leiche** des verstorbenen **Fürsten Karl Günther von Schwarzburg-Sondershausen** von Dresden nach **Sondershausen.** Staatsminister **Petersen** war bis Nordhausen entgegen gefahren. Auf dem hiesigen Bahnhofe wurde die Leiche des Fürsten von dem regierenden Fürsten **Günther** Schwarzburg-Rudolstadt und der Fürstin, dem gesamten Ministerium, dem Landtagspräsidium, der Geistlichkeit usw. empfangen. Der Trauerzug bewegte sich dann vom Bahnhofe nach dem Schloß. Die Leiche ist im Vestibül des Schlosses aufgebahrt

Der württembergische Postvertrag.

= **Stuttgart**, 30. März. (Tel.) Der **„Staatsanzeiger“** bestätigt heute die Nachricht, daß zwischen der **Reichspostverwaltung** und der **württembergischen Postverwaltung Verhandlungen** schweben wegen einer **Abänderung** des **Abrechnungsverfahrens** des seit dem Jahre 1902 in Kraft stehenden Postwertzeichenvertrages. Die **Markengemeinschaft** als solche würde voll **in Kraft bleiben.** Der „Staatsanzeiger“ gibt der Hoffnung Ausdruck, daß die Verhandlungen der beiden Verwaltungen zu einem befriedigenden Ergebnis führen werden.

Oesterreich-Ungarn.

Eine Anerkennung der deutschen Bündnistreue.

= **Budapest**, 30. März Im **Abgeordnetenhaus** erklärt in Beantwortung der an ihn gerichteten **Interpellationen** über die **auswärtige Lage** Ministerpräsident Dr. **Wekerle** unter anderem: Ich kann meine Rede nicht beenden, ohne auch meinerseits mit **aufrichtigem Danke** jener musterhaften Freundschaft und **Bündnistreue** zu gedenken, welche das **Deutsche Reich** ohne jeden Vorbehalt mit ganzer Hingebung uns gegenüber bezeugt hat (Lebhafter Beifall, Händeklatschen, Eljenrufe im ganzen Hause) und welche der **Reichskanzler** auch gestern im deutschen **Reichstage** zum Ausdruck gebracht hat. (Erneuter lebhafter Beifall im ganzen Hause.) Ich möchte dessen mit aufrichtigem Danke gedenken und auch von dieser Stelle aus erklären, daß diese **Haltung auf unserer Seite vollen Widerhall findet** und daß wir dieses Bündnis nicht nur als ein der Form nach bestehendes, sondern als ein **Bündnis** betrachten, das in dem **Gefühl beider Völker seine sicheren Wurzeln** besitzt. (Lebhafter Beifall.) An diesem Bündnisse müssen wir **festhalten**, weil dasselbe nicht nur unsere Interessen gegenwärtig währt, sondern auch einen mächtigen Faktor des Friedens bildet. (Lebhafter Beifall im ganzen Hause.)

Frankreich.

Aus der Deputiertenkammer.

= **Paris**, 30. März. (Tel.) Die **Deputiertenkammer** beschäftigt sich heute nach einstimmiger Bewilligung von **17 000 Frs.** für die Teilnahme Frankreichs an der **Ausstellung** für **schöne Künste in München** mit der Beratung verschiedener **Kredite.** Hierbei **griff Steeg** (rad. Soz.) von neuem **die Postverwaltung an.** Unterstaatssekretär **Simyan** wies die Kritik Steegs zurück und sagte unter lebhaftem Beifall der Linken, er sei überzeugt, alles nur Mögliche getan zu haben, um die Staatsinteressen mit denen des Personals in Einklang zu bringen.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 12. März d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Postagenten Karl Heine in Ehrenstetten die große goldene Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 20. März d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Königlich Preußischen Hauptmann von Berckenfeldt, Militärlehrer an der Hauptkadettenanstalt und dem Königlich Preußischen Hauptmann Stentzler, Lehrer an der Kriegsschule in Anklam das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Badische Chronik.

* **Karlsruhe**, 31. März. Wegen Fortdauer der **Seuchengefahr** wird das zurzeit bestehende Verbot des **Handels mit Geflügel** im Umherziehen bis zum 1. Oktober d. J. verlängert. — Das **Gesetz- und Verordnungsblatt** veröffentlicht eine Landesherrliche Verordnung betr. Organisation der Zentralverwaltung der Großh. Staatseisenbahnen, wonach die Wagenkontrolle ab 15. Mai d. J. aufgehoben wird.

= **Mannheim**, 31. März. Am gestrigen **Todestag** des Oberbürgermeisters Otto **Beck** ging bei der Gattin des Entschlafenen folgendes Telegramm ein: „An diesem wehmütigen Erinnerungstage gedenke ich Ihrer in herzlicher Teilnahme, und in warmer Dankbarkeit dessen, der so viel für die Stadt Mannheim getan und geleistet hat. **Großherzogin Luise.**“ — Die letzte Ruhestätte des unvergeßlichen Stadtoberhauptes auf dem alten Friedhofe war auf das herrlichste geschmückt. Im Laufe des Vormittags wurden am Grabe mehrere **Kränze niedergelegt.**

= **Mannheim**, 31. März. Die Gemahlin des Kommerzienrats Emil **Mayer** (Inhaber der Firma Gebrüder Mayer) hat seinerzeit ein Kapital von 20 000 ℳ mit der Bestimmung gestiftet, daß das Kapital mit den Zinsen innerhalb 10 Jahren an bedürftige **Arbeiter** und **Arbeiterinnen**, die mindestens 3 Jahre in einer der Zigarrenfabriken der Gebr. Mayer (Walldorf, Sandhausen, St. Ilgen und St. Leon) gearbeitet haben, verteilt werden soll. Die Stiftung führt den Namen **„Johanna Mayer-Stiftung.** Am Sonntag fand eine Sitzung des Verwaltungsrats dieser Stiftung statt. Es gelangten im ganzen 1120 ℳ an Unterstützungen zur Ausschüttung, welcher Betrag sich auf die oben genannten vier Ortschaften verteilt.

= **Mannheim**, 30. März. Die **Schuhmachergehilfen** traten nach abgelaufener Kündigungsfrist gestern, Montag, in den **Streik.** Einige Firmen hatten die Forderungen bereits bewilligt.

Heidelberg, 31. März. Die **Budgetberatung** im Bürgerausschuß leitete Oberbürgermeister Dr. **Wilckens** mit einem interessanten Vortrage über die **Finanzlage** der Stadt ein. Durch die am 1. April 1910 in Wirkung tretende **Aufhebung der Verbrauchssteuern** für Mehl, Brot und Fleisch erleidet die Stadt einen Ausfall von 115 000 ℳ. Dieser muß durch **Erhöhung der Umlage** im kommenden Jahre (2½ Pfg. pro Kopf der Bevölkerung) gedeckt werden. Die kommende Wertzuwachssteuer könne als maßgebender Faktor in das Budget für 1910 nicht eingestellt werden, trotzdem das Erträgnis dieser Steuer den Gemeinden überwiesen würde. Große Ausgaben werden in den nächsten Jahren u. a. die **Schwemmkanalisation** und die **Wasserversorgung** verursachen. Es werden z. Zt. Verhandlungen über den Ankauf des Waldes bei Sandhausen gepflogen, den die Stadt in Gemeinschaft mit der Stadtverwaltung **Mannheim** zur Wassergewinnung ausbeuten will. Doch könnten sich diese Verhandlungen noch lange hinausziehen und der Stadtrat habe daher die Absicht, für die nächste Zeit die Quelle im Siebenmühlentale zur Wasserversorgung für die Stadt heranzuziehen. An weiteren Unternehmungen stehen noch bevor: **Neubau** des abgebrannten **Rathauses**, Verlegung des **Gaswerks**, Erstellung eines **neuen Friedhofes.** Große pekuniäre Opfer an die Stadtverwaltung erfordert der **Bau des Hauptbahnhofs.** So seien neue Schulden für die Stadt unausbleiblich. Augenblicklich habe die Stadt 23 Millionen Mark Schulden gegenüber einem Vermögen von 35 Mill. Mark. Aus städt. Betrieben bezieht die Stadt Erträgnisse in der Höhe von 785 000 ℳ. Der Oberbürgermeister mahnte zum Schlusse zur **Sparsamkeit** und richtete die Bitte an die sozialdemokratische Fraktion, den Antrag betr. gänzliche Lehrmittelfreiheit aus finanziellen Gründen zurückzuziehen. Gerade für die Volksschule habe die Stadt bisher große Opfer gebracht.

S. **Gaiberg** (A. Heidelberg), 31. März. Wie wir erfahren, hat Herr Pfarrer **Oskar Herrigel** eine ihm nach Versetzung des Herrn Pof. Dr. **Weckesser** nach Heidelberg am **Lehrerseminar II in Karlsruhe** angebotene Stelle angenommen. Vor etwa vier Jahren ist Herr Pfarrer Herrigel hier einstimmig zum Ortsgeistlichen gewählt worden, er hat stets treu und gewissenhaft seine Pflicht erfüllt und es auch, erhaben über alles Parteigetriebe, trotz aller ungünstigen Verhältnisse trefflich verstanden, den konfessionellen Frieden in schönster Weise aufrecht zu erhalten. Auch schriftstellerisch ist Herr Pfarrer Herrigel, der übrigens 1901 bis 1903 **Stadtvikar in Karlsruhe** war, hervorgetreten und hat sich durch seine Veröffentlichungen in wissenschaftlichen Zeitschriften bekannt gemacht.

() **Gerlachsheim** (A. Tauberbischofsheim), 27 März. Dem **Jahresbericht** der **Großh. Bad. Taubstummenanstalt Gerlachsheim** entnehmen wir folgendes: Der **Stand der Schülerzahl** betrug zu Anfang des Schuljahrs 100, am Ende desselben 99. Davon sind 58 katholisch und 44 evangelisch. Badener sind es 95, sonstige Reichsangehörige 6 und Ausländer 1. Ganz taub sind 44, Schallgehör haben 34, Vokalgehör haben 10, ziemlich Gehör haben 8, volles Gehör haben 6. Unter den Zöglingen befinden sich 6 Geschwisterpaare; 21 Zöglinge haben taubstumme Geschwister und bei einem Geschwisterpaar sind die Eltern blutsverwandt. Von 1 Schüler, der noch einen taubstummen Bruder zu Hause hat, sind die Eltern auch taubstumm. Der **Lehrkörper** setzt sich aus 8 etatmäßigen und 7 nichtetatmäßigen Lehrern und Lehrerinnen zusammen.

)!(**Pforzheim**, 31. März. Der **Bürgerausschuß** beschloß dem **Musikdirektor Ruscheweyh**, der nach 21jähriger Tätigkeit von der Leitung der Stadt- und Feuerwehrkapelle zurücktritt, eine **Dotation** von 5000 ℳ zu gewähren.

(:) **Baden-Baden**, 31. März. Morgen trifft Handelsminister Dr. **Delbrück** aus Berlin zu längerem **Kuraufenthalt** hier ein.

* **Rheinbischofsheim** (A. Kehl), 30. März. Gestern nachmittag fand hier in **Sachen** des neuen **Fahrplans** unserer **Lokalbahn** eine Besprechung statt, an der sich u. a. ein Direktionsbeamter der Straßburger Lokalbahngesellschaft, Landtagsabg. Sänger, Bürgermeister Hauß, Realschulvorstand Wagner beteiligten. Der kräftigen Einsprache gelang es, eine Verbesserung des Fahrplanentwurfes insofern durchzusetzen, als die bestimmte Zusicherung gemacht wurde, daß der Nachmittagszug (laut Entwurf) ab Kehl 2.25 Uhr nun eine halbe Stunde später gelegt werden soll. Der Mittagsanschluß von der Hauptlinie **Karlsruhe-Bühl** und Offenburg-Bühl müßte unter allen Umständen aufrecht erhalten bleiben. Mit der vorgesehenen Aenderung des Mittagszuges würde der gesamte geschäftliche Halbtagsverkehr ins Hanauerland von der badischen Seite aus vollständig abgeschnitten. Damit würden aber auch die Interessen der Lokalbahngesellschaft auf das Empfindlichste geschädigt werden.

V **Lahr**, 30. März. Der **städtische Voranschlag** pro 1909 sieht in Ausgaben ℳ 757 493, in Einnahmen ℳ 421 003 vor, so daß ein ungedeckter Aufwand von ℳ 336 490 verbleibt. Die **Umlage** beträgt wie im Vorjahre **33** ₰ für das Liegenschafts- und Betriebsvermögen, 10 ₰ für das Kapitalvermögen und 1 ℳ 98 ₰ für das Einkommen. Das gesamte Steuerkapital beträgt 97 029 965 ℳ.

:=: **Kenzingen** 31. März. Der diesjährige **Voranschlag** verzeichnet einen ungedeckten Aufwand von 39 451 ℳ, zu dessen Deckung die Erhebung einer Umlage von 30 ₰ erforderlich ist.

V. **Vom Kaiserstuhl**, 30. März. In **Achkarren** hat sich die Ehefrau des Wilhelm Kind im Zustande geistiger Umnachtung **erhängt.** — Wie verlautet, soll in **Sasbach** eine **Gendameriestation** errichtet und Herr Wachtmeister Bühler von Oberrotweil dorthin versetzt werden.

)(**Freiburg**, 30. März. Bei den in der Pauluskirche vorgenommenen Wahlen wurde (wie berichtet) Stadtpfarrer Hugo **Schwarz** in **Karlsruhe** für die Christuskirche, Pfarrverwalter Otto **Sang** für die Pfarrei **Stühlingen** gewählt.

V **Nußbach** (A. Triberg), 31. März. Im ärarischen **Schotterbruch** ist Freitag der 39 Jahre alte Steinbrecher **Georg Schuler** von Reichenbach durch abrutschenden Schutt, den er unvorsichtigerweise untergraben hatte, **verschüttet worden.** Schuler erlitt einen Oberschenkelbruch und Rückenquetschungen.

× **Furtwangen**, 30. März. Mit dem auf Montag den 5. April d. J. festgesetzten Schlußakte, verbunden mit der öffentlichen Ausstellung der Schülerarbeiten, führt die **Großh. Schnitzereischule Furtwangen** das 32. Schuljahr zu Ende. Das **Lehrerpersonal** setzt sich zusammen aus dem Vorstand und 4 ordentlichen Lehrern. Das Schülerverzeichnis des Jahresberichts gibt 14 Schnitzereischüler und 6 Schreinerschüler an.

(!) **Ebnet** (A. Bonndorf), 30. März. Gestern brach in dem Anwesen des Landwirts Franz Josef **Probst** hier **Feuer** aus, welchem, nachdem man vermeinte, es gelöscht zu haben, das ganze Anwesen nachträglich zum Opfer fiel. Das Vieh wurde gerettet, ebenso der größte Teil des Mobiliars. Der Eigentümer ist nur gering versichert.

(?) **Von der oberen Donau**, 31. März. Die **hohenzollernschen Rekruten**, die bislang nach Aachen (8. rhein. Armeekorps) kommen, sollen in absehbarer Zeit dem **14. (bad.) Armeekorps einverleibt** werden.

)(**Singen**, 31. März. In der nächsten Zeit werden hier über **30 Neubauten** in Angriff genommen, so daß der zurzeit herrschenden **Wohnungsnot** bald abgeholfen sein wird.

× **Vom Bodensee**, 30. März. Das Gesamtergebnis der im Monat Februar von **deutschen Fischern** im **Bodensee gefangenen Fische** beträgt 2533 Kg. im Wert von 2552 Mark. — Der Gesamtwert der im genannten Monat von deutschen Fischern im Nord- und Ostseegebiet ans Land gebrachten Erzeugnisse (Fische, Schal- und Seetiere) beträgt 1 894 748 Mark.

Zur bevorstehenden Landtagswahl.

)(**Sinsheim** a. E., 31. März. Wie verlautet, hat der **Bund der Landwirte** im 67. Landtagswahlkreis, **Sinsheim**, den Bürgermeister Groß in Epfenbach als Landtagskandidaten aufgestellt. Das Zentrum wird diese Kadidatur unterstützen.

⊙ **Konstanz**, 31. März. Die Mitteilung, daß die **Jungliberalen** für den hiesigen Landtagswahlkreis einen **eigenen Kandidaten** aufzustellen beabsichtigen, **entspricht nicht den Tatsachen.** Dieser Fall wird nur dann eintreten, wenn die in die Wege geleiteten **Verhandlungen** mit der **demokratischen Partei** zu **keinem Resultat führen** sollten.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 31. März.

△ **Hofbericht.** Der **Großherzog** hörte gestern vormittag die Vorträge des Legationsrats Dr. Seyb und des Ministers Freiherrn von Marschall. Hierauf meldeten sich folgende Offiziere: Oberst **Borckenhagen**, Kommandeur des Badischen Fußartillerieregiments Nr. 14, Oberst **Riebel** von Konsheim, Kommandeur des 2. Hannoverschen Infanterieregiments Nr. 77, bisher beim Stabe des 7. Badischen Infanterieregiments Nr. 142, Oberstleutnant von **Graevenitz** beauftragt mit der Führung des Grenadierregiments Königin Olga (1. Württembergischen) Nr. 119 bisher beim Stabe des 8. Württembergischen Infanterieregiments Großherzog Friedrich von Baden Nr. 126, Oberst **Kanz**, Kommandeur des 8. bayerischen Infanterieregiments Großherzog Friedrich II. von Baden und Leutnant **Seidenstücker** im Infanterieregiment Markgraf Karl (7. Brandenburgischen) Nr. 60, bisher Erzieher am Kadettenhaus Karlsruhe. Nachmittags und abends nahm Seine Königliche Hoheit die Vorträge der Geheimeräte Dr. **Nicolai** und Dr. Freiherr von **Babo** entgegen.

‡ **Hof-Ansage.** Wegen Ablebens des **Fürsten Karl Günther von Schwarzburg-Sondershausen** legt der Großherzogliche Hof **von heute** an die Trauer auf 8 Tage bis zum 6. April **einschließlich nach der** 4. Stufe der Trauerordnung an.

⚒ **Der Gegenbesuch des bayerischen Hofes bei den Großherzoglichen Herrschaften** wird Mitte nächsten Monats zur Ausführung kommen. Allerdings wird, wie man erfährt, **nicht der Prinzregent Luitpold** selbst, dessen hohem Alter die Reisebeschwerden nicht zusagen würden, nach **Karlsruhe kommen**, sondern in dessen Vertretung sein ältester Sohn, **Prinz Ludwig von Bayern.** Derselbe reist am 19. April mit Gefolge nach Karlsruhe und verweilt hierselbst bis zum 21. April, an welchem Tage die Rückreise nach München angetreten wird. Es findet militärischer Empfang statt.

§ **Die reichsgesetzliche Invalidenversicherung.** Gelegentlich der **Berufszählung** vom 12. Juni 1907 ist zum erstenmal die Zahl derjenigen Personen ermittelt worden, die zur reichsgesetzlichen **Invalidenversicherung Beiträge** leisten, ganz gleich, ob dies auf **Grund einer** versicherungspflichtigen Tätigkeit geschieht oder ob sie sich **freiwillig der** Versicherung unterstellt haben bezw. die frühere **Versicherungspflicht** aus freien Stücken fortsetzen. Für das Großherzogtum **Baden wurden** insgesamt 458 146 Personen ermittelt, die zur Zählungszeit **der Invalidenversicherung** teilhaftig waren, davon gehörten **151 881 oder** 33,2 Proz., also fast genau ein Drittel, dem **weiblichen Geschlechte an.** Von der gesamten Berufsbevölkerung, die sich auf **2 057 561 Köpfe** belief, waren 22,3 Proz. der reichsgesetzlichen Invalidenversicherung unterstellt, und zwar beim männlichen Geschlecht 30,0 **Proz. und beim** weiblichen 14,7 Proz. Bei der **berufsstatistischen Aufnahme von 1907** wurde auch die Zahl derjenigen Personen festgestellt, **die am Zählungstage** eine reichsgesetzliche Invalidenrente (**nicht Altersrente**) bezogen haben. Im ganzen fanden sich im Großherzogtum **Baden 19 767** solcher Personen (11 539 Männer, 8228 Frauen).

M. **Badischer Kunstgewerbeverein.** Am vergangenen **Mittwoch** hielt Herr Dr. Oskar **Fischel** aus Berlin einen interessanten **Vortrag** über: **„Vorbilder und Möglichkeiten der Festdekoration.“** Der Redner wies auf die **Gediegenheit** und den **Reichtum** alter Festdekorationen hin; der Reichtum derselben beruhte weniger im Aufwand **bedeutender** Mittel als in der **Häufung** der **Motive** auf einzelne Stellen, **im** Gegensatz zu ihrer Verzettelung auf lange Straßen **in unserer Zeit.** Die bedeutendsten Künstler hielten es nicht unter ihrer Würde, **solche** Festdekorationen zu schaffen. Dieselbe Phantasie, die der **Architektur**, der Kirchentürumrahmung, dem Thron der Madonna im **Altarbild** ihren Schmuck gab, brachte auch die Festdekoration und zwar in ähnlichen Formen hervor. Die Augenblicksdekorationen sind **wichtig als** Probe des künstlerischen Gedankens. Oft wurde ein **Triumphbogen**, eine Gruppe usw. nach dem Fest in dauerndes **Material** übersetzt, während heute oft Denkmäler wie Augenblicksdekorationen aussehen. — An der Hand zahlreicher **Lichtbilder** veranschaulichte der Vortragende sodann bedeutende Festdekorationen aus alter und **neuer** Zeit und die Mannigfaltigkeit der zu Gebote stehenden **Motive**, Straßenverzierungen aller Art, Menschengruppen und Züge nach **Holbein**, Rubens, Makart, Triumphbögen, Gartenbauten usw. **Dabei** wurde auch die vollständige Umgestaltung gegebener **Räume durch** Stoffe vorgeführt. Eine dritte Gruppe hob die **Wichtigkeit des Feuers** für Festdekorationen hervor, die Wirkung von **Lichterreihen** bei Tage, die Betonung der Kompositionslinien guter **Architekturen** bei nächtlicher Beleuchtung, die Transparente usw. **Mit einem Hinweis** auf den erzieherischen Wert guter Festdekorationen in ästhetischer und sozialer Hinsicht schloß Redner seine mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Ausführungen. Dank gebührt auch Herrn **Dolletschek** für die treffliche Projektion der Glasbilder.

⊙ **Schauschwimmen der Volksschüler.** Seit einer Reihe von Jahren erhalten die Schüler der oberen Knabenklassen der **hiesigen** Volksschule im städtischen **Vierordtbad** auf Kosten der Stadt **unentgeltlichen** Schwimmunterricht. Ein großer Teil der Knaben **macht** eifrig von dieser Gelegenheit Gebrauch, sich in dem nassen **Element** tummeln und die Schwimmkunst systematisch erlernen **zu können. In dem nun zu Ende gehenden** Schuljahr wurden 387 Knaben zu **diesem**

Schwimmunterricht zugelassen. Die vollständige Ausnützung der Badezeit in den letzten Sommerferien machte es möglich, daß auch 70 Mädchen an diesen Schwimmkursen teilnehmen konnten. Die Ergebnisse sollen nun am **Donnerstag den 1. April d. J., abends 8 Uhr, im städtischen Vierordtbad** in einem „Schauschwimmen" weiteren Kreisen vor Augen geführt werden. Das reichhaltige Programm enthält u. a.: Vorführung der 4 Schwimmarten (Brust-, Rücken-, Seiten- und Spanisch-Schwimmen), Schwimmreigen der Knaben und der Mädchen, Springen vom 1 Meter-, 3 Meter- und 5 Meter-Brett und Galeriesprung, Tellertauchen und zum Schluß noch ein Wasserballspiel.

:=: **Der evang. Männerverein der Südstadt** veranstaltete am 28. März ein **Konzert**, in dem ein Bild des Schaffens von **Josef Haydn** gegeben wurde. Die Zusammenstellung des Programms und die geistige Leitung des Abends hatte in bekannter Liebenswürdigkeit Frau Dr. **Sachs-Zittel** übernommen. Zuerst spielten vier junge Künstler (Steidel, Hanser, Kalkhof und Weisse) drei Sätze aus dem G-moll-Quartett in reiner Präzision. Dann kamen zwei der charakteristischsten Rezitative und Arien aus der „**Schöpfung**", die Herr Stadtvikar **Mondon** in klangvollem Baß-Bariton, der besonders in den tiefen Lagen voll und rund herauskam, vortrug. Das berühmte Liebes-Duett „Holde Gattin, dir zur Seite" sangen Herr **Weßbecher** und Frl. Hildegard **Schumacher** in Schönheit. Durch ein von Frl Hedwig **Maisch** vorgetragenes Gedicht eingeleitet, gelangte unter der Leitung von Herrn **M. Steidel** die bekannte, köstliche „**Kindersinfonie**" **zum Vortrag**. Die Kinder-Instrumente wurden von Südstadt-Kindern mit fehlerloser Taktsicherheit gehandhabt. Eine kurze Charakteristik Haydns durch Herrn Pfarrer **Kesselbacher** führte in das Verständnis des Schaffens des Komponisten ein. — Am **Donnerstag** vorher war vor einer vielhundertköpfigen Kinderschar die Kindersymphonie unter großem Kinderjubel gespielt worden. Außerdem waren die lieben alten Bilder aus dem „**Struwelpeter**" mit dem Lichtbilderapparat gezeigt worden. Die von Frau Dr. Sachs dazu komponierte musikalische Begleitung hatten Frl. **Klokow** und Frl. **Annie Sutter** in reizvollem Sopran prächtig durchgeführt. Die musikalischen Kräfte, die sich zu all diesen Leistungen in so uneigennütziger Weise zur Verfügung gestellt hatten, dürfen des aufrichtigsten Dankes der evang. Südstädter gewiß sein.

:.: **Konzertnotiz.** Das 6. Abonnementskonzert der Konzertdirektion Hans Schmidt, in welchem die **Berliner Barthsche Madrigalvereinigung** auftreten wird, findet am Samstag den 17. April im Museumssaal statt. Wir verfehlen nicht, auf das hochinteressante, seltenen, hohen Kunstgenuß versprechende Konzert heute schon hinzuweisen.

Parademusik. Heute mittag 12.15 Uhr spielt — günstige Witterung vorausgesetzt — die Kapelle des Feldartillerie-Regiments Nr. 50 auf dem Schloßplatz.

() **Konzert im „Frankeneck".** Am 1. April trifft die berühmte **Mailänder Truppe**, insgesamt 7 Personen, in Karlsruhe, Restaurant zum Frankeneck, wieder ein. Herr Direktor Francesco Jannetti, der schon zwei Monate mit großem Erfolg im Frankeneck konzertierte, wird noch allen Besuchern gut bekannt sein, gibt jeden Abend regelmäßige Konzerte. Anfang 8 Uhr. Vollständig neues Programm.

□ **Lichtbilder-Vortrag.** Auf den heute abend 8½ Uhr von Herrn **Gustav Möckel** stattfindenden Lichtbildervortrag über „Das Luftbad in gesundheitlicher und ästhetischer Bedeutung" im Eintrachtsaal möchten wir nochmals aufmerksam machen.

Neue Bilder. In unserem Expeditionsschaufenster sind ausgestellt Bilder zum **25jährigen Jubiläum** des **Luftschifferbataillons zu Berlin** und von der **Eröffnung** des **italienischen Parlaments** in Rom. Ferner sind neu ausgestellt Bilder vom **Besuch** des **Königs von Sachsen** in Karlsruhe u. zw. von der Ankunft am Hauptbahnhof und vom Kirchenbesuch des Königs am Sonntag vormittag. (Die sehr gut gelungenen Bilder sind aufgenommen von Herrn Albert Dugour, Assistent an der techn. Hochschule hier.)

Handel und Verkehr.

‡ **Karlsruhe**, 30. März. Der hiesige **Rheinhafen-Schiffsverkehr** gestaltete sich am 25. März folgendermaßen: Angekommen sind 2 Schiffe mit Kohlen und Koks und je ein Schiff mit Mehl, Getreide und Zucker. Abgegangen sind 4 Schiffe mit Holz.

* **Mannheimer Effektenbörse** vom 30. März. (Offizieller Bericht.) In Aktien der Elefantenbrauerei Worms war heute Geschäft zu 80 Proz. Sonst war stiller Verkehr vorherrschend. Oberrh. Vers.-Gesellschaft 460 G. und Pfälz. Hypothekenbank-Aktien 193 G., Zellstoffabrik Waldhof-Aktien blieben zu 300 Proz. erhältlich.

Vermischtes.

)!(**Colmar i. Els.**, 30. März. Durch **Gasvergiftung tödlich verunglückt** ist hier in der Nacht von Samstag auf Sonntag der **Oberleutnant** beim Großh. Mecklenb. Jägerbataillon Nr. 14, **Freiherr Hans Göler von Ravensburg.** Er hatte in den letzten Tagen seine neubezogene Wohnung im Neubau Schlumpergerstraße 32 mit eingerichtet und wollte am 27. abends noch ein Bad nehmen, wobei das Fehlen eines Rohres im Badeofen übersehen worden war. Dies sollte für den jungen, allseitig beliebten Offizier verhängnisvoll werden: Die dem Ofen entströmenden **Gase** brachten ihm den Tod. Frhr. v. Göler versuchte sich zu retten, stürzte aber vor der Tür betäubt nieder, wo ihn am Sonntag früh sein Bursche als Leiche fand. Frhr von Göler entstammte dem in **Sulzfeld** begüterten alten Geschlecht; er gehörte bis vor kurzem etwa 1 Jahr dem Garde-Jäger-Regt. in Potsdam an.

Frankfurt a. M., 31. März. An dem **Kaiserpreissingen** in Frankfurt nehmen, wie schon mitgeteilt, 35 Vereine mit 7199 Stimmen teil; darunter aus **Baden** folgende: Freundschaft **Pforzheim** (mit dem Chor „Märzluft" von Angerer, 174 Sänger), Konkordia **Karlsruhe** („Die neue Wacht" von Th. Gerlach, 131 Sänger), Liederhalle **Karlsruhe** (1. „Sturmbeschwörung" von Dürner; 2. „Wohin mit der Freud" von Silcher mit 190 Sänger).

= **Weimar**, 31. März. Die **Deutsche Shakespeare-Gesellschaft** hält ihre Jahresversammlung am 23. April in Weimar. Den Festvortrag hält Intendant **Hagemann** von Mannheim über „Versuche moderner Shakespeare-Inszenierungen".

bl **Paris**, 31. März. (Tel.) In seiner Wohnung in der Rue Tabor wurde der bekannte **Advokat Fleurot** mit **durchschossener Schläfe aufgefunden.** Fleurot, der Junggeselle war, nahm wiederholt junge Leute ins Haus und unterhielt mit ihnen einen sträflichen Verkehr.

Hochwasser-Nachrichten.

= **Posen**, 30. März. (Tel.) Die **Warthe** ist von 4.90 Meter gestern mittag auf 5.85 Meter **gestiegen** und steigt gegenwärtig weiter. In der **Unterstadt** mußten **einzelne Häuser geräumt** werden. Auch im **Ueberschwemmungsgebiet des Oberlaufs** der Warthe richtete das Hochwasser **großen Schaden** an, sodaß dort **militärische Hilfe** hingesandt werden mußte, doch wird jetzt von Neudorf ein **Fallen des Wassers** gemeldet: 4,74 Meter gegen 5,08 Meter.

Unglücksfälle.

= **Dresden**, 30. März. Das **Grubenunglück** auf dem **Wilhelmsschacht** bei Zwickau ist **schlimmer**, als man es zunächst meldete. Es sind nicht nur vier Bergleute tot, sondern **acht** weitere haben sehr schwere **Schädel- und Knochenbrüche** erlitten und zwölf trugen **innere Verletzungen** neben weniger schweren Brüchen davon.

= **Innsbruck**, 31. März. (Tel.) In **Nordtirol** hat ein **Sturm großen Schaden** angerichtet. Bei Danöfen am Arlberg ist die **Bahn** durch eine **Lawine verschüttet** worden.

bl **Newyork**, 20. März. (Tel.) Zu dem **Brande im Hafen von Havanna** wird noch gemeldet: Außer dem deutschen Dampfer „**Altenburg**" wurden sechs kleinere **Küstenfahrzeuge** vollständig **zerstört.** Auch das **deutsche Handelsschiff „Helgoland"** erlitt schwere Beschädigungen. Das Feuer ist von **streikenden Hafenarbeitern gelegt** worden.

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse".

mk. **Potsdam**, 31. März. (Privattel.) Ein erneut eingeholtes **oberärztliches Gutachten über Fürst Eulenburg** lautet auf **vorgeschrittene Arterienverkalkung** und **verneint jede Verhandlungsmöglichkeit.**

bl **München**, 31. März. **Bayern** nimmt **offiziell Stellung** zu dem **Besitzsteuerkompromiß zwischen Konservativen und Zentrum.** Der bayerische Finanzminister **v. Pfaff erklärte** gestern zugleich im Namen der Bundesstaaten, daß gegen den **Kompromißantrag Herold-Müller-Fulda** aus prinzipiellen und finanziellen Gründen die **allerschwersten Bedenken vorliegen.** Die **Regierung** würde diesem **Kompromiß nie zustimmen.**

= **Lissabon**, 31. März. Die **Deputiertenkammer** und die **Pairskammer** haben die **Antwort auf die Thronrede genehmigt.** In den Wandelgängen der Kammer verlautet, der **Ministerpräsident** habe dem **König die Demission des Kabinetts überreicht.**

= **Haag**, 31. März. Das **freudige Ereignis am Königshof** wird erst in **14 Tagen** erwartet.

= **Petersburg**, 31. März. Der bevorstehende **Rücktritt des Ministers Iswolski ist nicht freiwillig.** Der **Zar forderte ihn** zur sofortigen **Einreichung seiner Entlassung auf.** Angeblich hat **Iswolski** dem **Zaren** die **Anregung Deutschlands** für die **Lösung der Krise** durch Anerkennung der Bosnischen Annektion **zuerst verheimlicht.**

= **Helsingfors**, 31. März. **Fünf Senatoren vom Verwaltungs-Departement**, sowie **ein Senator vom Justizdepartement** haben gestern ihr **Entlassungsgesuch eingereicht.**

= **Teheran**, 30. März. Nach Meldungen aus **Täbris** fand vorgestern in der dortigen südwestlichen Vorstadt ein **heftiger Kampf** statt. **Schuja ed Dauleh** wehrte den Angriff der Nationalisten standhaft ab. **Zwölf Nationalisten fielen, dreißig wurden verwundet.** Die **Anhänger des Schahs verloren** bei einem nächtlichen Angriff auf die Ostseite der Stadt **sechzehn Mann.**

= **Melbourne**, 31. März. Der **Premierminister** sagte in einer in Gympie (Queensland) gehaltenen Rede, daß der **Bau von drei Torpedobootszerstörern in Auftrag gegeben** worden sei. **Zwanzig weitere sollen folgen.**

Der Attentatsversuch auf Roosevelt.

= **Newyork**, 30. März. Zu dem gestern kurz berichteten **Attentatsversuch** auf den bisherigen Präsidenten der Vereinigten Staaten, **Theodore Roosevelt**, wird der „New York World" aus **Horta** (Azoren) gemeldet: Kurz nach der Abfahrt Roosevelts von Newyork wurde auf dem Dampfer „**Hamburg**" ein **Ueberfall auf Roosevelt** versucht. Ein **italienischer Zwischendeckspassagier** lief vom Zwischendeck nach dem **oberen Deck**, wo sich **Roosevelt** befand, **stürzte auf diesen** zu und rief: „**Er hat mein Kind wegnehmen lassen.** Jetzt soll er **dafür büßen.**" Doch ehe der Mann Roosevelt erreicht hatte, war er von einem **Matrosen ergriffen** und **abgeführt** worden. Seit vier Tagen verweigert er nun schon jede Nahrung. Er erklärt, Roosevelt wolle ihn vergiften. — Einem anderen Telegramm aus **Horta** zufolge soll es sich bei dem **Anschlag auf Roosevelt** um einen **italienischen Anarchisten**, der Passagier erster Kajüte war, handeln. Der Mann wurde in Eisen gelegt.

Zur Abdankung des serbischen Kronprinzen.

M.E. **Belgrad**, 31. März. (Privattel.) **Exkronprinz Georg von Serbien** hat an den **Kaiser von Rußland** ein **Handschreiben** gerichtet mit der **Bitte**, ihm den **Eintritt in die kaiserliche Garde**, aus der der neue serbische Kronprinz Alexander austritt, **zu erlauben.** Exkronprinz Georg soll in dem Schreiben erklärt haben, **russischer Staatsbürger** werden zu wollen.

M.E. **Belgrad**, 31. März. (Privattel.) Der **Kriegsminister** hat, wie die Blätter melden, **64 Offiziere der Belgrader Garnison in Provinzgarnisonen versetzt.** Gegen eine **Anzahl anderer Offiziere** wurde das **Ehrengerichtsverfahren eingeleitet.** Sämtliche Gemaßregelten waren **Teilnehmer** und **Wortführer** der letzten **Belgrader Offiziersversammlung**, welche das **Vertrauensvotum für den Kronprinzen** beschloß.

Die Beilegung des österreich.-serbischen Konfliktes.

= **Budapest**, 30. März. In der heutigen Sitzung des **Abgeordnetenhauses** skizzierte Ministerpräsident Dr. Weckerle in seiner Beantwortung von **Interpellationen** bezüglich der **auswärtigen Lage** die **Punkte**, welche die **Erklärung Serbiens** enthalten soll. Es sind folgende: 1. **Serbien erkennt an**, daß die **Annexion seine Rechte nicht berührt**; 2. Serbien wird seinen **Widerstand** gegen die **Annexion aufgeben**; 3. Es wird seine Politik in der Richtung abändern, daß ein **freundschaftliches und nachbarliches Verhältnis** ermöglicht wird. — Wir können dies, sagte der Redner, umsomehr erwarten, als unsere Politik nie gegen die **Unabhängigkeit, Integrität und friedliche Entwickelung Serbiens** gerichtet war. Entsprechend diesen Erklärungen wird **Serbien abrüsten** und seine **Armee auf den Stand des Frühjahrs 1908** zurückbringen müssen. Serbien hat die Verpflichtung, seine Freiwilligen zu entwaffnen und die Bildung irregulärer Korps zu verhindern.

M.E. **Budapest**, 31. März. (Privattel.) Das **Regierungsverbot** an die **ungarischen Zeitungen** betreffend **Meldungen über österreichisch-ungarische Truppenbewegungen ist bis auf weiteres außer Kraft gesetzt.** In der Stadt Budapest sind die ersten **Zurückziehungen der ungarischen Reservisteneinberufungen** erfolgt.

= **Belgrad**, 30. März. Ein öffiziöses Communiqué besagt: Der österreich-ungarische Gesandte **Graf Forgach beantragte** gestern im Namen der österreich-ungarischen Regierung einen **handelspolitischen Modus vivendi** aufgrund der Meistbegünstigung, der jedoch **Serbien gar keine Vorteile bietet.** Infolge der Kürze der Zeit zur Aufnahme neuer Verhandlungen auf gänzlich neuer Grundlage wird **am 1. April zwischen Oesterreich-Ungarn und Serbien wahrscheinlich ein vertragsloser Zustand** eintreten.

= **Belgrad**, 30. März. Um 10 Uhr 30 Min. vormittags **erschien der türkische Gesandte** beim Ministerpräsidenten **Nowakowitsch** und teilte ihm mit, daß die **Türkei** in der **Frage der Annexion** auf dem **Standpunkte der Großmächte** stehe. Zu derselben Zeit fanden sich die **Gesandten Deutschlands, Frankreichs, Rußlands und Italiens** auf der **englischen Gesandtschaft** ein, wo eine **Konferenz** abgehalten wurde. Um 11 Uhr vormittags begaben sich die **Gesandten der Großmächte** in Wagen in das **Ministerium des Aeußern**, wo der **englische Gesandte**, umgeben von den übrigen Vertretern der Großmächte, dem Minister des Aeußern, **Milowanowitsch**, ein **Aide Mémoire** über die von Serbien Oesterreich-Ungarn zu überreichende **Erklärung übermittelte.** Nach etwa zwanzig Minuten verließen die Gesandten Deutschlands, Frankreichs und Italiens das Ministerium. Der englische und russische Gesandte blieben noch eine halbe Stunde beim Minister Milowanowitsch. Der russische Gesandte verließ als letzter das Gebäude.

= **Belgrad**, 30. März. **Der Ministerrat beschloß heute nachmittag, den Forderungen der Großmächte vollinhaltlich zu entsprechen. Von diesem Beschluß wurde der serbische Gesandte in Wien in Kenntnis gesetzt. Die Regierung wird morgen der Skupschtina über die Vorstellungen der Großmächte Bericht erstatten. Sodann wird der serbische Gesandte in Wien beauftragt werden, die von den Großmächten empfohlene serbische Erklärung der österreich-ungarischen Regierung zu übergeben.**

= **Konstantinopel**, 31. März. **Es verlautet, daß die Balkankonferenz Ende April zusammentritt.**

Weiteren Text siehe Seite 8.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 30 März 2.60 m (29 März. 2.58 m.)
Schusterinsel. 31 März Morgens 6 Uhr 1.51 m 30. März 1.50 m
Kehl. 31 März Morgens 6 Uhr 1.96 m (30 März 2.01 m).
Maxau. 31. März Morgens 6 Uhr 4.01 m (30. März 4.03 m).
Mannheim. 31 März Morgens 6 Uhr 3.02 m (30. März 3.15 m.)

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Mittwoch den 31. März:

Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
Bachverein. 8 Uhr Konzert in der ev. Stadtkirche.
„Frankeneck" Täglich Künstler-Konzerte
Feuerbestattungsverein. 6 Uhr Versammlung im kleinen Rathaussaal.
„Friedrichshof". Heute abend spielen die **Ungarische Künstlerkapelle** im **Gartensaal.**
Gabelsb. Stenogr.-Verein. 9 Uhr Vereinsversammlung in der Rose.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Kaiser-Restaurant u. Café Ecke Kaiser- und Kronenstraße. Tägl. Abends Künstler-Konzert.
1. Karlsr. Kynologenklub. 9 Uhr Monatsversammlg im Landsknecht.
Mandolinenklub. 8½ Uhr Probe für Aktive im Palmengarten.
Männerturnver. 3 U. Mädch. Gartenst., 7¾ U. 1. Damenabt Sophienst.
National-Stenogr.-Verein Blitz. 8½ Uhr Uebungsabend. gold. Gerste.
Roter Hahn. Heute spielt zum **letzten Male die ital. Damenkapelle.**
Stenogr.-Verein Stolze-Schrey. 8½ U. Vereinsabend, Palmengarten.

Kinder in der Entwicklung bedürfen der Fürsorge.

Man folge dem Rat der Aerzte und gebe den Kindern einige Zeit

als Zusatznahrung BIOSON,

blühendes Aussehen und Fröhlichkeit wird die Eltern belohnen.
Erhältlich in Apotheken, Drogerien ½ Kilo 3 Mark. 1737a

Kaiser-Otto Delicatess-Suppenwürstchen 3 Teller 10 Pfg. 40 Sorten. 2467a

Back', brat' und koch' 627a
mit **ALCO-Fett!**
Es **spart**, schmeckt **gut** u. **bräunt auch** nett.

Citrovanille „Otto"!!!

Ein täglicher Begleiter.

Nicht nur bei Husten und Katarrh als Folge der schlimmen Herbst- und Winterwitterung schätzen Tausende in den berühmten Wybert-Tabletten ein vorzügliches Linderungsmittel, das wie kein anderes geeignet ist, als wahres Hausmittel zu dienen. Beinahe noch grösser ist die Zahl derjenigen Personen, bei welchen Wybert-Tabletten im täglichen Gebrauch stehen als ausserordentlich angenehmes Bonbon, das bei anhaltendem Sprechen den Mund feucht erhält, das beim Singen der Stimme Wohlklang und Kraft verleiht, kurz, das Unzähligen von Menschen zum unentbehrlichen täglichen Begleiter und Beschützer geworden ist. Sie finden Wybert-Tabletten in Schachteln à Mk. 1.— in den meisten Apotheken. Depots in **Karlsruhe:** Hof-Apotheke, Internationale Apotheke, Marien-Apotheke; in **Durlach:** Löwen-Apotheke. 8941a

SARG Berlin, S. 42 Ritterstr. 11 Wien-Paris.
60 KALODONT Pf. BESTE ZAHN-CRÈME 1413a

Wenn Hausputz ist wenn in allen Ecken das große Reinemachen beginnt: das Putzen, Abwaschen, Fegen, Wischen, Schrubben, Kratzen, Scheuern, dann bewährt sich, wie schon seit langen Jahren, dabei am besten der bekannte Luhns Wasch-Extrakt mit rotem Band. Wo man etwa versucht, anderes als „dasselbe" oder „gerade so gut" zu unterschieben, schreibe man direkt an Luhns Seifenfabrik in Barmen, dann wird Ihnen sofort die nächste Verkaufsstelle mitgeteilt. 2597a

Geschäftliche Mitteilungen.

Die alte, nun schon an 50 Jahre bestehende **Mannheimer Maimarkt-Lotterie** — die günstigste Pferdelotterie — ist wieder auf dem Plan erschienen. Der seitherige bewährte Verlosungsplan mit 2000 Gewinnen zu ℳ 50 000.— ist unverändert geblieben. Für Pferde, Kühe und Rinder ist dem Gewinner der Barwert zur Verfügung gestellt und für Silberpreise wird der volle Geldwert ohne Abzug gewährt. Die Lotterie ist in Baden, Pfalz und Hessen genehmigt. 2997a

Meiner werten Kundschaft, sowie den tit. Damen zur Nachricht, dass ich mein 4570.2.2

Atelier für Fusspflege

nach **Amalienstrasse 4,** *parterre, verlegt habe.*

Hochachtend **Marie Suhm.**

Sensationell

in Bezug auf Preise und Auswahl.

Rabattmarken auf alle angesetzten Preise.

Grosse Konfektions-Woche

Ich bringe vom **1. bis 8. April**

Grosse Posten

Damen- und Kinder-Konfektion

zu staunend billigen Preisen

zum Verkauf.

Schwarze Jacquettes	statt	8.50	14.—	24.—
	jetzt	**6.90**	**9.75**	**18.—**
Frauen-Paletots	statt	19.—	27.—	36.—
	jetzt	**14.—**	**19.50**	**28.—**
Engl. Paletots	statt	6.50	12.—	22.—
	jetzt	**4.75**	**8.50**	**16.50**
Staub- u. Regen-Paletots	statt	5.75	9.50	17.—
	jetzt	**3.90**	**6.75**	**12.50**

Jacken-Kleider	statt	19.—	28.—	42.—
	jetzt	**13.—**	**19.50**	**34.—**
Taillen-Kleider	statt	26.—	39.—	48.—
	jetzt	**18.—**	**27.—**	**36.—**
Kostüme-Röcke	statt	5.75	9.50	21.—
	jetzt	**3.50**	**6.90**	**15.—**
Sport-Röcke	statt	3.75	8.50	16.—
	jetzt	**2.50**	**5.75**	**11.50**

Ein Posten **Kinder-Kleider** und **Mäntel** mit **20%** Rabatt.

Beispiellos billig: Grosse Posten **Blusen und Unterröcke.**

Carl Schöpf, Marktplatz.

4914

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.

Die **Auszahlung** der **Dividende** erfolgt **morgen Donnerstag den 1. April,** vormittags von 8—12 Uhr und nachmittags von 2—6 Uhr für die Nummern der neuen Markenbücher von **2501** bis **3000** an unserer Kasse, **Zähringerstraße 47,** gegen Vorzeigen des neuen Markenbuches. 3798

Wecker-Uhren
Mk. 2.50 per Stück,
Taschen-Uhren
für Konfirmanden, Metall, versilbert u. vergoldet, u. Stahl, Stck. Mk. 5.—,
echt silberne **Herren- und Damen-Uhren**
6,6 von **10** Mk. an, 2830
goldene ebenfalls billig, empfiehlt unter Garantie für guten Gang.
Christ. Fränkle, Goldschmied,
Karlsruhe,
Kaiser Wilhelm-Passage 7a.

Uebel & Lechleiter-Pianinos
zu mässigen Preisen! 1148
Nur beim alleinigen Vertreter
J. Kunz, *Klavierbauer,*
Pianolager, Karlfriedrichstr. 21.
NB. Aeltere Instrumente werden in Zahlung genommen.

Eier, Butter, Käse
Honig, Nudeln, Maccaroni
empfehlen unter Garantie für **erstklassige Ware** zu den billigsten Preisen Telephon 2349
Geschwister Lieb 1248
15 Kurvenstrasse 15.

4930.3.1

Landauer, gut erhalten, billig **zu verkaufen.** B12029,2.2
Kaiserstraße 14b.

Ed. Riesterer

Telephon 1687 Karlsruhe Luisenstr. 24

Spezialfabrik moderner
Laden- und Schaufenster-Einrichtungen.

Spezialität: ***Glasschaukasten***
in Holz- und Metallfassung.

Rohre, Gestelle und Ständer etc.
für Dekorationszwecke.

Eigene Glasschleiferei, Glaserei, Schreinerei, Schlosserei, Gürtlerei, Metallschleiferei, Galvanisieranstalt.

Spiegel und Spiegelgläser.
Metallverglasungen jeder Art
Hochmoderne
Konfektions-Büsten
in allen Grössen von Mk. ***3.—*** *an per Stück.*

Kataloge und Preislisten gratis.

Schöne Kegelbahn
und ein kleineres **Vereinszimmer** sind noch für einige Abende in der Woche **zu vergeben.** Näheres
Wirtschaft z. neuen Pfalz,
22 **Bahnhofstraße 34.** B11761

Herrenstoffe.
Elegante **Frühjahrsneuheiten** in Herrenstoffen. Muster stehen ohne Kaufzwang zur Verfügung.
Auf Wunsch Teilzahlung.
Offerten unter Nr. 4302 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Privat-Pension Adlerstr. 32, 3. Stock, empfiehlt guten bürgerlichen Mittag- u. Abendtisch. B11967.3.2

Privatdarlehen
vergibt an solvente Personen jeden Standes geg. Lebensversich.-Abschluß, Möbelverk. und sonstige Sicherheiten **W. Hundt,** Generalagent, **Kapellenstrasse 60.** Rückporto. 3733*

Kapitalgesuch!
Auf ein im Innern der Stadt, der Neuzeit renoviertes, rentables Wohnhaus werden **13 000—16 000 Mark** als 2. Hypotheke per Mai oder Juli **aufzunehmen gesucht.**
Offert. unt. Nr. **4811** an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

An gut., bürgerl. Mittag- u. Abendtisch können einige Herren teilnehmen. B11402* **Amalienstr. 20,** II.

40000 Mark
auf erste Hypothek, auch in 2 oder 3 Beträgen, 3.2
auszuleihen.
Gefl. Offert. unter Nr. B12021 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Geld-Darlehne ohne Bürgen, ratenw. Rückz., v. Selbstg. **Hengstmann, Dortmund 30,** Gutenbergstr. 59. Rückp. 2249a.15.9

Klavier, gebraucht, schwarz, erstklass. Marke, sehr bill. zu verkauf. B10059.5.5 **Tullastr. 76,** III. r.

Stenographen-Verein Stolze-Schrey.

Jeden Mittwoch, abends 1/2 9 Uhr Vereins-Abend im Palmengarten (Herrenstr.)

Um zahlreiches Erscheinen bittet Der Vorstand.

Stenographenverein „Gabelsberger" gegründet 1872.

Jeden Mittwoch, abends von 9 Uhr ab, im Nebenzimmer des Gasthauses „zur Rose" am Kaiserplatz Vereins-Versammlung.

Jeden ersten Mittwoch im Monat Monats-Versammlung.

1036 Der Vorstand.

Jeden Mittwoch u. Donnerstag abend 8 30 Uhr:

Uebungsabend

i. Vereinslokal „Goldene Gerste" Ecke Nowackanlage und Bahnhofstr. Systemgenossen und Freunde willkommen.

Nationalstenographen-Verein.

Mandoline-Klub Karlsruhe. (Lokal Palmengarten, Herrenstraße)

Heute abend 1/2 9 Uhr: **Probe.** Der Vorstand.

I. Karlsruher Kynologenklub unter dem Protektorat J. K. H. der Großherzogin Luise von Baden.

Heute abend 9 Uhr: Monats-Versammlung im Landsknecht. Hundefreunde immer willkommen. Stets Begutachtung von Hunden.

Der Vorstand.

Rest. Salmen, Ludwigsplatz.

Heute Mittwoch: **Schlachtfest,** wozu höfl. einladet 4952

Philipp Schweitzer.

Großer Möbel-Ausverkauf wegen Aufgabe des Ladenlokals mit 5 u. 10 Prozent.

Manche Gegenstände zum Selbstkostenpreis. 12,12

738

K. Ruf, Kaiserstraße Nr. 19.

Speise-Zwiebeln, neue, schöne Ware, Ztr. Mk. 11.50, **Speise-Carotten** (rote Möhren) à Ztr. Mk. 3.50 versendet Josef Lechner, Herxheim. Telephonruf 21 Rülzheim. 3019a3.2

Rabattbuch verloren mit Namen W. Schreyer, Kaiserstraße 74, 3 Treppen. Bitte, daselbst zurückzugeben. B12099

Hypothekengelder für gute I. und II. Hypotheken günstig auszuleihen. Auch Beleihung von Hotels und industriellen Werken 2c. F. Ullrich, Kaiserstr. 177. 4618* Telephon 2698.

2000 Mark zahle ich demjenigen, der mir mein prima Geschäftshaus innerhalb 6 Wochen verkauft. Offerten unter Nr. B12067 an die Exped. der „Bad. Presse". 2,1

Darlehen auf Möbel, Polizen, Schuldscheine, Hypotheken rasch. Rückporto. B12137 Darlehenbüro I, Kaiserstr. 126, 1. St.

Direktion: J. Raimond **Colosseum** Telephon 1938.

Heute Mittwoch den 31. März 1909, abends 8 Uhr:

Grosse Gala-Abschieds-Vorstellung der für 2. Hälfte März engagiert gewesenen Kunstkapazitäten.

Donnerstag den 1. April 1909:

Nur 3 Tage. 1., 2. u. 3. April:

Gastspiel des Rheinischen Burleske-Ensembles Harry Bienenstein. 4883

12 Personen. Abendlich 2 Burlesken. Rheinländer Hochdeutsch.

Am 1. April: „Der Mann mit den drei Frauen" und „Der Schrei nach dem Kinde", sowie kinematographische Vorführung.

Eintrachtsaal.

Mittwoch den 31. März, abends 8 1/2 Uhr:

Lichtbildervortrag mit ca. 60 Lichtbildern von Herrn Gustav Möckel aus Berlin-Steglitz, Herausgeber der Zeitschrift „Kraft u. Schönheit" über: 4802.2.2

„Das Luftbad in gesundheitlicher und ästhetischer Bedeutung".

Eintritt 50 Pfg., reserv. Platz 1 Mk.

!! Nicht übersehen !!

Heute Mittwoch den 31. März, abends 8 1/4 Uhr findet in dem Saal der Heilsarmee, Adlerstr. 4, eine **Extra-Versammlung** statt.

Thema: Der Mord im Fürstenhause!

Jedermann freundlichst eingeladen. B12119

Telegramm!

Restaurant zum Frankeneck

Donnerstag den 1. April, abends 8 Uhr, u. folgende Tage:

Täglich Konzerte des berühmten **Mailänder Künstler-Orchesters** unter Leitung des Direktor Francesco Jannetti. 4885

Vollständig neues, grandiöses Programm.

Alte Brauerei Hoepfner.

Heute Mittwoch abend:

Grosses KONZERT der rühmlichst bekannten Original-Kapelle

Die Dachauer

Anfang 8 Uhr. Dir.: Hans Bauer. Eintritt frei.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein 4807.3.3

Heinr. Fecht, früher Burghof.

Mittwoch!! Eichbaum!!

Humorist. Konzert ◉ Truppe Rensmann.

verbunden mit Schlachtfest. B12048 Alb. Kohlmann, Wirt.

Friedrichsbad Kaiserstrasse 136.

Sommerhalbjahreskarte für die 4913.2.1

Schwimmhalle vom 1. April bis 1. Oktober

Erwachsene M. 20.—, Kinder M. 15.— u. 10.—.

Für Weinhandlungen.

Ein bei der Privatkundschaft gut eingeführter, bestempfohlener äuss. rout. branchekundiger Verkäufer sucht seine Ordres bei einer hiesig. renom. Weinfirma gegen gute Provision und mässige Ueberpreise dauernd zu plazieren. Offerten mit Angabe der Provisionsvergütung unter Nr. 4953 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Ein auterh. **Kinderwagen** z. Liegen u. Sitzen für 15 Mk. zu verkaufen. B12074 Amalienstr. 10, 2. St.

Wenig getr. Kleid, Bluse, sch. Jackett, kurzes und langes Capes billig zu verkaufen. B12135 Jung. Hirschstraße 25.

Extra billiges Angebot in **Kinderwagen und Sportwagen.**

Billiger wie jede Konkurrenz.

Hübscher Kinderwagen	mit Ledertuchausschlag	Mk. 12.50 und	13.50
Feiner Viktoriawagen	mit feinen Rohrkörben	Mk. 16.50, 18.00 bis	23.00
Eleg. Viktoriawagen	mit Gummirädern und Porzellangriff	Mk. 24.00, 28.00 und	30.00
Eleg. Kastenpromenadewagen	mit Gummirädern und Porzellangriff	Mk.	28.00
Eleg. Promenadewagen,	aus modernem Naturrohrgeflecht, mit Gummirädern und Porzellangriff	Mk.	30.50
Eleg. Kastenwagen	mit Gummirädern und Porzellangriff	Mk.	28.00
Eleg. Viktoriawagen	aus modernem Naturrohrgeflecht, mit Gummirädern und Porzellangriff	Mk.	30.50
Sportwagen	in jeder Preislage von Mk. 4.50 an.		

4917

J. Hess, Kaiserstr. 123.

Größtes Spezialgeschäft u. Versandhaus für Kinderwagen u. Korbwaren.

Versand franko. — Bekannt billigste Bezugsquelle. — Katalog gratis.

Von jetzt bis Ostern 10% Rabatt od. doppelte Rabattmarken.

Nur erstklassige Fabrikate. Für jeden Wagen volle Garantie.

Bei Großh. Bangewerkeschule Karlsruhe ist alsbald eine zweite **Kanzleigehilfenstelle** mit einer Jahresvergütung von 1200 Mark zu besetzen.

Bewerber, welche mit den gewöhnlichen Bureau-Arbeiten vertraut sind u. eine schöne Handschrift haben, wollen ihre Gesuche unter Anschluß von Zeugnissen innerhalb 10 Tagen bei uns einreichen. Fertigkeit in Stenographie erwünscht. 4954

Persönliche Vorstellung nur auf Anrufen.

Karlsruhe, den 29. März 1909.

Französisch u. Englisch lehrt in 5 Monaten perfekt in Wort und Schrift bei 2 Unterrichtsstunden wöchentlich, ein langjähriger Sprachlehrer einer höheren Lehranstalt. 12 Jahre in Paris, 10 Jahre in London. Beste Referenzen. Privatstunden billigst. Leichtfaßliche Methode. Kursus: 2mal wöchentlich 4 Mark per Monat. Offerten unter Nr. B11971 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Geschäfts-Vertretung vergeben nach jed. Platz an kautionsfähige Person m. Ia. Refer. 2285a* Invalidendank, Annoncen-Expedition Straßburg i. Els., Grandidierstr. 1.

Ladenschäfte-Verkauf. 2 wenig gebr. Ladenschäfte werden billig abgegeben. Näh. B12070.2.1 Leopoldstr. 37 im Laden.

Präpar. Edelhirschkopf, ganz kapitales Exemplar, über 1 m Stangenhöhe, 1,20 m Auslage, ebenso ein präp., starker Keilerkopf sind umständehalber zu verkaufen. Offert. unter Nr. B12006 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Gut erh Herren-Fahrrad m Freilf., Chiffonnier, Vertiko, Tisch, Stühle, Küchentisch, Küchenschränkchen billig zu verkauf. B12112 Zirkel 33, II.

Nähmaschine, gut erhalten, für 25 Mk. zu verkaufen. B12052 Morgenstraße 12, V.

1 Diwan, 1 Tisch, 1 Wasch-Garnitur, sehr gut erhalten, wegen Mangel an Raum zu verkaufen. Kaiserstraße 3, 3 Treppen, Eing. Durlacherstraße. B12136

Herd, sehr gut im Brand, billig zu verkaufen. B12115 Schillerstraße 4, Hths.

2 Jackenkleider, schwarz und blau, für junges Mädchen, billig abzugeben. Von 9—5 U. B12098 Augustastraße 9, III.

Eleg. Promenadewagen mit Nickelgestell, dunkelblau, ist zu verkaufen B12087 Hübschstraße 11, 4. Stock.

Ein Lieg- sowie ein Zweisitz-Sportwagen zu verkaufen. B12113 Stephanienstr. 21, Hth., 2. St.

Wirtschafts-Eröffnung u. Empfehlung.

Meinen alten Freunden und Bekannten, sowie meiner verehrlichen Nachbarschaft mache ich die höfliche Mitteilung, daß ich meine

Wirtschaft zur „Drehscheibe"

Schützenstraße 87

unterm heutigen wieder selbst übernommen und eröffnet habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werten Gäste durch Verabreichung eines vorzüglichen Stoffes Moninger Bier, hell und dunkel, sowie reiner Weine und kalter und warmer Speisen jederzeit zufrieden zu stellen. — Indem ich bitte, das mir früher in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auch ferner entgegen zu bringen, zeichnet

4950 Hochachtungsvollst

August Joos.

Mittelst

Röntgenstrahlen

sind wir jetzt imstande, verfälschte Seide von reiner Seide zu unterscheiden. Für unsere werte Kundschaft werden diese Untersuchungen kostenlos ausgeführt.

Färberei u. chem. Waschanstalt vorm. Ed. Printz Act.-Ges. 4900

Erbprinzenstr. 10, Kaiserallee 31, Kaiserstr. 65, 193, 245, Schützenstr. 8. — Telephon No. 63.

Versäumen Sie ja nicht im Residenz-Theater, Waldstraße 30, den Ueberfall in einem **amerik. Mitternachts-Expresszug** anzuschauen. 4872.2.2

Um mein Lager bis zu dem in Bälde beginnenden Umbau meines Lokales **möglichst zu verkleinern**, habe ich fast durchweg **grosse Preisermässigungen** eintreten lassen.

Trotzdem gewähre ich auf sämtliche Stoffe

einen Rabatt von 10 Prozent oder doppelte Rabattmarken.

Der jetzige Verkaufspreis ist auf jedem Artikel mit Blaustift vermerkt.

∴ **Bitte meine Schaufenster zu beachten!** ∴

Räumungs-Verkauf

wegen Umbau und Vergrösserung meines Ladenlokales.

Beginn 1. April. Weitere Anzeigen folgen.

Kaiserstr. 121.

Wilh. Boländer,

Kleiderstoffe. Leinen- u. Baumwollwaren. Aussteuer-Artikel.

Telephon 238.

Badischer Frauenverein.

Am 28. April 1909 beginnt in der Kunststickereischule ein neuer Kurs zur Ausbildung von Kunststickereilehrerinnen, sowie ein neuer Unterrichtskurs für feinere weibliche Handarbeiten.

Anmeldungen dafür sind an die Kunststickereischule, Linkenheimerstraße 2, zu richten; mündliche Auskunft wird ebendaselbst erteilt, jeweils in den Vormittagsstunden zwischen 9—12 Uhr. 4134

Karlsruhe, den 16. März 1909.

Der Vorstand der Abteilung I.

von Hartungsche Militär-Vorbildungs-Anstalt
Kassel-Wilhelmshöhe

1866 staatl. konzessioniert • Vorzüglich empfohlen • Vorzügliche Küche.
Ueber 2000 Einjähr. u. Fähnriche, über 500 Primaner und Abiturienten erfolgreich vorbereitet.
Auch Untersekundaner und Obersekundaner in kurzer Zeit zur Fähnrichprüfung vorbereitet. — Direktion besorgt Regimenter. 1518a

Freiwillige Versteigerung.

Donnerstag den 1. April 1909, nachmittags 2 Uhr, werde ich in **Karlsruhe** im **Pfandlokal, Steinstraße 23,** im Auftrage des Herrn **W. Mayer** in **Heidelberg** gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:

4 Tische (nußbaum), **1 großer nußbaumener Ausziehtisch** (massiv) **mit 3 Einlage-Brettern, 1 Wachstuch- u. 1 Molton-decke, 25 Stück massiv nußbaumene Rohrstühle,** bereits neu für bessere Wirtschaft passend, **1 antiker Bücherschrank,** seltenes Stück, mit guten Schnitzereien, **1 eichener Schreibtisch,** geschnitzt, **1 elegantes, nußbaumenes Buffet,** bereits neu, **1 Piano** (Nußbaum), wenig gespielt und sehr gut im Ton, **1 Diwan** (Plüsch), **1 Serviertisch, 2 Schutzdecken, 1 komplette Schlafzimmer-Einrichtung** (hell, Nußbaumart), bestehend aus **2 Bettstellen mit Patentrost, 2 dreiteiligen Wollmatratzen, 2 Keilpolstern, 2 Nachttischen mit Marmorplatte, 1 Handtuchständer, 2 wollenen Bettdecken u. 1 Waschkommode mit Marmorplatte und Spiegel, und 1 Silberschrank** (geschnitzt), **mit Marmor u. Spiegel.**

Die Gegenstände sind alle gut erhalten.
Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Karlsruhe, den 30. März 1909. 4922

Zink, Gerichtsvollzieher.

Waren-Versteigerung.

Donnerstag, 1. April und folgende Tage, jeweils **nachmittags 2 Uhr,** versteigere ich öffentlich gegen bar in meinem **Auktionslokal**

Herrenstraße Nr. 16

Kolonialwaren wie: Kakao, Kaffee, Tee, Seife, Seifenpulver, Reismehl, **Backartikel:** Mandeln, Rosinen, Birnen, Zwetschg., 40 Mille **Zigaretten,** Zigarren, Kognak (Asbach & Cie.), Kirschwasser, Hamburger Bitter, Spielkarten, Gaszylinder, ca. 28 000 Wein- u. Likör-Etiketten, **Schmucksachen:** Ohrringe, Uhren, Uhrenketten **Kurz- u. Wollwaren:** Hemdenflanell, Strickwolle, Hosenstoffe 2c. 2c

wozu Liebhaber höfl. einladet. 4960

Telefon 1916. **Leop. Gräber, Auktionator.**

NB. Versteigerungen werden jederzeit angenommen und prompt erledigt.

Versand nach auswärts durch die Post u. Bahn.

Sparta-Blutwein!

Roter, süsser Medizinalwein.

Bester, elebender, ewährter und eliebter, ekömmlichster u. illigster

Kranken- u. Frühstücks-Wein

Flasche **Mk. 1.20.**

Zu beziehen durch die 1718.10.8

Weingrosshandl. F. Bausback, Amalienstr. 53 Telephon 1468

und die durch Plakate kenntlich gemachten Geschäfte.

Von heute ab ist schönes, haltbares

Tafelobst

zum einen billigen Preis am Bahnhof Karlsruhe-Mühlburg zu haben. B12128

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden u. Bekannten die traurige Mitteilung, daß plötzlich u. unerwartet unser lieber Gatte und Vater

Christian Mayer

nach langem u. schwerem Leiden im Alter von 50 Jahren verschieden ist. B12131

Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau Christine Mayer, geb. **Dupper,** nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Donnerstag, nachmittags um ½2 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Durlacherstr. 19.

Osterschinken,

verschiedene Sorten, sind heute in tadelloser Ware eingetroffen. 4964

Gustav Bender, Hofl.,
5 Lammstraße 5.

Schulranzen,

eigenes Fabrikat,
für Knaben und Mädchen in jeder Preislage empfiehlt

M. Oswald, Sattlerei.
4.1 **Schützenstr. 42.** 4904

Heirat.

Suche für höheren Beamten evang. Frl. oder kinderlose Witwe im Alter von 30—40 Jahren mit ungefähr 40—50 Tausend Mark Vermögen, da selbst schönes Vermögen vorhanden und 4 Tausend Mark Gehalt.

Offerten unter Nr. B12055 an die Expedition der „Bad. Presse".

Heirat.

Witwer, 40 Jahre alt, evang., 3 Kinder, mit gutgehendem Weinrestaurant, eig. Haus u. schön. Vermögen, sucht Fräulein mit etwas Vermögen, das Liebe zu Kindern und Freude an solchem Geschäft hat. Offerten unter Nr. B12056 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Gelegenheitsheirat Streng reell u. diskret, wird Fräulein u. Witwen geboten **E. Lutz, Pforzheim,** östl. K.-Friedrichstr. 119. 4948

Verloren

ging gestern nachmittag eine **Werkzeugtasche** mit Inhalt von Ludwig-Wilhelmstr. durch Bernhard-, Lachner- bis Gottesauerstr. Abzugeben gegen Belohnung **Ludwig-Wilhelmstr. 9,** Hinterhaus 1. St. B12138

Silb. Gürtel verloren

(Andenken). Gegen gute Belohnung abzugeben bei **Kirchhoff, Gottesauerstraße 29.** B12100 2.1

Bäckerei.

Eine seit Jahren in der Oststadt bestehende **Bäckerei** ist unter günstigen Bedingungen per sofort **zu verpachten** oder zu **verkaufen.**

Offerten unter Nr. 4927 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 3.1

Schneiderin sucht noch Kunden.
B12086 **Morgenstr. 15, 4. St., l.**

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise der Teilnahme, anlässlich des Todes unseres unvergesslichen Gatten und Vaters

Paul Schröder, Kaufmann

sagen wir auf diesem Wege unseren tiefgefühlten Dank.

Karlsruhe, 31. März 1909. 4928

Die trauernden Hinterbliebenen.

Zur Sache

Simonsbrot gegen Sanitasbrot!

Auf die vielfachen gehässigen und beleidigenden Ausstreuungen des Herrn Simons gegen uns einstweilen nur folgende Erklärung:

Die von Simons gegen uns wegen angeblicher Verletzung seines Patentes zu dem Kaiserlichen Landgericht Colmar erhobene Klage wurde auf Grund zweier übereinstimmender Sachverständigengutachten durch Urteil des Gerichtes kostenfällig abgewiesen. 4921

Sanitas-Werk, Em. & Jos. Keller, Bennweier-Bahnhof
b. Colmar i. Els.

Nürnberger Geldlotterie

zur Wiederherstellung der St. Lorenzkirche in Nürnberg.
Ziehung am 5. und 6. April 1909.
6319 Geldgewinne, ohne Abzug Mark:

150,000
Hauptgewinne bar ohne Abzug
50000 M.
20000 M.
10000 M.
5000 M.
etc. etc. etc.

Lose à M. 3.—. Porto und Liste 30 Pfg. extra.
Zu beziehen durch die Generalagentur
Eberhard Fetzer in Stuttgart
Kanzleistrasse 20.

In Karlsruhe zu haben bei: **Carl Götz,** Bankgeschäft, Hebelstr. 11/15, **Gebr. Göhringer,** Lotterie- und Wechselbank, G. m. b. H., Kaiserstr. 60, **E. Wegmann, Chr. Frank, Ludw. Michel.** 245 a,5.5

Visitenkarten

werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Bad. Presse".**

Theaterabonnement, ⅙, ungrade, für das letzte Quartal abzug. B12011 **Karlstraße 15.**

Nähmaschine, Waschkommode mit Marmorplatte und Spiegelaufsatz, Trumeau, Tisch, Stühle und Diwan sind billig zu verkaufen. B12057 **Augustastraße 8, I.**

Egge

zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis erb. 4846 **Hardtstraße 2, 4. St.**

Weißer Kinderliegwagen, sehr gut erhalten, zu **verkaufen.** B12124 **Morgenstr. 53, 4. St. rechts.**

Sauerkraut

per Zentner Mk. **11.—**
empfiehlt 4963

Gustav Bender, Hofl.,
5 Lammstraße 5.

Schlafzimmer,

komplett, engl., hell nußbaum poliert, innen eichen, wird um den außergewöhnlich billigen Preis von M. 300 abgegeben. Günstige Gelegenheit für Brautleute bei

Lud. Seiter, Waldstraße 7.

Promenadewagen

(beige), gut erhalten, **zu verkaufen.**
4926 **Rokkstraße 1, 4. Stock.**

Kinderwagen um 7 Mark abzugeben. Bei Fisch. B11979
Rüppurrerstr. 20, Eingang 2.

Kanapee,

neu überzog., f. nur **20** Mk. zu verkauf.
B11902 **Schützenstraße 53, II.**

Wegen Umzug sofort zu verkaufen: 1 sehr gutes Tafelklavier 90 Mk., 1 mittelgr. Herd, wie neu, 20 Mk., 1 eiserne Bettstelle mit Matratze 8 Mk. **Kaiserstraße 227,** rechter Seitenbau, 2. Stock. B12134

Eine **Violine mit Schule** ist sehr billig abzugeben. B12046
Markgrafenstraße 20, 2. St., r

Junger echter Wolfshund ist zu verkaufen. B12032 1
Marienstraße 16, Hths. IV

Aus dem Karlsruher Männerturnverein.

Karlsruhe, 30. März. Die ordentliche Hauptversammlung des Vereins fand vergangenen Samstag im Vereinslokal (Konkordiasaal Moninger) unter Leitung des 1. Vorsitzenden, Herrn Professors L. Ebert, statt. Er erstattete auch den Jahresbericht, aus dem wir einiges hervorheben möchten, das allgemeineres Interesse beansprucht. Der Verein, der sich seit Jahren in aufsteigender Richtung bewegt, hatte sich auch im Berichtsjahre sowohl in turnerischer als gesellschaftlicher Hinsicht einer gedeihlichen Fortentwicklung zu erfreuen. Einen erheblichen Anteil an diesen schönen Erfolgen haben vor Allem die technischen Leiter des Vereins, Herr Reallehrer **K. W. Maier**, der 1. Turnwart und Fräulein **Johanna Weber**, die Leiterin des Mädchenturnens. Außer diesen gebühre warmer Dank aber auch den Vorturnern, die sich in selbstloser, aufopfernder Weise in den Dienst des Vereins gestellt haben und unter ihnen rage besonders der Führer der 1. Riege, Herr Professor **Rösch**, Direktor der Großh. Turnlehrerbildungsanstalt, hervor, der sich auch sonst als ein eifriger von großem Verständnis für die Turnsache zeugender, am rechten Platze stehender Mann erwiesen habe. Dreimal hatte der Verein im abgelaufenen Jahre Gelegenheit, sein turnerisches Können der Oeffentlichkeit zu zeigen. Das Damenschauturnen am 3. Juni war recht gut besucht und bot nach allgemeinem Urteil vorzügliche Leistungen. Nicht mit Unrecht wird man den erheblichen Zuwachs der Damenabteilung im vorigen Jahre auf die Erfolge dieser Veranstaltung zurückführen. Das XI. deutsche Turnfest in Frankfurt a. M. (18.—22. Juli) gab dem Verein eine willkommene Gelegenheit, Proben seines ernsten Strebens und seiner turnerischen Qualitäten abzulegen. Er hat dabei in Ehren bestanden. Während im Einzelwett-Turnen Mitglied Allers im Fünfkampf einen Preis davontrug, hat die von dem Vereins- und Gauturnwart, Herrn Maier, vorgeführte Muster-Gauriege eine geradezu hervorragende Bewertung gefunden. Ein Triumph für das badische Vereinsturnen! Endlich füllte das alljährliche Herren-Schauturnen am 2. Dezember die weite Zentralturnhalle bis auf den letzten Platz mit Freunden und Gönnern des Vereins, wobei auch die titl. staatlichen, städtischen und militärischen Behörden in großer Zahl vertreten waren. In den Vorführungen fesselten besonders die Freiübungen von 16 Turnern in 6 Gruppen der Allgemeinen Freiübungen des XI. deutschen (Frankfurter) Turnfestes, dann aber auch die exakt ausgeführten Uebungen der Altersriege. Bei der von der Stadtgemeinde am 23. Januar d. J. in der Festhalle veranstalteten Kaiserfeier trat der Verein mit beifällig aufgenommenen „Marmorgruppen" hervor. Aus den zahlreichen Turnfahrten und Familienausflügen, um die sich der Turnfahrtenführer, Herr Sekretär **K. Reinfurth**, mit Verständnis bemühte, seien die Turnfahrten der Altersriege nach Obertsrot und Liebenzell, die Osterturnfahrt der Jungmannschaft in die Pfalz und die Pfingstturnfahrt in den Spessart, die Stiftungsfestturnfahrt nach Burg Windeck, eine weitere Pfalzfahrt und eine größere Anzahl von Skitouren der Skiriege erwähnt. Der Spielbetrieb nahm infolge der Erbauung der Spielhütte am Westrande des Exerzierplatzes einen weiteren Aufschwung und fand unter besonders tätiger Mitwirkung des Turners Allers durch Aufnahme des Fußballspiels in die Zahl der Spielübungen eine erwünschte Erweiterung. Der interne Turnbetrieb darf wieder als ein intensiver und ersprießlicher bezeichnet werden. Geturnt wurde an 127 Abenden mit einer Gesamtteilnehmerzahl von 6390 männlichen Personen und an 153 Abenden mit einer Gesamtzahl von 6747 weiblichen Personen. Die Mitgliederzahl ist auch im Betriebsjahre erheblich gestiegen. Männliche Vereinsangehörige sind es 394, darunter 45 Zöglinge, weibliche 328, darunter 87 Mädchen, zusammen 722. Der Verein beklagt im Berichtsjahre den Tod zweier Mitglieder. Herr Hofmechaniker **Krautinger**, Ehrenmitglied des Vereins, ist nach langer Krankheit hinweggerafft worden, ein treuer begeisterter Anhänger des Vereins. Und kurz vor Schluß des Vereinsjahres hat ein jäher Tod ein gern gesehenes Mitglied, Herrn Finanzassistenten **Schmidt**, dem Vereine entführt. Ihr Andenken ehrten die Anwesenden durch Erheben von den Sitzen. Der erste Turnwart, Herr Reallehrer **K. W. Maier**, hob alsdann in seinem Turnbericht den guten Besuch der Turnabende und das starke Anwachsen der Damenabteilung hervor, ein Zeichen, wie sehr der gesundheitliche Wert einer systematischen Körperkultur unter sachgemäßer Leitung sich mehr und mehr Bahn bricht. Dem Turnwart wurde für seine ausgezeichneten Dienste der gebührende Dank abgestattet, wobei auch die Tätigkeit der Leiterin der Mädchenabteilung, Fräulein **Johanna Weber**, nochmals entsprechende Würdigung fand. Der Kassenbericht des 1. Kassenwarts, Herrn Sparkassenbuchhalter **K. Hölzer**, zeigte, daß nach den erheblichen Anforderungen des 25jährigen Stiftungsfestes im Jahre 1906 der Verein sich auch in dieser Hinsicht aufschwingt und daß er sich in der Person seines derzeitigen Kassiers eines weisen Vermögensverwalters rühmen darf. Der Umsatz im letzten Jahre betrug gegen 17 000 *M*. Dank und Anerkennung wurde dem getreuen Kassenwart und seinem Stellvertreter, Herrn Hoftheaterkassier **K. Elzer**, 2. Kassenwart, zu Teil. Da Anträge aus den Reihen der Mitglieder nicht gestellt waren, konnte zur Neuwahl des Turnrates geschritten werden. Zum größten Bedauern der ganzen Versammlung, teilte der Vorsitzende mit, daß der seitherige 2. Vorstand, Herr Städt. Verrechner **Josef Baumann**, ein alter hochverdienter Kämpe des Vereins, eine Wiederwahl ablehne und daß er in diesem Entschlusse beharre. Was Herr Baumann in 22jähriger Tätigkeit als Turnratsmitglied und als langjähriger Vorturner für den Männerturnverein geleistet, wie er ihm überall und zu allen Zeiten zugetan war, das trat aus den ehrenden Worten des Vorsitzenden deutlich hervor. Und so wurde schließlich beschlossen, auf den Rat des treuen Vorkämpfers nicht zu verzichten, indem man ihn in den Turnrat auch ferner berief. An seiner Stelle wurde Herr Oberstadtsekretär **Jul. Lacher** zum 2. Vorstand gewählt. Im Uebrigen wurde der Turnrat wiedergewählt. Herr Prokurist **Iwan Matheis** dankte hierauf dem 1. Vorsitzenden sowie dem gesamten Turnrat für seine aufopfernde Arbeit im Dienste des Vereins mit einem dreifachen „Gut Heil", das der erste Vorsitzende mit einem „Gut Heil" auf das fernere Wachsen, Blühen und Gedeihen des Männerturnvereins erwiderte. Damit schloß die Versammlung um ½2 Uhr.

Briefkasten.

S. B. Eine gesetzliche Bestimmung, wonach der Geistliche dem Bürgermeister die Erteilung von Religionsunterricht übertragen kann, besteht nicht.

L. B. In dem von Ihnen angegebenen Fall (Hochzeitsgeschenke) bleibt geschenkt eben geschenkt.

Amalienstr.: Die Continental-Fahrradwerke sind uns unbekannt; Sie verwechseln den Namen anscheinend mit der Fabrik der Continental-Pneumatic, der Continental-Caoutschouc- und Gutta-Percha Co. in Hannover.

F. D. Schillerstraße. Ihre Anfrage ist zu ungenau, um eine verläßliche Antwort geben zu können. Wollen Sie deshalb die Anfrage in ausführlicher Form wiederholen.

W. A. B. Wenden Sie sich an die Altertumssammlung in Karlsruhe (Großh. Sammlungsgebäude, Friedrichsplatz).

Geschäftliche Mitteilungen.

In dem Laboratorium der **Färberei und chemischen Waschanstalt vorm. Ed. Printz A.-G.** wurde die interessante Beobachtung gemacht, mittelst Röntgenstrahlen reine Seide von verfälschter zu unterscheiden. Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, werden solche Untersuchungen für die Kunden genannter Firma kostenlos ausgeführt.

Die Schallplattenfabrik „Favorite" G. m. b. H., Hannover-Linden, hat für ihre allseitig beliebten Platten einen neuen ca. 150 Seiten starken Katalog herausgegeben, der auch mit den bekanntesten Künstlern, die für die genannte Gesellschaft Aufnahmen gemacht haben, illustriert ist. Besonders ist aber auf die handliche Einrichtung des Katalogs aufmerksam zu machen, die es ermöglicht, jede Platte sowohl nach Nummer als auch nach Titel schnellstens aufzufinden. Die Platten selbst sind nach der Katalognummer laufend aufgeführt, die Titel außerdem separat alphabetisch. Ferner ist dem Katalog auch ein Künstlerverzeichnis beigefügt mit Hinweis auf diejenigen Seiten, auf denen Piècen der aufgeführten Künstler verzeichnet stehen.

Karlsruher Sprach- und Handelsschule „Germania"
Karl-Friedrichstr. 1.
Telephon 505. Nächst dem Großh. Schlosse und Marktplatz.

Vor der Lehre, nach der Lehre machen junge Leute einen Kursus in allen kaufmänn. Fächern:

Stenographie (Stolze-Schrey oder Gabelsberger), Maschinenschreiben (9 Maschinen), Buchführung, Wechsellehre, Korrespondenz, Rechnen, Kontokorrentlehre 2c., mit.

Damen, die sich für eine bessere Bureaustelle vorbereiten wollen, wählen ebenfalls diesen Kursus.

Anmeldungen beliebe man jetzt schon zu bewerkstelligen, da tägliche Aufnahme im Interesse eines ersprießlichen Unterrichts **unmöglich** ist. 4332.3.2

Sonntags Sprechstunde von 11—1 Uhr.

In Stenographie und Maschinenschreiben kann der Eintritt täglich erfolgen.

◆◆ Bettstelle mit Matratze, ◆◆ gut erhalten, billig zu **verkaufen**. B11887 Karlstraße 12, II.

1 Bett, 1 Waschtisch, 1 Chiffonnier billig zu **verkaufen**. B11787 Schützenstraße 25 part.

Selbstgeber für Ia. I. u. II. Hypotheken, Schuldtitel u. sonstige Ia. Sicherheiten gesucht. Sich zu wenden an **Invalidendank, Straßburg i. E.** 2220a

Margarethe Dung, 86 Kaiserstrasse 86.

Total-Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe!

Um schnellstens **räumen** zu können, wird sämtliche Konfektion **ganz bedeutend unter Preis verkauft.**

Jedes Stück trägt sichtlich den früheren und **jetzigen** Preis.

Auswahlsendungen können nicht gemacht werden.

Verkauf nur gegen bar.

Neue Frühjahrs-Konfektion:

Jackenkleider aus Tuch, Kammgarn und engl. Stoffen
früher Mk. 50 — 60.— 75.— 100.—
jetzt 36.— 45.— 55.— 70.—

Schneiderjacken aus feinstem Tuch u. beste Verarbeitung
früher Mk. 30.— 42.— 55.— 80.—
jetzt 22.— 32.— 42.— 60.—

Frauenpaletots Glockenform, mit eleganter Garnierung
früher Mk. 25 — 32.— 45.— 70.—
jetzt 18.— 24.— 34.— 50.—

engl. Paletots, Staubmäntel, Kostüm-Röcke
Morgenröcke, Matinées und Unterröcke
enorm billig.

Die grossartige Natur-Aufnahme von Aegypten am Nil
ist z. Zt. im **Residenz-Theater, Waldstraße 30,** zu sehen. 4873.2.2

Teigwaren und Dürrobst

Bruch-Maccaroni Pfd. 26 Pfg.
Maccaroni, offen, dick Pfd 28 Pfg.
dünn Pfd. 32 Pfg
Gemüse-Nudeln, breite Hausmacher, Pfd. von 27 Pfg. an.
Echte Eier-Hausmacher — nur in Paket — ½-Pfd.-Paket 40 Pfg. ¼-Pfd.-Paket 20 Pfg.
Neue Zwetschgen Pfd. von 15 Pfg. an
Kranzfeigen Pfd. 23 Pfg.
Algier-Feigen Pfd. 20 Pfg.
Birnhutzel Pfd. 16 Pfg.
Dampfäpfel Pfd. 45 Pfg.
Dampfäpfel Extra-Qualität nur in luftdichten Pergamentbeuteln von ½ Pfd. englisch Gewicht Paket 52 Pfg.
Californische Aprikosen Pfd. 60 Pfg.
Datteln Pfd. 35 Pfg.
Mischobst sehr beliebt Pfd. 25 u. 40 Pfg.
bestes ohne Stein 50 Pfg.
3531 empfehlen 4.4

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.
Neu eröffnet:
Südweststadt: 82 Karlstraße 82 (Ecke Kurvenstraße.)
22a Morgenstr. 22a (Rankestraße Ecke). (Südstadt).
52 Gerwigstr. 52 (Oststadt).
Ferner wird Anfang April neu eröffnet:
Weststadt: Eisenlohrstraße (Kriegstraße Ecke).

Damen finden freundl. Aufnahme bei einer **Hebamme.** Str. Diskretion 77a
Frau Swart, Geintuurban 121, Amsterdam.

Gebäudeverkauf auf Abbruch.

Aus Anlaß des hiesigen Bahnhofumbaues haben wir die nachgenannten Gebäude auf Abbruch zu verkaufen, nämlich:

2 Wagenremisen, 3 Maschinenhäuser, die beiden Gebäude der Betriebswerkstätte, den nördlichen einstöckigen Anbau am Aufnahmsgebäude, das ehemalige Baursche Fabrikanwesen an der Gütertraße und das frühere Stationsmeisterhaus daselbst.

Die beiden Wagenremisen, das halbrunde Maschinenhaus und die Wagenwerkstätte sind in Fachwerk, die übrigen Gebäude massiv erbaut. Die beiden Wagenremisen würden sich nach ihrer Bauart gut als Tabakschuppen eignen.

Die Verkaufsbedingungen und der Lageplan sind auf unserem Hochbaubureau Rheinstraße Nr. 1 zur Einsicht aufgelegt, woselbst auch die Abgabe der Angebotsformulare erfolgt und jede gewünschte Auskunft erteilt wird. Die Besichtigung der Gebäude ist nur unter Führung unseres Aufsichtsbeamten gestattet.

Angebote sind verschlossen, postfrei und mit der Aufschrift „Gebäudeverkauf" versehen, bis längstens **Mittwoch den 7. April d. Js., vormittags 10 Uhr,** zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote stattfindet, anher einzureichen. — Zuschlagsfrist 2 Wochen. 2528a

Offenburg, den 22. März 1909.
Großh. Bahnbauinspektion II.

Erfahrener Kaufmann
übernimmt das **Anlegen** und **Beitragen** von **Geschäfts-Büchern, Inventur-** und **Bilanz-Aufstellungen.** 2.2
Gefl. Offerten unter Nr. B11343 an die Exped. der „Bad. Presse".

Hohes Einkommen
bietet tüchtigen Herren der Erwerb des Alleinvertriebsrechts eines gesetzl. geschützten Haushalt-Artikels. Derselbe ist ein längst empfundenes Bedürfnis für Hotels, Restaurants, bessere Haushaltungen 2c. Branchekenntnisse nicht nötig; keine Lizenzgebühr, dafür Abnahme eines jährl. Pflichtquantums verlangt, wozu ca. Mk. 1000 Barkapital od. Sicherheit sowie Ia. Referenzen verlangt werden.
Offerten mit Angabe über Kapital u. Ref. unt. Nr. 4958 an die Exp. der „Bad. Presse".

Geschäft gesucht!
Nachweisl. rentables kleines Geschäft wird von jungen Leuten auf 1. Juli **zu mieten gesucht.**
Offerten unter Nr. B12049 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Guterhalt. Sportwagen zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. B11985 an die Exped. der „Bad. Presse". 22.

Badeofen gebraucht m. Kupfermantel u. Brause, f. Kohlenfeuerung bill. zu **verkauf.** B12091.2.1 **Amalienstr. 67,** part.

Ein **Kochherd,** sowie neuer **Küferwagen nebst Faß** sind billig zu verkaufen. B11654.2.2
Karlstraße 26, Hinterhaus, part.

Stellen finden

Aushilfe.
Für einige Mittage (eventl. auch Abende) in der Woche, **suche** zur Verrichtung leichter Kontorarbeiten einen schreibgewandten **Herrn** gegen gute Vergütung. Off. u. Nr. B12083 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.1

Zum **Vertrieb** wirklich praktischer **Patent-Neuheiten, Millionenbedarfsartikel,** B11909
Leute jeden Standes gesucht. **Kein Laden u. Berufsaufgabe.** Mk. 30—50 erforderlich. **Hoher dauernder Verdienst.**
Wilh. Bizer jr., Pforzheim, Maximilianstr. 1.

Wer Stellung sucht verlange die **Allgemeine Vakanzen-Post, Köln a. Rh.** 35. 2366a

Stellen finden in Saison: Serviermädchen, Hotelzimmermädchen, Küchenmädchen, Hausdienen **für hier,** einf. Mädchen zum Servieren, Köchin, Haus-, Küchen- u. Privatmädchen. B12120
Bureau **Jasper,** Durlacherstr. 58, II.

Suche sofort ein braves, fleißiges **Mädchen,** welches schon in Stellung war. B12126
Kaiserstraße 82a, 2. St. lks.

Neu eröffnet!

heute abend 7 Uhr

Dreyfuss

Kaiserstraße 115,

:: Ecke Adlerstraße ::

Telephon No. 2556. 4897

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Großes, modernes Einkaufshaus für

Herren- u. Knaben-Bekleidung

sowie für sämtliche Manufakturwaren.

Spezialität: Hausmacher-Leinen. Rasenbleiche für Bett- und Tischwäsche.

Beachten Sie unsere 8 großen Schaufenster und vergleichen Sie unsere Preise. Staatlich prämiert mit goldener Medaille.

Grünwinkel.

Geschäftsabgabe u. Uebernahme.

Einer verehrl. Einwohnerschaft von hier mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich am 1. April meine

Brot- u. Feinbäckerei

an Herrn Bäckermeister **Karl Sommer** übergebe.

Gleichzeitig ist es für mich ein aufrichtiges Bedürfnis, meinen werten Kunden für das mir in einer langen Reihe von Jahren entgegengebrachte große Vertrauen herzlichst zu danken. Zugleich bitte ich, dem Nachfolger, Herrn **Sommer**, mit dem gleichen Vertrauen zu begegnen.

Hochachtungsvoll

Johannes Eisele.

Unter höfl. Bezugnahme auf vorstehende Mitteilung gestatte ich mir, einer verehrlichen Einwohnerschaft meine

Brot- u. Feinbäckerei

bestens weiter zu empfehlen.

Es wird mein Bestreben sein, durch reelle, gute Waren mir das Wohlwollen meiner werten Kundschaft zu erwerben.

Hochachtungsvoll 4912

Karl Sommer, Bäckermeister.

Carbid

erstklassiges Schweizer-Fabrikat, jede Körnung, in Trommeln- und Waggonbezug, offeriert B12050

Adolf Bolz,

Beleuchtungs-Industrie,

Eggenstein-Karlsruhe, Tel. 2220.

Mein seit vielen Jahren bekanntes

Kaiserauszugmehl

erprobt als ausgiebigstes und schönstes, bringe zu den

Osterfesttagen

zu stets allerbilligsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

Lieferung frei ins Haus. 4854

N. J. Homburger,

Kronenstraße 50. Telephon 152.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Hanf-Couverts mit Firmadruck liefert rasch und billig die Druckerei der „Bad. Presse".

Die

Städt. Brockensammlung

Schwanenstraße 4

nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Hausrat, Männer-, Frauen- und Kinder-Kleider, Wäsche, Stiefel 2c. entgegen. 3748*

Brennholz-Versteigerung.

Aus dem Ettlinger Stadtwald wird nachverzeichnetes Bürgerholz mit Borgfrist bis 1. Oktober 1909 im

Rathaus zu Ettlingen

öffentlich versteigert:

1. Am Montag den 5. April 1909, vormittags 9 Uhr, aus dem Distrikt I links der Alb, Abteilung oberer Steigrain, Rüppich sowie aus Distrikt II rechts der Alb, Abteilung Hasenberg:
   412 Ster buchen Scheit- u. Prügelholz,
   270 Ster buchen Prügelholz,
   8950 Stück Wellen.
2. Am Dienstag den 6. April 1909, vormittags 9 Uhr, aus dem Distrikt I links der Alb, Abteilung Hohberg, sowie aus Distrikt II rechts der Alb, Abteilung Wattkopf, Leimenstich und Essigwiesschlag:
   582 Ster buchen Scheit- u. Prügelholz,
   338 Ster buchen Prügelholz,
   6000 Stück Wellen.
3. Am Mittwoch den 7. April 1909, vormittags 9 Uhr, aus dem Distrikt II rechts der Alb, Abteilung Edelberg, sowie aus Distrikt III, Abteilung Horberloch, Distrikt V, Hardtwald, Abteilung Schindlachwiese, Hub und Birkhecke:
   596 Ster buchen Prügelholz,
   240 Ster forlen Prügelholz,
   7975 Stück Wellen.

Die zum Verkauf kommenden Lose sind durch Querhölzer kenntlich gemacht und werden auf Verlangen durch die Waldhüter vorgezeigt. 3003a

Ettlingen, den 27. März 1909.

Die Stadtkasse.

Bauarbeiten-Vergebung.

Zur Vergrößerung der Güterhalle auf Station Gernsbach im Murgtal sollen nach Maßgabe der Verordnung Gr. Finanzministeriums vom 8. Januar 1907 im öffentlichen Wettbewerb vergeben werden:

Grab-, Maurer-, Zimmer-, Dachdecker-, Schreiner-, Schlosser- und Anstreicherarbeiten.

Die Zeichnungen und Bedingungen liegen auf diesseitigem Hochbaubureau, Bismarckstraße 4, sowie am 29. und 30. d. Mts. auf dem Bahnmeisterbureau in Gernsbach, Bahnhofstraße 110, zur Einsicht auf, woselbst die Angebotsformulare, von den persönlich erscheinenden Bewerbern, in Empfang genommen werden können. Die Zusendung der Unterlagen nach auswärts findet nicht statt.

Die Angebote sind postfrei und mit entsprechender Aufschrift auf dem Briefumschlag versehen, spätestens bis **Montag den 5. April d. Js., vormittags 10 Uhr**, an die unterfertigte Stelle einzureichen, um welche Zeit die Eröffnung der Angebote stattfindet. 2644a

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Rastatt, den 24. März 1909.

Großh. Bahnbauinspektion.

Hypothek-Kapital

jederzeit durch 4269

August Schmitt

Karlsruhe, *

43 Hirschstr. 43. Tel. 2117.

---

85 000 Mark

sind von einer Privatverwaltung auf I. oder gute II. Hypotheken für jetzt oder später auszuleihen. Gesuche unt. Nr. 4916 befördert die Exped. der „Bad. Presse".

Am Freitag beginnt die Ziehung

der beliebten **Berliner Lose à 1 Mk.,**

5. u. 6. April spielen **Nürnberger Lose à 3 Mk.**

dann folgen: **Bad. Rote Kreuz, Maimarkt und Altenburger Lose à 1 Mk., Freiburger à 3.30 Mk.** (Porto und Liste 25 Pfg. weiter).

Diese Lose empfehlen und versenden 4935

Gebr. Göhringer, G. m. b. H., Lotterie- und Wechselbank, **Kaiserstr. 60.**

Für die Einkäufe zu Ostern Ausnahmepreise!

Detailverkauf von Kolonialwaren zu Engrospreisen, nur erstklassige Lebensmittel. 4903.3.1

Würfelzucker	22 Pfg.	per Pfd.
Tafelwürfel in Paketen à 5 Pfd netto ohne Papier verwogen	115 Pfg.	per Paket
Kochsalz	9 Pfg.	per Pfd.
Palmbutter, weiß, in Tafeln	48 „	„ „
feinste gelbe Delikateß-Pflanzen-Margarine	48 „	„ „
Gar. rein. am. Schweineschmalz	65 „	„ „
Fst. serb. Pflaumen	16 „	„ „
Neue große Linsen	16 „	„ „
Neue grüne Erbsen	16 „	„ „
Neue Perlbohnen	16 „	„ „
Fst. Haferflocken	24 „	„ „
Fst. Hafergrütze	24 „	„ „
Beste Cichorie in roten Paketen, 3 Pakete = 1 Pfd.	15 „	„ „
Chokolade, garantiert rein,	65 „	„ „
Garant reinen Kakao	85 „	„ „
Frischgeröst Festtagskaffee, garantiert reinschmeckend	von 90 Pfg.	per Pfd. an
Makkaroni	von 24 „	„ „ an
Hausmacher-Nudeln mit Eierzusatz	24 „	„ „
Putztücher, beste Qualit. v.	16 „	„ „ an
Ia. Spark. ruseife	23 „	„ „

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer und Großkonsumenten!

Gemeinsamer Bezug, daher billigste Preise!

Geschwister Hauenstein, Wilhelmstraße 30, nächst dem Werderplatz.

Geschwister Roos, Amalienstraße 25a, nächst dem Ludwigsplatz.

Geschwister Feibelmann, Rheinstraße 34, Mühlburg.

Schutzmarke.

Uebermensch

brauchen Sie heute nicht zu sein, verehrte Hausfrau, denn der Waschtag ist eine Spielerei, seit das **Seifenpulver „Schneekönig"** auf den Markt gebracht worden ist. — Machen Sie einen Versuch und Sie werden überrascht sein von den Vorteilen desselben.

Fabrikant:

Carl Gentner, Göppingen. 988a

Dame sucht

nur v. Selbstgeber (Verm. verbeten) **500 Mk.** aufzunehmer, hoher Zins u. monatl. Rückzahlung v. 50 M. Offerten unter Nr B12084 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Wer leiht

bes. Frau sof. 20 M. Sicherh. vorh. Offert. unt. Nr. B12045 an die Exped. der „Bad. Presse".

Gebrauchtes Bett

billig zu verkaufen.

B12039 Lessingstraße 43, IV.

Köchin empfiehlt sich zum Kochen über die Feiertage, würde auch **Aushilfe** annehmen. B11994.2.1

Belfortstraße 5, Hinterhaus.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen u. pünktlich besorgt, auch kann dieselbe abgeholt u. wieder gebracht werden. B12008

Näheres **Amalienstr. 47, 3, St**

5—6000 Mark

per sogleich auf I. Hyp., auch aufs Land zu vergeben. B12041

Carl Dietz, Douglasstr. 8.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich bestens zur **Unterhaltung und Besorgen von Gärten und Anlagen.**

Theodor Rüde, Gärtner,

B12054 Hardtstraße 7.

Fahrrad-Reparatur-Werkstätte

P. Eberhardt,

Amalienstr. 18, Telephon 1304

empfiehlt sich zur Uebernahme sämtl. **Reparaturen an Fahrrädern aller Systeme.** — Zur gründl. **Reinigung u. Instandsetzung** jetzt beste Gelegenheit. — **Emaillierung, Vernickelung. — Neue Pneumatiks** und **Zubehörteile** allerbilligst. — **Freilauf-Einrichtung** für alle Fabrikate. Die Räder werden abgeholt und wieder zugestellt. Alle Aufträge werden prompt erledigt. 4731 10 2

Bad. Rote ✚ Lose à 1 M.

Nur Geldgewinne.

Ziehung 17. April 1909

3388 Bargew. ohne Abzug

44000 M.

2 Hauptgew. 1889a

20000 M.

586 Gewinne

14000 M.

2800 Gewinne

10000 M.

Lose à 1 M. 11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 30 ₰

empfiehlt Lotterie-Unternehmer **J. Stürmer,** Strassburg i. E., Langestr. 107.

In Karlsruhe: **Carl Götz,** Hebelstrasse 11/15, **Gebr. Göhringer,** Kaiserstr. 60

In Karlsruhe: H. Meyle, E. Flugo, L. Michel, Chr. Frank. Fr. Haselwander, J. Dahlinger, G. E. Friedenberger.

Herren-

u. **Damenkleider, Schuhe, Stiefel 2c.** werden, da großer Bedarf, am besten gezahlt von B11449.4.3

J. Stieber, Markgrafenstraße 19.

Durch Postkarte benachrichtigt, komme zu jeder gewünschten Zeit.

---

2 franz. Bettst. m. Muschelaufs., Rost, Matr. u. Polst. à 50 M, Waschkom. m. Marmorpl. 32 M, dto. Nachttisch 9 M, Chiffonnier 25 M, Divan m. 2 Fauteuils, □ Tisch 5 M, bess. Schreibtisch, Stühle à 1.50 M, Kommode 12 M, Bodenteppich, Eisschrank, Speiseschrank, gut erhalten, billig zu verkaufen. B11980 Ludwig Wilhelmstr. 2, II.

Billig zu verkaufen,

Stehpult, unten mit Akteneinteilung, 1 Drehstuhl, 1 eisernes Dienstbotenbett. B11991

Herrenstraße 40 part.

Schöner Bücherschrank

25 Mk., Stühle, Stück 5 Mk., 2 Bettstellen 5 Mk. u. 3 Mk., schöne Oelgemälde, Stck v. 5 Mk. an zu verkauf. B12117 Lessingstr. 33, im Hof.

---

3 Ladenregale B11989

billig abzugeben. Herrenstr. 40, I.

Kinder- und Sportwagen,

sehr gut erhalten, neu 50 Mk., für 18 Mk. zu verkaufen. B12081

Kaiserstraße 55, III.

Guterhaltener **Kinderwagen** billig zu verkaufen. B11962

Klauprechtstraße 25, 5. St.

Sofa,

gebraucht, sowie guterhaltener, schwarzer Anzug für größ. Herrn passend, preiswert zu verkaufen. B12037 Scheffelstr. 46, 2 Tr.

Oeffentliche Aufforderung.

Sämtliche Reitkundige und solche, die es noch werden wollen, mögen sich die großartigen, interessanten **Reiterkünste**

„Gardehusaren in Moskau"

im **Residenz-Theater, Waldstraße 30,** gefl. ansehen. 4871.2.2

In der **Wohlfahrts-Lotterie** fiel ein

Hauptgewinn von 10000 Mk.

Los Nr. 75678, in meine Kollekte. Liste à 10 Pfg. zu haben.
Empfehle: **Berliner Lose à 1 Mk.** Ziehung 2. und 3. April 1909.
Nürnberger Lose à 3 Mk. Ziehung 5. u. 6. April 1909.
Rote Kreuz-, Mecklenburger und Darmstädter Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk.
Letzte Freiburger Münsterbau-Lose à 3.30 Mk.
Liste und Porto 30 Pfg. extra. 4733.2.2

E. Wegmann, Waldstraße 15.

Wunnersche
Bitumen-Emulsion u. Ceresit

D. R. P.

macht

Zementmörtel wasserdicht,
keine nassen Keller,
keine feuchten Wohnungen,
kein Hausschwamm mehr.

Hervorragende Erfolge. Billigstes Abdichtungsmittel.

Vertreter: Gebrüder Schenck, Karlsruhe
Sophienstrasse 76. Telephon No. 376.
6.6 **Ständiges Lager. Prospekte zu Diensten.** 4081

Für bevorstehende Umzüge.

Empfehle den titl. Hausbesitzern zum **Wohnungswechsel** meinen

fugenlosen Steinholzfußboden

für Zimmer, Küche, Bad und Gänge. Derselbe ist fußwarm, schalldämpfend und kann auf Holzboden, sowie auf Steinplatten gelegt werden ohne jede Aenderung und ohne jede Störung im Hause. Der Boden ist nach einem Tage wieder benutzbar und kann in jeder Farbe ausgeführt werden.

Karl Eypper, Steinholzfußbodengeschäft, Karlsruhe (Baden),
Eisenbahnstrasse 3. B10879.3.3

Mit **Johns**

„Volldampf"-Waschmaschine

spart man mehr als die Hälfte an Zeit, Seife und Feuerung.
Mit Ofen oder auf den Kochherd zu gebrauchen.

Hammer & Helbling
Erstes Magazin für Haus- und Küchengeräte
Kaiserstrasse 155. 3052.10 9

Möbel-Ausverkauf

wegen Aufgabe des Ladengeschäfts 10 bis 20% Rabatt.

Große Auswahl in kompl. Zimmereinrichtungen, sowie einzelner Kasten- und Polstermöbeln. Günstige Gelegenheit für Brautleute. Gekaufte Möbel werden auf Wunsch zurückgestellt. 1302

Pottiez & Schroff, Möbelgeschäft, Werderstrasse 57.

Es empfehlen ihre anerkannt vorzügl. naturreine Weine,

Prima Rotwein

von 48 Pfg. per Liter an. 1818

Magin Maynér & Co.

* **Filialen:**
Rüppurrerstr. 14, Schillerstr. 23, Rheinstr. 45, Durlacherstr. 38, Lessingstr. 29, Durlach, Hauptstr. 51, Pforzheim Bruchsal, Baden-Baden u. Heidelberg.

Antirheumol gegen **Rheumatismus u. Gicht**

Name gesetzlich geschützt. D. R. P. Glycerinester der Salicylsäure. Bestes Einreibungsmittel. Rasch u. sicher wirkend. Fl. à M. 1.25, 1.75, 3.— in den Apotheken. Prosp. d. Boehringer & Reuss, Cannstatt a. N. 4972a

---

Besonders gut bedient wird jeder, wenn er seinen Bedarf in Rasiermessern, Rasierutensilien deckt bei **Karl Hummel,** Karlsruhe, Werderstraße 13. 4039

Färberei D. Lasch.

Tadellose Bedienung u. bill. Preise
Rabattmarken 1047

Münchener Künstlerin erteilt guten, **gründl. Unterricht** im 3.3

Porzellanmalen,

Auf- und Unterglasur, Scharffeuertechnik. Aufträge jeder Art, auch Bemalen fehlender Stücke von Servicen 2c. werden ausgeführt. B9556.

Amalie Mayer, Kriegstr. 168 II

Damenhüte

werden chic u. elegant garniert, vorrätig u. auf Bestellung Großes Lager in modernen Hutfaçons u. sämtl. Putzartikeln. Spezialität **Handgenähte Roßhaar- u. Seiden-Strohbortenhüte,** gediegene, kleidsame Formen von Mk. 6.— an. Beste Bedienung.
3982 11.3 **Herrenstr. 48, I.**

Kommunion.

Taschenuhren u. Goldwaren
aller Art, auch auf Teilzahlung, empfiehlt B11765.2.2
Schloßplatz 4, 2. Stock.

Rackets

werden in meiner hierzu neueingerichteten Spezialabteilung mit besten,

elastisten Ia. Darmsaiten

neu bezogen sowie gespannt Billigste Berechnung. 4205

Cajetan Sattler,
Musikwerke.
Kaiserstraße 26. Telephon 2637

Verblasste Stoffe kann jeder leicht u. billig

selbst färben mit den echten **BRAUNS'schen FARBEN** für Hausgebrauch.
= Millionenfach bewährt. =
Zu haben in Drogenhandlungen, Apotheken.
Man achte auf nebenstehend abgebildete Schleifenmarke.
Schutzmarke 2090

Rastatter und westfäl.

Kochherde,

emailliert und lackiert.

Gasherde — Gaslampen,
Gasglühstrümpfe, Zylinder, Haus- und Küchengeschirre, Badewannen, Waschmaschinen „Schneewittchen", Wring- und Mangmaschinen, in jeder Ausführung, sowie ganze Einrichtungen von den einfachsten bis zu den feinsten, **in großer Auswahl u. billigsten Preisen,** liefert unter Garantie

Ernst Marx,
Herde-, Ofen-, Küchen- und Haushaltungsartikelmagazin,
4039 **Luisenstraße 45.**

Ia. abgebrühte

Schneide-Bohnen

per Pfund **18** Pfg.
3.2 empfiehlt 4573

Bucherer,

in den bekannten Filialen.

Empfehle

nächsten **Donnerstag u. Freitag** auf dem Markt

prima Bauernschinken,

sehr gut im Geschmack und hart geräuchert, ohne Schlußbein. Größe nach Belieben. B11535.3.3

J. Sinn, Metzgermeister, **Weingarten.**

Die neuesten

Herren-Hüte
Adolf Lindenlaub

Kaiserstrasse 191.

Das Brot der Zukunft.

Ein neues, kräftiges, nahrhaftes, leichtverdauliches, wohlschmeckendes Brot ist das

Schlüterbrot,

4853.4.2

vielfach patentiert und trotz seiner vielen Vorzüge nicht teurer wie jedes andere Brot. Zu beziehen vom Alleinhersteller für Karlsruhe und Umgebung **Paul Drollinger,** Bäckerei, Hirschstraße 10, und **sämtlichen Filialen von**

Pfannkuch & Co.

Saat-Kartoffeln

neue, wertvolle Sorten, liefert die altbewährte **Prüfungsstation** von
J. Brugier, Bretten i. Baden.
Katalog franko und gratis. 2514a.4.

„Ozonit"

Modernstes Waschmittel
= Deutsches Reichspatent =
gibt nach halbstündigem Kochen ohne Reiben und Bürsten blendend weisse, unverdorbene Wäsche und ersetzt die Rasenbleiche vollkommen. Für absolute Unschädlichkeit garantieren die Fabriken von Dr. Thompson's Seifenpulver (Marke Schwan) G. m. b. H. in Düsseldorf. 1645a

---

Baumaterialien-Verkauf.

Die in der Konkursmasse Wolf & Heinz, Baumaterialiengeschäft, Karlsruhe, Kaiser-Allee 5, vorhandenen Baumaterialien als:

Boden- und Wandplatten, Steinzeugröhren, Ziegel, feuerfestes Material 2c. 2c., ebenso gebrauchte Baugeräte, div. Rundholz 2c.

werden freihändig billig abgegeben. 4492.3.3

Nähere Auskunft und Besichtigung im Geschäftslokal Kaiser-Allee 5

Die Konkursverwaltung:
Carl Nagel, Karlstraße 68.

■ Für ■

getragene **Herren-, Damen- und Militär Kleider, Schuhe, Stiefel** usw zahle ich die höchsten Preise.
Postkarte genügt. — Komme ins Haus. B11914.3.2

A. Zelewitzki,
Markgrafenstraße 3.

Ausgekämmte Haare

kauft **Wilh. Hager, Friseur, Karlsruhe,** Kaiserstr. 61. B5118.4.7

Zu verkaufen

Gasthof

(Realrecht)

altrenommiert, neu, aufs beste eingerichtet, in bester Lage einer Industrie- und Fremdenstadt, Nähe von Freiburg. Anzahlung nicht unter 15000 Mark Reflektanten erhalten Auskunft unter Nr. 2476 in der Expedition der „Bad. Presse". 3.3

Wegen Brandfall habe den Platz zu räumen u. gebe zu ausnahmsweis billigen Preisen, event. liefere franko: **Einfriedigungspfosten** 1.50, 1.80, 2.00, 2.50 u. 3.00 m lang, 10—16 cm Durchm., **Halbrahmen u. Vierkantrahmen** in jeder Länge und Stärke **Halblatten** und **gewöhnliche Latten,** 1.00, 1.20, 1.50 u. 2.00 m lang, ferner **Waschpfähle, Baumpfähle, Pyramid- und Rosenpfähle,** nach Wunsch kreosotiert und angekohlt. 1922a.9.8

Karl Seufer, Herrenalb.

Theater-Abonnement

1/6 Sperrsitz, II. Abt. A, ungerade, abzugeben. **Gerwigstr. 16,** II. l. B11794

Malergeschäft

sofort weit unter dem Preis unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen, geteilt oder im ganzen. Näheres sagt die Expedition der „Bad. Presse" unter Nr. B11793.

Wagen-Verkauf,

neue und gebrauchte:

2räderige Handwagen mit Federn, Breaks 4-, 6- u. 8sitzig.

Karlsruhe, Karlstraße 31.
1286* **W. Gros.**

Kraftwagen, 4—5 PS., 2sitzig mit Rücksitz (Benz), solid und sicher gehend, für 600 Mk. **zu verkaufen.** Zu erfragen im **„Landsknecht",** Karlsruhe 14,1906.2.2

Badeofen

mit Brause, wenig gebraucht, Umstände halber billig **zu verkaufen.** Interessenten belieben Off. unt. B11594 i. d. Exp. d. Bad. Pr. abzug.

Billig zu verkaufen:

Fein. Plüschdiwan, Vertiko, Schrank, Schreibtisch u. verschied. B11918.2.2

Akademiestraße 49, part.

Billig zu verkaufen:

5 Stück **Gaslüster.** B11910
2.2 **Kaiserstr. 105,** 3 Tr.

Zu verkaufen ein

Pony,

guter Gänger, mit oder ohne Wagen. Zu erfragen unter Nr. 3013a bei der Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Wichtig für jeden

Erfinder

Das Werk: „Was muß noch erfunden werden?" wird **gratis** versandt.
E. Folkmar, Berlin, Uhlandstr. 130. 96

Auf Konfirmation

3.2 empfehle 3977

! Wein offen !

Weiß à Ltr. 70 Pfg. an } bis 19 Ltr.
Rot „ „ 70 „ „ } steuerfrei.
sowie Fäßchen von 20 Liter oder Literfl. billiger, f. **Flaschenweine, Liköre, Spirituosen, Champagner** in 1/1 und 1/2 Fl. billigst. 3.2

Weinhandl. A. Sperling,
63 Herrnstr. 28, Laden.

Möbel! Möbel!

Ein hiesiges erstes Möbelgeschäft verabfolgt an zahlungsfähige Käufer

Möbel, Betten und Polsterwaren

in allen Preislagen

auf Teilzahlung

ohne Preisaufschlag des wirklichen Kassapreises.

Ganze Aussteuern finden besondere Berücksichtigung.
Auch ohne Anzahlung.

Nach Uebereinkunft monatliche und vierteljährliche Zahlung.

Schriftliche Offerten befördert die Expedition der „Badischen Presse" unter Nr. 3816 6.6

Fahrrad-

Reparaturwerkstätte

Carl Steinbach,

Erbprinzenstr. 36, n. d. Hauptpost.

Reparaturen, sowie **Einsetzen von Freilauf Naben** in allen **Systemen** werden pünktlich ausgeführt. **Emaillierung u. Vernicklung, das Instandsetzen der Räder,** jetzt beste Gelegenheit **Ersatz- u. Zubehörteile billigst**

8.5 **Vertretung von** 3191
Dürkopp- u. Greif-Fahrrädern.

Matratzen aufpolstern

besorgt gut u. billig das **Spezialgeschäft Brauer Nr. 19.** Telephonruf 2084, oder Postkarte. B11636 7.3

Carbid.

Im eigenen Interesse der Konsumenten empfehle ich ein erstklassiges ringfreies Fabrikat der Deutsch-schweizerischen Carbid-Industrie Henry Schneider & Cie., Dresden. Billiger wie jede Konkurrenz. Schnellste, reellste Bedienung 9379a.27.24

Friedrich Demarez,
z. Rose, **Eggenstein.**

Speichen,

eschene, gut trockene, zähe, weiße Waare, hat zu verkaufen B9986.3.3

Ludwig Heyl, Wagner,
Eggenstein b. Karlsruhe.

Abbruch-materialien.

Vom Abbruch der ehem. **Römhildtschen Fabrik** in der **Sophienstraße** werden von **Montag den 29. d. Mts.** ab sämtliche Baumaterialien wie Ziegel, Backsteine, Bauholz, Türen, Fenster, Schalung, eiserne Träger, sowie Brennholz abgegeben. Außerdem sind **zu verkaufen**

2 Dampfmaschinen,

1 **Dampfkessel,** verschiedene **Reservoirs, Transmissionen** und **Vorgelege,** sowie ein gut erhaltener **Sägegatter,** desgl. ein **Dynamo,** eine **Bohrmaschine,** eine **Fournierschneidmaschine.** Alles sehr gut erhalten. Näheres auf der Abbruchstelle und bei **M. Notheis,** Mühlburg, Mühlstraße 10, Tel. 1928. 4762

Café-Restaurant

(Garnisonsstadt Süddeutschland) in flottem Betrieb, ist Umstände halber an tüchtige, bessere, kautionsfähige Wirtsleute per Oktober eventl. früher **zu verpachten** oder auch unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen.**

Näheres unter Nr. B9602 an die Exped. der „Bad. Presse".

Stellen finden

Zur Aushilfe, bei zufried. Leistung für ständig

jüng. Buchhalter gesucht

des amerikan. Systems inkl. Abschluß mächtig. Eintritt sofort. Offerten mit Gehaltsangabe unt Nr. B11796 an die Expedition der „Bad. Presse". 3.3

2 tüchtige Verkäuferinnen

suchen möglichst per sofort 3011a
M. Stein & Sohn,
Freiburg i. B.,
Spezialität in Damen-Konfektion.

H. Stellen finden sofort

tüchtiger **Koch, Restaurationsköchin, Buffetanfängerin, Kellnerinnen, Mädchen** für Zimmer u. Servieren, **Privatmädchen** jeder Art, **Haus- u. Küchenmädchen.**
Bureau Höfler, B1.070
Zähringerstraße Nr. 8, II.

Küchenchefs, mehr. herrsch. **Köchinnen, Gouvernanten, Französinnen** u. **Engländerinnen,** herrsch **Diener,** erste Zimmermädchen für nur 1. Häuser nach **Wiesbaden B. Baden, Heidelberg, Bad Ems gesucht** von **Schmidts** int. Plaz.-Bureau **Mannheim.** 1760.4.4

Apotheker-Eleve

mit Primareife zu baldig. Eintritt in Karlsruh. Apotheke unt. günstigen Bedingungen **gesucht.** Meldungen erbeten an die Exped. der „Bad. Presse" unter Nr. B11869. 2.2

Monteure gesucht

Nur selbständige Leute wollen sich melden. 4856.2.2
Allg. Elektrizitäts-Gesellschaft,
Ingenieur-Büro **Kaiserstr. 88.**

2 jüngere Taglöhner

zum sofortigen Eintritt **gesucht.**
Louis Maier, Zigarrenfabrik,
2.2 **Waldhornstr. 10.** 4887

Ein jüng., kräftiger

Hausbursche

wird **gesucht.** 4939
Hammer & Helbling,
Kaiserstraße 155.

Ausläufer

gesucht. 4961
Friedr. Langsche Buchdruckerei,
Schützenstraße 63.

Zahntechniker-Lehrling

gesucht, in große zahnärztliche Praxis zur gründl. Ausbildung in der gesamten Technik.
Näheres unt. Nr. B11616 in der Exped. der „Bad. Presse".

Konditorlehrling-Gesuch.

Junger Mann, Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat die **Konditorei** zu erlernen, findet unter günstigen Bedingungen gute Lehrstelle bei 4869.2.2
Emil Röderer,
Karlsruhe, Konditorei mit Café,
Ecke Waldhorn- u. Zähringerstraße.

Bäckerlehrling.

Sohn achtbarer **Eltern findet** auf Ostern gute **Lehrstelle** bei sofortig. Vergütung. Adresse zu erfrag. unt. B10972 in der Exp. der „Bad. Presse".

Durlach.
Lehrlings-Gesuch.

Ein ordentlicher Junge kann die **Brot- u. Feinbäckerei** gründlich erlernen. 4957.2.1
Bäckerei und Konditorei
Friedrichstraße 9.

Maler-Lehrling

kann sofort eintreten gegen sofortige Vergütung. **Wilh. Wieland,**
4896.2.2 **Philippstr. 9,** III.

Lehrlings-Gesuch!

Ein **brav. Junge, welcher das Möbel-Tapezier-Geschäft grdl. erlernen will, kann unt. günst. Bedingungen in die Lehre treten, wenn erwünscht Kost u. Wohnung im Hause bei** 4786.2.2
Lud. Seiter, Waldstraße 7.

Städt. Arbeitsamt

(weiblicher Arbeitsnachweis),
Zähringerstr. 100. Telephon 629.
Geschäftszeit von 8—12 u. 2—7 Uhr.
Gesucht werden per **sofort** für
Privathaushalt:
Köchinnen,
Mädchen für alles,
Zimmermädchen,
Kindermädchen,
Frauen für Monatsdienst,
Putzfrauen;
für **Wirtschaftsgewerbe:**
einfache Kellnerinnen mit und ohne Hausarbeit,
Restaurationsköchinnen,
Zimmermädchen,
Küchenmädchen. 4940.2.1

Eine einfache, tüchtige **Kellnerin** kann sofort eintreten. B12108
Z. Schwarzwälderhof, Luisenstr. 57.

K. Stellen finden.

Restaurationsköchin, Zimmermädchen, Herrschaftsköchinnen finden gute Stellen durch
Bureau M. Kübler,
Augustastraße 8, I.
B12059 Telephon 2615.

M. Stellen finden: Einfache Kellnerin, Zimmermädchen in Hotel, Privat- u. Küchenmädch., Hausbursche i. Hotel durch **Frau Mayer, Waldhornstr. 44.** B12114

Perfekte Köchin

sucht auf 1. Mai B11997.2.2
Frau von Borcke,
Kochstraße 7.

Tüchtige, selbständige

Köchin

die auch bei häuslichen Arbeiten mithilft, in besseres Kur- und Gasthaus sofort **gesucht.** 2584a
Kur- und Gasthaus zur Krone,
Ebersteinburg, B.-Baden.

Suche bis 1. April ein anständ., sauberes Mädchen zum Servieren. B12065 Gottesauerstraße 5.

B. Suche sofort: Weißzeugbeschließerin, Kaffeeköchin, Kindermädchen, Köchin z. einz. Dame. 19111
Bureau Böhm, Bürgerstr. 10.

Ein Dienstmädchen 4866

wird auf 1. oder 5. April **gesucht.**
Frau Steuerkommissär **Messmer, Durlach,** Ettlingerstr. 15, II.

In kleinem, feinem Haushalt findet ein junges

Mädchen,

welches bürgerlich kochen kann, bei hohem Lohn dauernde Stelle. Eintritt nach Uebereinkunft.
Zu erfragen unter Nr. 4804 in der Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Mädchen

für Haus- und Küchenarbeit sofort **gesucht.** B12106
Erbprinzenstraße 36, II.

Mädchen-Gesuch.

Ein braves, fleißiges **Mädchen,** welches etwas kochen u. Hausarbeit verrichtet, per sofort **gesucht.** B12094
Beiertheim, Breitestr. 24, I.

Gesucht auf 15. April ein tücht.

Mädchen,

welches selbständig, bürgerlich kochen kann und in Hausarbeit erfahren ist. Zu erfrag. Ettlingerstraße 31, II. B12062

Junges Mädchen

per sofort od. 1. April **gesucht.**
4577* **Lachnerstr. 22,** 1. St.

Junge Mädchen, 3023a

die den Haushalt und gute Küche lernen wollen, finden Aufnahme bei
Frl. Leiter, Sulzburg i. B.

Mädchen-Gesuch.

Ein tüchtiges Mädchen, welches auch kochen kann, wird bei hohem Lohn auf 1. April gesucht.
B11970 **Waldhornstraße 30,** II.

Mädchen-Gesuch.

Ein junges, fleißiges **Mädchen,** das Lust hat das Kochen nebenbei zu erlernen (da Besitzer selbst die Küche führt günstige Gelegenheit), wird bei gutem Lohn und guter Behandlung per sofort oder 15. April **gesucht.**
Gasthaus zum Bahnhof,
Durlach. 479.3 3

Nach Frankreich

suche ich fortwährend wohlerzogene **Mädchen** i. garant. sol. Häuser. 10423a
Frau Hofstadt-Cammerer, Stuttgart,
Staatl. konzessioniert. — Gegr. 1863.

Junges anständiges **Mädchen** von 15 Jahren, welches häusl Arbeiten verrichtet u. nähen kann, **findet** bei einzelner Dame angenehme **Stelle.**
B12093 **Hirschstraße 75,** 2. St.

Junges Mädchen von 16—18 Jahren auf 1. April gesucht.
B12035 **Marienstraße 56.**

Aelteres **Mädchen,** welch. bürgerl. kochen u. den Haushalt führen kann, wird sofort **gesucht.** B12107
Zähringerstr. 17, 3. St.

Tüchtiges **Mädchen** bei hohem Lohn für sofort **gesucht.** B11759
Kaiserstraße 233, 3 Tr.

Ein bess., fleiß. **Mädchen,** tüchtig im Kochen u. der Hausarbeit, findet auf 1. Mai langjährige, gute Stelle bei ruh. Familie. Näheres **Sophienstraße 5,** III. B11751

Ein braves, solides **Mädchen,** welches schon in besseren Häusern war, per 1. oder 15. April **gesucht.**
B11968 **Gartenstraße 9,** 1 Tr.

Per 15. April fleißig., zuverlässig. **Mädchen** zu kl. Familie **gesucht.**
Adr. zu erfrag. unter Nr. B12077 in der Exp. der „Bad. Presse". 2.1

Ein ehrliches, anständ. **Mädchen** von 14—16 Jahren, welches daheim schlafen kann, auf 1. Mai gesucht. Näh.
B12073 3.1 **Werderstr. 61,** 2. St.

Monatsfrau.

Saubere **Frau** einige Stunden im Tage **gesucht.** B12090
Amalienstraße 67, part.

Monatsdienst.

Fleißige, saubere Frau oder Mädchen auf einige Stunden täglich zum 1. April gesucht. B12047
Bachstraße 34, III.

Monatsfrau oder **Mädchen** wird für einige Stunden in kl. Haushalt für leichte Arbeit **gesucht.**
B12092 **Hirschstraße 75,** II.

Eine reinliche Monatsfrau auf sogleich **gesucht.** B11966
Amalienstraße 63 part.

Eine reinliche **Frau** oder Mädchen für Dienstag vormittag und Samstag nachmittag **gesucht.**
B11976 **Sophienstr. 13,** II.

Unabhängige **Wasch- u. Putzfrau,** pünktl. u. fleißig. gesucht. 4886
Stephanienstr. 84, II.

Suche v. 1.—15. April zur Aushilfe **Mädchen** od. **Monatsfrau.** Näh
B12071 **Klauprechtstr. 4,** 3. St.

Junges, schulentlassenes Mädchen

für nachmittags **gesucht.** B12022
Kriegstraße 145, part.

Kostümbüglerinnen,

einige sehr tüchtige, **sofort gesucht.** B4890.3.2
Färberei Kellmann
Karlsruhe, Werderplatz 35.

Stellen suchen

Junger militärfr. Mann

mit schöner Handschrift, Kenntnisse der Stenographie, im Maschinenschr. u. einf. Buchführung, **sucht** per sof. od. später Stellung, am liebsten auf kaufm. Bureau. Off. u. Nr. B12121 an die Exp. der „Bad Presse" erb. 2.1

Stelle-Gesuch!

Tücht. u. gewandter Schreiner, in allen in Fach einschlagend. Arbeiten selbständig und erfahren, sucht eine dauernde Stelle als Vorarbeiter, Geschäftsleiter oder sonst. Vertrauensposten.
Offert. unt. Nr. B12053 an die Exped. der „Bad. Presse".

K. Stelle suchen:

Restaurationsköchin mit guten Zeugnissen, Gehaltsanspruch 70—80 Mk., Beiköchinnen, Hotelzimmermädchen, Hausbursche mit gutem Zeugnis, bessere u. einfache Kellnerinnen durch
Bureau M. Kübler,
B12058 Augustastraße 8, I.

Jüng **Beamten-Witwe,** tüchtig und erfahren im Hotelwesen, **sucht Stelle** in größ. Kurhotel als Etage-Gouvernante od. anderen Vertrauensposten bei bescheidenen Gehaltsansprüchen. Gütige Offerten unter Nr. 2626a befördert die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

K. Stellen suchen

mit gut. Zeugn. eine perfekte **Herrschaftsköchin,** bess. **Haushälterinnen,** ein **Mädchen** in besseres Haus als Mädchen allein, sowie mehrere jüngere **Mädchen** vom Lande durch
Frau Reiher,
Bahnhofstraße 4, III.,
neben der Nowacks-Anlage, nächst Ettlingerstraße. B12127

Fräulein,

im Nähen, Bügeln u. Servieren gut bewandert, **sucht Stellung** als Jungfer oder besseres Zimmermädchen, würde auch Stellung zu einem Kinde nehmen. Prima Zeugnisse stehen zu Diensten.
Offerten unter Nr. B11987 an die Exped. der „Bad. Presse".

Tüchtiges Mädchen,

welches im Stärkewäsche bügeln bewandert ist, **sucht** Stelle bei ein. Büglerin, nimmt a. Herrschaftshäuser an. Zu erfrag. unt. B12016 inder Exped. der „Bad. Presse".

Braves **Mädchen sucht Stellung** bis 1. April, am liebsten zu 1 oder 2 Kindern, sieht nicht auf hohen Lohn, nur auf gute Behandlung. Zu erfragen **Humboldtstraße 18,** 4. Stock links. B12075

Wo kann Fräulein das **Weißnähen gründlich erlernen?** Offerten abzug. B12097
Georg-Friedrichstr. 14, IV, r.

Zu vermieten

Wirtschaft zu vermieten.

Eine kleine Wirtschaft in **Karlsruhe** sofort od. später zu vermiet. Näh. **Albrecht, Kapellenstr. 40,** Karlsruhe. B11790

Krankheitshalber

ist ein sehr flottes **Restaurant,** Nähe von Karlsruhe, Garnisonstadt, preiswert sofort od. später zu **vermieten** bezw. zu **verkaufen.** Auch höchst passend für einen Metzger. B12069
Näheres durch das
Zentralbureau
für leere Wohnungen.
Tel. 2035. Akademiestr. 29.

Für ein großes Kolonialwaren- und Drogeriegeschäft

oder für ein **Warenhaus** besonders passend, ist ein schönes **Ladenlokal** mit Magazin und Kellerei in erster Geschäftslage der Stadt **Heidelberg alsbald zu vermieten oder zu verkaufen.** 3.3
Offerten unter Nr. B11122 an die Expedition der „Badischen Presse".

Milchkuranstalt,

große schöne Stallungen, Heuspeicher, Lager u. Wagenplatz, mit Büro, auch für andere Zwecke geeignet sofort od. später **zu vermieten.** 717
Näheres **Belfortstraße 7,** II.

Laden
zu vermieten
für **Bureau, Filiale, Lebensmittel,** modern.
Schaufenster, zentrale Lage. 1215*
Erfragbar täglich
Herrenstr. 15, III.

Laden zu vermieten.

In der **Kaiserstraße** ist ein moderner Laden mit 2 großen Schaufenstern, anstoßendem Zimmer u. Keller auf 1. April oder später billig zu vermieten. 4488
Näheres **Kaiserstr. 36,** 3. Stock.

Ein schöner Laden mit 3 Zimmerwohnung auf 1. Juli billig zu verm. Näh. **Maria Alexandrastraße 19** part., Beiertheim. B12078

Wegen Liquidation und Einstellung des Betriebes sind unsere

Bureau-Räumlichkeiten

im ersten Stock sofort oder später
zu vermieten,
ferner die
Wohnung
im zweiten Stock unseres Verwaltungsgebäudes, bestehend aus **7 geräumigen Zimmern,** Bad, Küche, Mansarden und sonstigem Zubehör, auf 1. Juli d. J. 4714*
Karlsruher Werkzeugmaschinenfabrik
vorm. Gschwindt & Co.,
A.-G. i. L.

Adlerstraße 22 ist ein im 1. St. gelegenes geräumiges **Magazin** alsbald **zu vermieten.** Dasselbe ist durchaus trocken u. hell u. steht mit der Einfahrt in Verbindung Preis 12 Mk. pro Monat. Näh. das. im 2. Stock des Vorderh. 4962*

Große, helle Werkstätte,

ca. 90 qm groß, oder eine kleinere, ist auf 1. April zu vermieten. Näh. **Schützenstr. 42,** im Laden. 808*

Karlstraße 68

ist wegen Todesfall der **1. Stock** mit 6 Zimmern u. reichem Zubehör zum 1. Juli zu **vermieten.** Näheres ebendort. 1903a

Eckwohnung,

5 Zimmer und reichlich Zubehör, II. Stock, auf 1. Juli zu vermieten. 4107.7.7 **Herrenstraße 25,** II.

4 Zimmerwohnung

mit Balkon nebst Zubehör, in bess. Hause, ohne vis-à-vis, per sofort oder später zu vermieten.
B12038 **Goethestraße 1,** II.

Parkstr. 3, 4. St.,

4 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Juli bill. zu vermieten. 4540*

Hirschstraße 43, III.,

ist eine Wohnung von 3 hellen, freundlichen Zimmern, Küche, Keller, Klosett innerhalb d. Glasabschlusses per 1. Juli zu vermieten. Anzusehen morgens bis 10 Uhr u. nachmittags 1—4 Uhr. Näheres parterre. 4920

2 Zimmerwohnung,

mit Küche nebst Zubehör auf 1. April oder später zu vermieten. **Humboldtstraße 35** part. Zu erfr. daselbst im 2. St. lks. B11984

Auf 1. Juli ist eine **Wohnung,** bestehend aus 1 gr. Zimmer, Küche u. Keller m. Glasabschl. zu verm. B12063 Näheres **Roonstr. 30, I.**

Werderplatz 27

ist eine geräumige **Wohnung,** bestehend aus 3 Zimmern und Alkov nebst Zubehör, per 1. Mai oder 1. Juli zu **vermieten.**
Näheres 2. St. 4936.2.1

2 Zimmer-Wohnung.

Bismarckstraße 31, parterre, ist eine **Wohnung** mit Küche u. Kochgas, freundlich u. sonnig, in Garten gehend, an ein oder zwei Damen, od. junges Ehepaar auf 1. Juli zu vermieten. B12095.2.1

Douglasstraße 2 ist eine geräumige **4 Zimmerwohnung** zu vermieten. Zu erfragen im 2 Stock. B11703.2.2

Draisstraße 17 ist eine schöne **3 Zimmerwohnung,** part., an ruhig. Leute auf 1. Juli zu verm. Zu erfr. daselbst im 2. St. lks. B11729.3.2

Kapellenstraße 70 ist wegen Versetzung auf 1. Mai eine schöne **3** bezw. **4 Zimmer-Wohnung** billig **zu vermieten.** B11811
Näheres im 4. Stock.

Kriegstr. 151, ist eine schöne 5 Zimmerwohnung, Bad und allem Zubehör auf 1. April oder später zu vermieten. Näheres parterre. B9378

Schützenstr. 8a ist eine **4 Zimmerwohnung** auf 1. Juli ds. Js. zu vermieten. Näh. das. im Lad. B12133

Sophienstraße 29, Vorderhaus, ist eine schöne **Wohnung,** besteh. aus 2 Zimmern, Küche, Kammer u. Keller sofort zu vermieten.
Näheres parterre. B12105

Uhlandstraße 6, n. d. Kaiserallee, 4. St., sind 4 Zimmer, Küche mit Zubehör, Klos. i. Abschl., auf 1. Juli zu verm. Näh. 4. Stock. Preis 470 M. B12040

Mühlburg, Rheinstraße 38, ist im 4. Stock eine schöne **Einzimmerwohnung** mit Küche per 1. April od. spät. **zu vermieten.** B11826

In Beiertheim schöne 3 Zimmerwohnung m. Zubehör im 2. Stock, an ruhige kl. Familie auf sofort od. später zu verm. B12079 Näh. **Maria Alexandrastr. 19** part.

Das Geschäftsgehilfinnenheim

des Bad. Frauenvereins, Herrenstraße 37, empfiehlt hübsch möbl. Zimmer mit guter Pension zu mäßigen Preisen. Auch Tischgäste können noch angenommen werden. Essenzeit von 12—2 Uhr. Angenehmes geselliges Zusammenleben Nähere Auskunft erteilt 3738
die Hausmutter.

Wohn- und Schlafzimmer,

elegant möbliert, zu vermieten. Näheres **Kaiserstraße Nr. 168,** Kunsthandlung. B11894.6.3

Fein möblierte 1058*

Zimmer

mit und **ohne Pension** an bessere Beamten und Kaufleute zu vermieten. Näheres **Nowackanlage 19,** p.

Vornehm ausgestattete Zimmer,

mit und ohne Pension, zu vermieten. B11924.2.2 **Villa Bachstraße 23.**

Sehr schönes Zimmer,

groß, hell, fein und behaglich möbliert, ruhig, ungeniert, kein Gegenüber, billig zu vermieten. B11768.3.2
Vorholzstraße 48, 3 Treppen.

Kaufmann

findet gut möbliertes **Zimmer.**
Karl-Friedrichstraße 12, 3. St., B171.3 nahe am Bahnhof.

Möbliertes Zimmer

mit guter Pension sofort **zu vermiet.** B11692.3.3 **Zähringerstr. 9,** I.

Einzelne Dame gibt schönes **Zimmer** mit oder ohne Möbel an ruhige Mieterin billig ab, nähe Sonntagspl. Zu erfragen bei **Bäcker Fang, Karlstraße 58.** B12102

Gut möbl., zweifenstr. Zimmer, part., gut., ruh. Haus, Mitte der Stadt, ist zu vermieten. B12023 Näh. **Zähringerstr. 84,** 2 Tr. hoch.

Gut möbl. Zimmer sofort bill. zu verm. Näh. **Yorkstr. 28 V.** B12090

Gut möbl. Zimmer per sofort zu verm. Näh. bei Karl Barth, Kaiserstraße 67, 2 Tr. lks., Eing. Waldhornstraße. B12051

Gut möbliertes Zimmer, evtl. Wohn- u. Schlafzimmer, sofort zu verm. Näh. **Rudolfstr. 31** p. B11660

Kaufmann, junger, findet gut möbl. **Zimmer,** nahe am Marktpl. **Karlfriedrichstr. 12,** 3 Tr. B11885

Für sofort ein kleines, gut möbl. **Zimmer** zu vermieten. Zu erfrag. 12118 **Hebelstr. 1,** 4. St.

Gut möbliertes Zimmer ist per 15 April zu vermieten. Schöne freie Lage B12130.4.1
Klauprechtstr. 45, 1. St. rechts.

Braves Mädchen findet bei Familienanschluß **Kost und Logis** per Woche zu 7 Mk. Zu erfrag. unt. Nr. B12043 in der Exped. der „Bad. Presse".

Adlerstraße 18, III. l., Ecke Zähringerstraße, ist ein schön möbl. Eckzimmer mit Balkon für sofort od. später zu verm. B12080

Akademiestraße 49 part., gegenüber dem Palais Prinz Max, ist ein gut möbl. Zimmer für bess. Herrn a. 1. April zu verm. B11811

Belfortstraße 15, nächst dem Mühlburgertor, ist ein gut möbliertes **Parterrezimmer** auf sofort zu vermieten. B 2122.2.1

Belfortstraße 15, 2. Stock, ist ein möbliertes **Zimmer** mit separatem Eingang auf 1. April oder später zu vermieten. 4597*

Bürgerstraße 8 ist ein gut möbl. Parterrezimmer sogleich zu vermieten. Zu erfrag. part. B12012

Douglasstraße 10, 2 Tr., ist ein gut möbl. Zimmer zu **verm.**

Douglasstr. 30 part., großes zweifenstriges Zimmer, schön möbliert, auf 1. April an bess. Herrn zu vermieten. B11151

Erbprinzenstr. 31, part., rechts, ist ein gut möbliert, **Zimmer** auf 1. April zu vermieten. B12116

Friedrichsplatz 9, 1 Tr. hoch, ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. B11747

Kaiserstraße 133, II., ist ein schön und gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. B12085

Karlstraße 6, 2 Tr., bei Müller, ist gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. B11995

Karlstraße 12, II, der Hauptpost schrägüber ist ein fein möbliert. Wohn- u. Schlafzimmer bei Beamtenwitwe bill. zu verm. B11888

Karlstraße 50 part., ist ein gut möbl. Zimmer auf 1. April oder später preiswert zu vermieten. B11305

Karlstraße 86 ist ein schön möbl **Parterre-Zimmer** zu vermieten. B11698.4.3

Kronenstr. 3, Hth. 2. St. rechts, wird ein **Mitbewohner** für sofort gesucht. Preis 7 M. monatl. B12132

Kurvenstraße 10, 2. St., fein **möbliertes Zimmer** zu vermieten. B12101.2.1

Lessingstraße 15, 2. Stock, möbl. **Zimmer** mit Pension auf 1 April od. später zu vermieten. B12104

Markgrafenstraße 36, 2. Stock, ist im 2. St. ein schön möbl. **Zimmer** auf sofort oder später zu vermiet. Zu erfragen daselbst. B11993

Rudolfstraße 11, 2. St., Hths., einfach möbl. Zimmer an einen sol. Arbeiter zu verm. B12036

Rudolfstr. 23, 4. St. lks., ist ein gut möbl., zweifenstriges **Zimmer** an Herrn oder Fräulein für sogleich billig zu vermieten. B12001.2.2

Rudolfstraße 29, I., ist ein möbl. Zimmer sof. zu verm. B12061

Rüppurrerstr. 52, 2. St., ist auf sofort oder später ein möbliertes **Zimmer** mit Gas zu vermieten. Näheres dortselbst. B12125

Schützenstr. 48 parterre erhalten zwei bis drei solide Arbeiter Kost und Wohnung um billigen Preis. B11676

Sophienstraße 13, 2 Tr., ist schön., gut möbliert. Zimmer auf 1. April zu vermieten. B11779

Steinstraße 7, II., ist ein gut möbliertes Zimmer, in der Nähe des Hauptbahnhofes, bei kinderloser Familie auf 1. April zu verm.

Vorholzstraße 13, IV. lks., Ecke Karlstraße, ist in ruhig., besseren Hause ein luftiges, gut möbliert. Zimmer auf sof. od. später zu vermieten. B12018

Waldstraße 29, 2 Tr., gut möbl., freundl. **Zimmer** mit sep. Eingang sofort oder später zu verm. B12089

Werderplatz 44, I., ist ein gut möbliertes Zimmer, sep. Eingang, 2 F., sof. zu vermiet. B12019

Zähringerstr. 34, 3. St. ist ein einfaches **möbl. Zimmer** mit Pension auf 1. April zu verm. B11528.4.4

Zähringerstraße 42, II. lks., ist per 1. April freundl. möbl. **Zimmer** mit 1 od. 2 Betten zu verm. B11960

Zähringerstraße 60 b, 2 Tr. hoch, ist ein möbl. **Zimmer** sogleich od. bis 1. April mit od. ohne Pension zu vermieten. B12103

Zähringerstraße 74, II., sind möbl. Mansardenzimmer mit oder ohne Pension billig zu verm. B12066

Zirkel 13 in ruhigem Hause ist ein schön und gut möbl **Zimmer** mit sep Eingang sogleich **zu vermieten.** Näh. 2 Treppen hoch. B11911

2 unmöbl. Zimmer,

auf die Straße gehend, sofort od. später zu vermieten. B12064
Akademiestraße 42, II.

Unmöbliertes Zimmer ist **Wilhelmstraße 47** zu vermieten. Näh. im 3. Stock. B12096

Miet-Gesuche

Wohnungs-Gesuch!

Junge Witwe mit 1 Kind sucht 2 Zimmer u. Küche nebst Zubehör, zwischen Durlachertor u. Waldstr. Offert. unt. Nr. B12082 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Gesucht per 1. Juli 2. od. 3. St. **Wohnung** von 3 Zimmern mit Mansarde Durlacher Allee oder Zentrum. Offerten unter Nr. B12109 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Für alleinst. bessere Frau, pünktl. Zahlerin, wird in gutem Hause

2, ev. 3 Zimmer-Wohnung gesucht.

Offerten an **L. V., Göthestr. 35.**

2 Zimmer-Wohnung, bis 15 Min. vom Marktplatz entfernt, sucht auf 1. Mai oder 1. Juli ruhige Familie in gutem Hause. Hinterh. u. Mansarde ausgeschl. Offert. unt. Nr. B12110 an die Exped. der „Bad. Presse"

4 Wirtschaftstage

Mittwoch den 31. März bis inkl. Samstag den 3. April

in unserer Haushalt-Abteilung

Soweit der Vorrat reicht.

Bürstenwaren

1 Posten Waschbürsten „Fibre"	35, 28 ₰
1 „ Wurzelbürsten	38, 28 ₰
1 „ Schrubber, gute Qualität	38, 28, 22 ₰
1 „ Möbelbürsten	85, 48 ₰
Kehrbesen, gar. reine Borsten	1.45, 1.05, 78 ₰
Parkettbohner	Stück 5.50, 3.45
Wichsbürsten, gar. reine Borsten	35, 25 ₰

10% auf Bestecke 10%
prima Solinger Fabrikate

Holzwaren

Handtuchhalter, ff. lackiert, m. Einlage	1.10, 65, 45 ₰
Eierschränke, div. Grössen	1.10, 85, 58 ₰
Putz- oder Wichskasten	45, 30 ₰
Küchengarnitur, 7teilig	1.45
Besteckkasten, Buche, gezinkt	58 ₰
Küchenschränke	9.—, 4.50, 3.90, 2.75

Bilder
modern gerahmt, **Landschaften u. Heiligenbilder**
besonders billig.

Für den Umzug

Bauerntische, ff. poliert	Stück 3.75, 3.45, 2.90
Serviertische, ff. poliert	Stück 8.25
Palmenständer, nussbaumartig	Stück von 4.50 an.
Handtuchständer, hell und dunkel,	Stück 3.90, 2.50
Bücherbretter	Stück 2.45, 1.65, 98 ₰
Vogelkäfigständer, ff. poliert	Stück 6.50, 3.50
Fussbänke, nussbaumartig lack. u. pol.,	St. 1.45, 95 ₰

Flurgarderoben, „Eiche",
mit geschliffenem Spiegel, in grosser Auswahl von **15** ℳ an.

Paneele, ff. poliert u. graviert,	Stück 4.50, 3.75, 2.75
Handtuchhalter, lackiert	Stück 85, 55, 45, 32 ₰
Garderobeleisten	mit 3 / 4 / 5 Haken: Stück 28 / 38 / 52 ₰
Garderobeleisten, „Eiche", mit grossen vernickelten Schleifenhaken,	St. 1.65, 1.10
Konsole, nussbaumartig lackiert,	St. 62, 55, 45, 38 ₰
Hausapotheken, in div. mod. Ausführungen	Stück 6.50, 5.75, 4.50 bis 2.75
Blumenkrippen, ff. weiss lackiert	Stück 12.50, 7.50
Schirmständer, ff. poliert	Stück 2.90, 2.65
Schirmständer, Metall, in moderner solider Ausführung	Stück 5.50, 4.75, 3.50, 2.50
Waschtische, zusammenlegbar, ff. lack.,	St. 4.50, 2.95
Waschständer, lackiert	145, 120 95 ₰
Spiegel zum Hängen u. Stellen in jeder Grösse u. Ausführung	
Vogelkäfige, ff. verzinnt, mit Scheiben	3.25, 2.50, 1.95
Gaskocher, „Fabrikat Haller"	von 7.50 an

Blechwaren

Brotkapseln, oval u. rund, ff. lackiert u. dekoriert	1.50, 1.35
„ extra schwer, **emailliert**, oval 3.45, rund	3.75
Briefkasten, ff. lackiert mit Schrift	1.10, 68, 48 ₰
Sand-, Seife u. Sodagestelle, ff. lackiert	1.35, 95 ₰
Kaffee- u. Zuckerbüchsen, „Zebra-Decor"	Stück 35 ₰
Gieskannen, ff. lackiert	85, 58, 48, 38 ₰
Springformen, gute Qual.	24 cm / 26 cm / 28 cm: 62 / 68 / 78 ₰
Puddingformen	Stück 98, 78, 68 ₰
Suppensiebe	Stück 35, 25, 16 ₰
Salatseiher	Stück 75, 45 ₰
Universal-Sieb mit mehreren Einlagen	1.25, 98 ₰

Wasch-Garnituren
neueste Formen u. Decore

Serie	1	2	3
Stück	2.50	3.90	4.90

Wirtschafts-Artikel

Fleischmaschinen „Entreprise"	№ 5 2.85
„ „	№ 8 4.25
Wirtschaftswagen mit Stellschraube, lackiert	1.58
„ mit emaill. Zifferblatt	1.95
Bügeleisen, extra gute Qual., poliert 2.65, vernickelt	3.45
Kaffeemühlen, Ia geschmiedetes Werk, Würfeldecor	1.35
„ ff. lackiert	88 ₰
Buttermaschinen	1 Ltr. / 2 Ltr. / 3 Ltr.: 1.65 / 2.25 / 2.90
Aermelbügelbretter, ff. bezogen	58, 38 ₰
Bügelbretter, gross, ff. bezogen	2.95, 2.45, 1.95
Waschbretter mit Zinkeinlage	95, 68, 38 ₰
Wäschetrockner mit 10 Stäben, zusammenlegbar	88 ₰

Zonnen-Garnituren
neue geschmackvolle Form u. Dekor 16-teilig komplett **7.50**

Tafelservice, 23 teilig, ff. dekoriert . . . . . komplett **8.50**

Glaswaren

Wassergläser	Stück 5 ₰
Glasteller	Stück 4 ₰
Becher „Gustav", 1/4 Liter	Stück 10 ₰
Seidel, amerikanisch, 0,4 Liter	100 Stück 17.00
Weinflaschen, glatt 1/4 Lt. 11 ₰, 1/2 Lt. 16 ₰, 1 Lt.	28 ₰
Weingläser, geschliffen	Stück 28 ₰
Weingläser, graviert	Stück 25 ₰
Glasschalen, Imit. Baccarat	Stück 65, 38, 25, 15 ₰
Teller, Imit. Baccarat	Stück 13 ₰
Glasschale, neueste Pressung	Stück 38, 25, 18, 15 ₰
Butterdose dazu, rund und eckig	Stück 48, 78 ₰
Käseglocke dazu	Stück 78 ₰
Vase mit Goldrand	Stück 58 ₰
Butterdosen	Stück 35, 19 ₰
Glasleuchter	Stück 32, 19 ₰
Sturzflaschen	Stück 28, 16 ₰

10% auf verzinkte Waschtöpfe, Wannen, Eimer, Kehrichteimer.

Majolika-Blumenkübel 19, 38, 68 ₰

Emaille

Waschkessel, emailliert, Garantie für jedes Stück	4.50, 3.90, 3.50
Toiletteneimer mit Ventildeckel	2.65, 1.95
Löffelbleche, weiss und dekoriert	1.25, 1.85
Fleischtöpfe, 4 Grössen	1.15, 88, 78, 65 ₰
Ringtöpfe, 4 Grössen	1.25, 1.10, 88, 70 ₰
Salatseiher	1.25, 1.15, 88 ₰
Schüsseln, rund	55, 48, 42 bis 18 ₰
Nudelpfannen, 4 Grössen	52, 42, 35, 28 ₰
Milchträger 3 Ltr. 125 ₰, 2 Ltr. 98 ₰, 1 1/2 Ltr.	85 ₰
Kaffeekannen, 4 Grössen	98, 80, 68, 48 ₰
Suppenschüsseln	1.10, 92 82 ₰

10% auf prima braun Emaille 10%
„Qualitätsmarke"

Artikel für 4909

Hausreinigung.

Fussbodenglanzlack	1 Kilo-Dose 95 ₰
Parkett- u. Linoleumwichse	1 Pfd.-Dose 62 ₰
Ia. Kernseife „Planet"	5 Doppelstücke 95 ₰
Ia. Waschpulver „Famos"	1/2 Pfd.-Paket 12 ₰
Flüssiger Metallputz „Brassoline"	grosse Flasche 25 ₰
Metallputzpomade „Amor"	kl. Dose 6 ₰, gr. Dose 9 ₰
Enameline, Ofenwichse	Dose 9 und 22 ₰
Ofenglanzlack, schwarz	Flasche 28 ₰
Möbelpolitur pomade	Dose 16 ₰
Scheuertücher, gute Qualitäten	26 und 34 ₰
Fensterleder, Ia.	Stck. 38, 54, 70, 80 ₰
„ imitiert	Stck. 16 ₰, 1/2 Dtzd. 90 ₰

Sitz-Badewannen 10^{50} 12^{50}
Kinderwannen in allen Grössen.

Geschwist. Knopf.